



Geschäftsbericht 2012

fieImann

Fielmann: Kennzahlen

		2012	2011	2010	2009	2008
Umsatz	in Mio. €					
Außenumsatz ¹⁾	inkl. MwSt.	1.289,2	1.229,9	1.158,8	1.113,4	1.057,6
Veränderung	in %	+4,8	+6,1	+4,1	+5,3	+7,4
Konzernumsatz	exkl. MwSt.	1.107,1	1053,4	993,7	952,5	902,7
Veränderung	in %	+5,1	+6,0	+4,3	+5,5	+7,6
Absatz	Brillen in Tsd.	7.070	6.740	6.460	6.430	6.100
Veränderung	in %	+4,9	+4,3	+0,5	+5,4	+1,2
Gewinn vor Steuern ²⁾	in Mio. €	180,6	173,6	170,3	163,9	161,8
Veränderung	in %	+4,1	+2,0	+3,9	+1,3	+18,7
Gewinn nach Steuern ²⁾	in Mio. €	129,7	125,4	120,8	115,3	113,9
Veränderung	in %	+3,4	+3,8	+4,8	+1,2	+38,9
Cashflow						
aus betrieblicher Tätigkeit	in Mio. €	295,8	132,2	145,1	115,7	114,7
Veränderung	in %	+123,9	-8,8	+25,4	+0,9	+2,5
Finanzvermögen	in Mio. €	287,1	246,1	231,7	205,8	208,9
Veränderung	in %	+16,7	+6,2	+12,6	-1,5	+40,8
Eigenkapitalquote Konzern	in %	60,8	61,4	61,8	62,4	59,0
Investitionen	in Mio. €	32,1	38,4	39,0	41,1	37,7
Veränderung	in %	-16,4	-1,5	-5,1	+9,0	-10,9
Anzahl Niederlassungen		671	663	655	644	620
Mitarbeiter ³⁾	zum 31. 12.	15.494	14.871	13.733	13.235	12.608
davon Auszubildende		2.779	2.738	2.674	2.497	2.212
Kennzahlen je Aktie						
Ergebnis	in €	3,01	2,91	2,80	2,67	2,63
Cashflow	in €	7,04	3,15	3,45	2,76	2,73
Dividende	in €	2,70	2,50	2,40	2,00	1,95

¹⁾ Umsatz inkl. MwSt./Bestandsveränderung²⁾ 2011: angepasst durch Neubewertung nach IAS 19³⁾ 2012: ungewichtet; 2011: angepasst, ungewichtet

Brille: Fielmann

Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. 90 Prozent aller Bundesbürger kennen Fielmann. Wir sind der Marktführer. 23 Millionen tragen eine Brille von Fielmann. In Deutschland verkauft das Unternehmen jede zweite Brille. Fielmann ist tief in der Branche verwurzelt und auf allen Ebenen der Wertschöpfung in der Optik tätig. Wir sind Hersteller, Agent und Augenoptiker.

Fielmann hat die augenoptische Branche geprägt. Fielmann hat die Kassenbrille schön gemacht, ihr gesellschaftliche Akzeptanz verschafft, die Diskriminierung per Sozialprothese abgeschafft, Brillenmode demokratisiert.

Immer wieder hat Fielmann kundenorientierte Leistungen im Markt eingeführt, die es vordem in der Branche nicht gab. Verbraucherefreundliche Leistungen, große Auswahl zu garantiert günstigen Preisen, beste technologische Ausstattung und hohe Fachkompetenz sind die Basis unseres Erfolges.

„Der Kunde bist Du“ ist Leitsatz unserer Unternehmensphilosophie. Strikte Kundenorientierung brachte uns an die Spitze. Wir sehen uns in unseren Kunden. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dieser Maxime verpflichtet. Die Kundenorientierung, unsere Kernkompetenz, werden wir auch in neuen Märkten beweisen.

Inhalt

2	Vorwort
6	Organe
8	Bericht des Aufsichtsrats
10	Strategie
18	Aktie
20	Branche
26	Lagebericht
52	Konzernanhang
113	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
114	Niederlassungen

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde des Unternehmens,



Günther Fielmann

seit Eröffnung der ersten Niederlassung vor 40 Jahren hat Fielmann mehr als 120 Millionen Brillen abgegeben. Heute tragen 23 Millionen eine Brille von Fielmann. 90 Prozent unserer Kunden sind Stammkunden, möchten ihre nächste Brille wieder bei Fielmann kaufen.

Mehr als 80 Prozent unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter halten Fielmann-Aktien, sind am Unternehmen beteiligt. Die Kursentwicklung ist Spiegelbild ihres Vertrauens in das Unternehmen. Seit Emission im Jahr 1994 hat die Fielmann-Aktie um 542 Prozent zugelegt.

Mit 12.975 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Deutschland (europaweit: 15.494) ist Fielmann größter Arbeitgeber der augenoptischen Branche in der Bundesrepublik, mit 2.779 Lehrlingen größter Ausbilder. Seit Gründung des Unternehmens erlernten mehr als 10.000 junge Menschen bei Fielmann das augenoptische Handwerk.

Fielmann bietet seinen Kunden, Mitarbeitern und Aktionären auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten Wertbeständigkeit und Verlässlichkeit.

Während die übrige augenoptische Branche in Deutschland 2012 einen Stückzahlrückgang von -1 Prozent verzeichnete, weitete Fielmann seinen Absatz um 330.000 Stück auf 7,07 Millionen Brillen aus (+ 4,9 Prozent). Der Außenumsatz wuchs um 59,3 Millionen € auf 1,29 Milliarden € (+ 4,8 Prozent), der Konzernumsatz erhöhte sich um 5,1 Prozent auf 1,11 Milliarden €. Wir steigerten das Ergebnis um 4,1 Prozent auf 180,6 Millionen €, den Jahresüberschuss um 3,4 Prozent auf 129,7 Millionen €. Die Umsatzrendite vor Steuern liegt bei 16,3 Prozent.

Unser Erfolg ist auch der Erfolg unserer Mitarbeiter und unserer Aktionäre. Angesichts der positiven Geschäftsentwicklung und vorhandener Liquidität in dreistelliger Millionenhöhe empfehlen Aufsichtsrat und Vorstand der Haupt-



Konstanz, Rosgartenstraße



versammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 2,70 € je Aktie (Vorjahr: 2,50 €). Bezogen auf den Jahresschlusskurs ergibt dies eine Dividendenrendite von 3,7 Prozent. Unsere Eigenkapitalquote nach Ausschüttung der Dividende 2012 liegt bei 60,8 Prozent. Fielmann ist schuldenfrei.

Fielmann verdankt seinen Erfolg strikter Kundenorientierung und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie sehen sich im Kunden, bedienen ihre Kunden so, wie sie selbst bedient werden möchten: fair, freundlich und kompetent. Fielmann-Mitarbeiter haben die befriedigende Aufgabe, für jeden Kunden die optimale Lösung zu finden, das unabhängig vom Preis.

Jahr für Jahr investiert Fielmann mehr als 17 Millionen € in die Aus- und Weiterbildung. Unsere Ausbildung ist gut: das belegen bundesweite Auszeichnungen. 2012 stellte Fielmann im Leistungswettbewerb des deutschen Augenoptikerhandwerks bei den Gesellenprüfungen alle Bundessieger und alle Landessieger. Im Schnitt der letzten fünf Jahre stellten wir 93 Prozent der Bundessieger und 87 Prozent der Landessieger, das mit fünf Prozent der Optik-Geschäfte.

An unsere Führungskräfte stellen wir hohe Ansprüche. Fielmann kann nur wachsen mit qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Unsere 671 Niederlassungen erwirtschaften im Mittel den 15-fachen Absatz und den fünffachen Umsatz eines traditionellen Durchschnittsoptikers. Unsere Supercenter erreichen im Mittel den 30-fachen Absatz und den zehnfachen Umsatz eines Durchschnittsoptikers. Niederlassungsleiter für Betriebe dieser Größenordnung müssen wir selbst qualifizieren. In der Fielmann Akademie Schloss Plön bilden wir den Führungsnachwuchs für Europa aus. Die gemeinnützige Bildungseinrichtung steht auch externen Augenoptikern zur Verfügung, qualifiziert jährlich mehr als 6.000 Schulungsteilnehmer.

Wir wollen immer besser und immer günstiger sein als andere. Aus unserem Grundverständnis des Marktes ist eine neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes gewachsen: modern, innovativ, preiswürdig. Unsere hochmodernen Geschäfte verfügen über neueste Technologie in Beratung, Sehprüfung und Werkstatt. Wir zeigen die ganze Welt der Augenoptik: große Marken, internationale Couturiers und die Modebrillen der Fielmann-Collection, immer zum günstigsten Preis.

Der Beweis für unsere Preiswürdigkeit: Mit 5 Prozent aller augenoptischen Fachgeschäfte (Fielmann: 572 Niederlassungen, Branche: 12.030 Geschäfte) erwirtschaftet Fielmann in Deutschland einen Umsatzmarktanteil von 20 Prozent, aber einen Absatzmarktanteil von mehr als 50 Prozent. Würden sich Umsatz- und Absatzmarktanteil decken, hätte Fielmann die Brille zum Durchschnittspreis der Branche verkauft.

Fielmann expandiert weiter, das mit Augenmaß. Als Familienunternehmen denkt Fielmann in Generationen, setzt auf organisches Wachstum, hat risikoreiche Akquisitionen vermieden. Die Expansion finanzieren wir aus dem Cash-flow.

Deutschland ist unser Heimatmarkt. Praktisch aus dem Stand erreichen wir in mittelgroßen Städten Absatzmarktanteile von 40 bis 50 Prozent. Mittelfristig wollen wir in der Bundesrepublik 700 Niederlassungen betreiben und mehr als 7 Millionen Brillen abgeben.

Im angrenzenden Europa sind wir so erfolgreich, weil wir die Grundsätze, die uns in Deutschland groß gemacht haben, auf die Nachbarländer übertragen. Wir bieten dem Verbraucher nicht nur die Sicherheit, preiswert zu sein. Im Ausland heben wir uns im Vergleich zu Deutschland noch deutlicher vom Wettbewerb ab. Das gilt für Lage, Größe, Ausstattung, Auswahl, Preis und Fachberatung.



Köln, Schildergasse

Mittelfristig wollen wir im deutschsprachigen Raum (in der Bundesrepublik, der Schweiz und in Österreich) mit 780 Niederlassungen 8 Millionen Brillen abgeben und 1,6 Milliarden € umsetzen.

Wachstumschancen sehen wir auf vielen Feldern. Erhebliches Potenzial sichert uns die Kundenstruktur. Unsere Kunden sind im Durchschnitt jünger als die der traditionellen Wettbewerber. Weil sie uns treu bleiben, steigt der Anteil hochwertiger Gleitsichtbrillen, die man in der zweiten Lebenshälfte benötigt. Der Gleitsichtbrillen-Anteil wird sich bei Fielmann in den nächsten Jahren selbst ohne Neukunden um mehr als 50 Prozent erhöhen. Sonnenbrillen, Kontaktlinsen und Hörgeräte bieten uns weiteres Potenzial.

Fielmann ist zuversichtlich, seine Marktposition auszubauen. Der Verbraucher kauft bei Unternehmen, die ihm hohe Qualität mit bestem Service zu günstigen Preisen garantieren: in der Augenoptik ist das Fielmann. Für 2013 erwartet Fielmann eine Ausweitung seiner Marktanteile. Dafür werden wir zusätzliche Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter einstellen. Wir werden weitere Niederlassungen eröffnen, etliche umbauen, vergrößern oder umziehen in noch attraktivere Lagen. Wir wollen für unsere Kunden noch mehr Fassungen präsentieren, die Zahl der Augenprüfräume erhöhen, das Netz unserer Hörakustik-Abteilungen verdichten, Wartezeiten weiter verkürzen, den Service ausweiten. Die ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres stimmen uns zuversichtlich.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im vergangenen Jahr mit Einsatzbereitschaft, Kompetenz und Gewissenhaftigkeit zum Erfolg des Unternehmens beigetragen haben. Wir danken unseren Kunden, Partnern, Freunden und Ihnen, verehrte Aktionäre, für Ihr Vertrauen und Ihre Treue zum Unternehmen.

Günther Fielmann



Günther Fielmann



Günter Schmid



Dr. Stefan Thies



Georg Alexander Zeiss

Vorstand

Günther Fielmann

Vorstandsvorsitzender,
Vertrieb/Marketing/Personal
Materialwirtschaft/Produktion
IT/Controlling
Finanzen/Immobilien

Günter Schmid

Dr. Stefan Thies

Georg Alexander Zeiss

Aufsichtsrat

Vertreter der Anteilseigner

Prof. Dr. Mark K. Binz

Anton-Wolfgang

Graf von Faber-Castell

Hans-Georg Frey

Hans Joachim Oltersdorf

Marie-Christine Ostermann

Prof. Dr. Hans-Joachim Priester

Pier Paolo Righi

Dr. Stefan Wolf

Rechtsanwalt, Stuttgart, Aufsichtsratsvorsitzender
Vorstandsvorsitzender der A. W. Faber-Castell AG,
Stein bei Nürnberg
Vorstandsvorsitzender der Jungheinrich AG, Hamburg
Geschäftsführender Gesellschafter der MPA Pharma GmbH,
Rellingen
Geschäftsführende Gesellschafterin der
Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG, Hamm
Notar a. D., Hamburg
CEO & President, Karl Lagerfeld International B.V.,
Amsterdam, Niederlande
Vorstandsvorsitzender der ElringKlinger AG,
Leinfelden-Echterdingen

Vertreter der Arbeitnehmer

Eva Schleifenbaum

Sören Dannmeier

Jana Furcht

Ralf Greve

Fred Haselbach

Hans Christopher Meier

Petra Oettle

Josef Peitz

Gewerkschaftssekretärin der ver.di, Kiel,
stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende
Augenoptikergeselle in der Fielmann AG & Co., Hamburg
Augenoptikermeisterin in der Fielmann AG & Co., München
Referent Führungskräfteentwicklung in der
Fielmann Aus- & Weiterbildungs GmbH, Hamburg
Augenoptikermeister in der Fielmann AG & Co. OHG, Lübeck
Kaufmännischer Angestellter in der Fielmann AG, Hamburg
Augenoptikergesellin in der Fielmann AG & Co. OHG, Ulm
Gewerkschaftssekretär der ver.di, Berlin



Frankfurt, Rossmarkt

Bericht des Aufsichtsrats



Professor Dr. Mark K. Binz
Vorsitzender
des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist auch im Geschäftsjahr 2012 den ihm durch Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben gewissenhaft nachgekommen. Er hat sich im Berichtsjahr kontinuierlich über alle wichtigen geschäftspolitischen Vorgänge informiert und die Arbeit des Vorstands überwacht sowie beratend begleitet.

Auf der Grundlage schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Beratungen eingehend mit der Geschäfts- und Finanzlage, der Unternehmensstrategie, der Personalpolitik sowie der Risikoeinschätzung befasst. Die vom Vorstand erarbeitete Unternehmensplanung 2013 und die mittelfristige Planung bis 2015 hat er intensiv erörtert und in Form einer Rahmenplanung verabschiedet. Darüber hinaus gab es zwischen den Sitzungen bei wichtigen Anlässen einen unmittelbaren Informationsaustausch zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstand.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat insgesamt viermal getagt. Von den Anteilseignervertretern konnte aus persönlichen Gründen ein Aufsichtsratsmitglied an zwei Sitzungen und ein weiteres Aufsichtsratsmitglied an einer Sitzung nicht teilnehmen. Insgesamt lag die Anwesenheitsquote der Mitglieder des Aufsichtsrats bei 95 Prozent, die der Vorstandsmitglieder bei 100 Prozent.

Von besonderer Bedeutung waren in den Sitzungen des Aufsichtsrats insbesondere folgende Themen:

In der Sitzung vom 8. März 2012 wurde unter anderem die Absatzentwicklung der Branche und dabei auch der Stand des Internethandels thematisiert. Der Vorstand berichtete über die neu eröffneten Niederlassungen, insbesondere über die Supercenter in Köln und Dortmund. Des Weiteren referierte der Länderverantwortliche für Österreich über die dortige Entwicklung und beantwortete hierzu die Fragen der Aufsichtsratsmitglieder. Weitere Beratungsgegenstände waren die konzeptionelle Neuausrichtung der Bereiche Bauwesen und Immobilien, der Stand der Diskussion über die Bewertung der Mietverträge nach IAS 17 und die möglichen bilanziellen Auswirkungen sowie der Abschluss des Ergebnisabführungsvertrages zwischen der Fielmann AG und der Rathenower Optische Werke GmbH, der sodann auch Gegenstand der Hauptversammlung 2012 war. Schließlich wurden die Erklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex und zur Unternehmensführung ausführlich erörtert sowie Anpassungen und Aktualisierungen eingehend mit dem Vorstand diskutiert.

In der Bilanzsitzung am 12. April 2012 berichtete der neue Abschlussprüfer Deloitte & Touche GmbH, vertreten durch Herrn Wirtschaftsprüfer Dinter und Frau Wirtschaftsprüferin Deutsch, ausführlich über den Ablauf und die Prüfungsschwerpunkte der Abschlussprüfung 2011 sowie über die Prüfungsergebnisse. Zugleich wurden die Prüfungsschwerpunkte für 2012 erörtert. Im Rahmen seiner Überwachungspflichten gem. § 107 Abs. 3 S. 2 AktG entschied der Aufsichtsrat, zur Frage der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, des internen Kontrollsystems und der internen Revision einen gesonderten Prüfungsauftrag auszuschreiben. Darüber hinaus wurde in der Sitzung am 12. April 2012 ausführlich über den Preiswettbewerb in der Augenoptik berichtet und gesprochen.

Im Anschluss an die Hauptversammlung am 5. Juli 2012 hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen einer Nachbetrachtung der Hauptversammlung ausführlich mit dem Thema Frauen in Führungspositionen befasst. Des Weiteren wurden in dieser Sitzung das Thema Internet-Vertrieb und die Hörgeräte-Akustik, insbesondere das Ergebnis eines von der Stiftung Warentest in diesem Bereich durchgeführten Vergleichstests, erörtert.

Den Schwerpunkt in der Sitzung vom 15. November 2012 bildete die ausführliche Aussprache und Verabschiedung der Unternehmensplanung 2013 und der Rahmenplanung 2013 bis 2015. Der Leiter des Bereichs Online Relations informierte den Aufsichtsrat über den Stand der Entwicklung eines Internet-Marktes für Kontaktlinsen. Gegenstand eingehender Beratungen war des Weiteren der auf der Sitzung vom 12. April 2012 beschlos-

sene und zwischenzeitlich an die Roser GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, vergebene Auftrag zur Prüfung des Risikomanagementsystems, des internen Kontrollsystems sowie des Internen Revisionsystems, und zwar schwerpunktmäßig anhand der besonders bedeutsamen Unternehmensbereiche Personal und Treasury. Der inzwischen vorliegende Bericht bestätigt, dass die bestehenden Überwachungs-Systeme angemessen und voll funktionsfähig sind. Es haben sich keine Anhaltspunkte für wesentliche Schwächen in den Systemen ergeben. Außerdem berichtete der Vorstand über die Einführung der Single Euro Payment Area (SEPA) und die Hinzuziehung einer internationalen Beratungsgesellschaft zur Analyse der sich hieraus für die Fielmann AG ergebenden Folgen sowie des erforderlichen Handlungsbedarfs.

Der Personalausschuss tagte im Geschäftsjahr 2012 nicht. Auch der sogenannte Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz sowie der Nominierungsausschuss für die Erarbeitung von Kandidatenvorschlägen für die Wahl der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat hatten keinen Anlass zusammenzutreten. Weitere Ausschüsse bestehen nicht. Der Aufsichtsrat der Fielmann AG hat auf die Bildung eines Prüfungsausschusses verzichtet. Über die eingehenden Erörterungen im Rahmen der jährlich stattfindenden Bilanzsitzung hinaus besteht für alle Aufsichtsratsmitglieder die Möglichkeit, sich zuvor intensiv über Prüfungsinhalte und Ergebnisse in einem Diskussionsforum unter Beteiligung des Finanzvorstands und erforderlichenfalls des Abschlussprüfers zu informieren,

Fragen zu stellen und Anregungen zu geben. Der Aufsichtsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 2012 einer internen Effizienzprüfung unterzogen.

Potenzielle Interessenkonflikte bei einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern sind im Geschäftsjahr 2012 nicht aufgetreten. Es hat auch keinerlei Hinweise für solche gegeben.

Der Jahresabschluss der Fielmann AG und der gem. § 315a HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 sowie der Bericht über die Lage der Fielmann AG und des Konzerns sind durch den Abschlussprüfer, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, Hamburg, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden. Diese Unterlagen, einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands, die jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vorlagen, wurden vom Aufsichtsrat geprüft und in der Bilanzsitzung am 11. April 2013 in Gegenwart des Wirtschaftsprüfers Herrn Dinter und der Wirtschaftsprüferin Frau Deutsch, die über die wesentlichen Ergebnisse der Abschlussprüfung berichteten, eingehend erörtert. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt, womit der Jahresabschluss zugleich festgestellt ist, und sich dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung angeschlossen.

Der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2012 wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit der uneingeschränkten Bestätigung versehen, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch im Sinne des Gesetzes war.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands geprüft und sich in der Sitzung am 11. April 2013 die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung durch den Abschlussprüfer berichten lassen. Gegen den Bericht des Vorstands und dessen Prüfung durch den Abschlussprüfer haben sich seitens des Aufsichtsrats keine Bedenken ergeben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die hervorragende Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Hamburg, 11. April 2013

Professor Dr. Mark K. Binz
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Brille: Fielmann

Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. Fielmann ist so bekannt wie die großen Volksparteien: mehr als 90 Prozent aller Bundesbürger kennen Fielmann. Seit der Eröffnung der ersten Niederlassung 1972 haben wir mehr als 120 Millionen Brillen abgegeben. In Deutschland verkaufen wir jede zweite Brille. Fielmann ist Marktführer.

Brillenmode zum günstigen Preis

Fielmann hat die Nachfragekraft von Nationen, gab im letzten Jahr mehr als 7 Millionen Brillen ab, pro Tag mehr als 23.000. Fielmann vertreibt pro Jahr mehr Brillen als die Gesamtheit aller Optiker in Schweden, Österreich, der Schweiz, Dänemark und der Niederlande. Dank hoher Stückzahlen rechnen wir mit knappen Preisen. Einkaufsvorteile geben wir an unsere Kunden weiter.

Die Optikerbranche in Deutschland ist mittelständisch strukturiert und stark zersplittert. Die Stückzahlen sind klein, die Vertriebskosten hoch, die Produktivität gering. Der Durchschnittsoptiker verkauft pro Tag weniger als zwei Brillen, eine Fielmann-Niederlassung im Mittel 35 Brillen. Der Augenoptiker ist Handwerker. Er kauft in aller Regel Fassungen und röhrende Gläser von Industrie und Großhandel, fügt sie in seiner Werkstatt zum Endprodukt Brille zusammen. Herkunft, Qualität und Preis der Fassungen kann er nur schwer einstufen, den Aufbau von Beschichtungen kaum beurteilen, die Produktionskosten nur schätzen. Damit werden für den Optiker ein hoher Preis und Markenprint leicht zum Gütesiegel. Je statusträchtiger die Marke, desto höher meist der Preis. Den Aufschlag zahlt der Verbraucher.

Anders Fielmann. Wir sind tief in der augenoptischen Branche verwurzelt, kennen die Hersteller, die Preise und die Margen, decken die gesamte Wertschöpfungskette der Brille ab. Fielmann ist Hersteller, Agent und Augen-

optiker. Fassungen produzieren wir in Deutschland und im französischen Jura, betreiben Joint Ventures in Fernost. Wir liefern direkt und ohne Umwege in unsere Niederlassungen. Für die Fielmann-Collection sind unsere Niederlassungen gleichsam Factory-Outlets.

Zudem bezieht Fielmann von Herstellern, bei denen die großen Marken kaufen. Häufig fertigen Marken ihre Fassungen nicht mehr selbst, kaufen zu, veredeln ihre Modelle mit wohlklingenden Namen und geben sie mit kräftigem Aufschlag an den Optiker weiter. Der zahlt ein Vielfaches des Fabrikabgabepreises für printveredelte Ware.

Unsere eigene topmodische Fielmann-Collection erhält der Kunde praktisch zum Einkaufspreis des traditionellen Optikers. Fielmann genügt die Grossistenmarge. Die Preise bei Fielmann liegen in diesem Bereich um rund 70 Prozent unter dem allgemeinen Preisniveau gelabelter, also mit einem Markenaufdruck „veredelter“ Ware.

Auch Markenfassungen gibt es bei Fielmann garantiert günstig. Dafür bürgen wir mit unserer Geld-zurück-Garantie. Unsere Preise liegen in diesem Segment um bis zu 50 Prozent unter dem allgemeinen Niveau.

Im brandenburgischen Rathenow, der Wiege der deutschen Brillenproduktion, steht unser Produktions- und Logistikzentrum. Hier haben wir unsere Kompetenz in Eigenfertigung und Logistik gebündelt. Unter einem Dach fertigen wir auftragsbezogen Mineral- und Kunststoffgläser, fügen sie in der Randschleiferei mit der bestellten Fassung zur Brille zusammen, liefern sie im Nachtsprung in unsere Niederlassungen, im Jahr mehr als 10 Millionen Artikel.

Brille zum Nulltarif

Mit dem Brillenchic zum Nulltarif hat Fielmann die Diskriminierung per Kassengestell abgeschafft und der Brille gesellschaftliche Akzep-

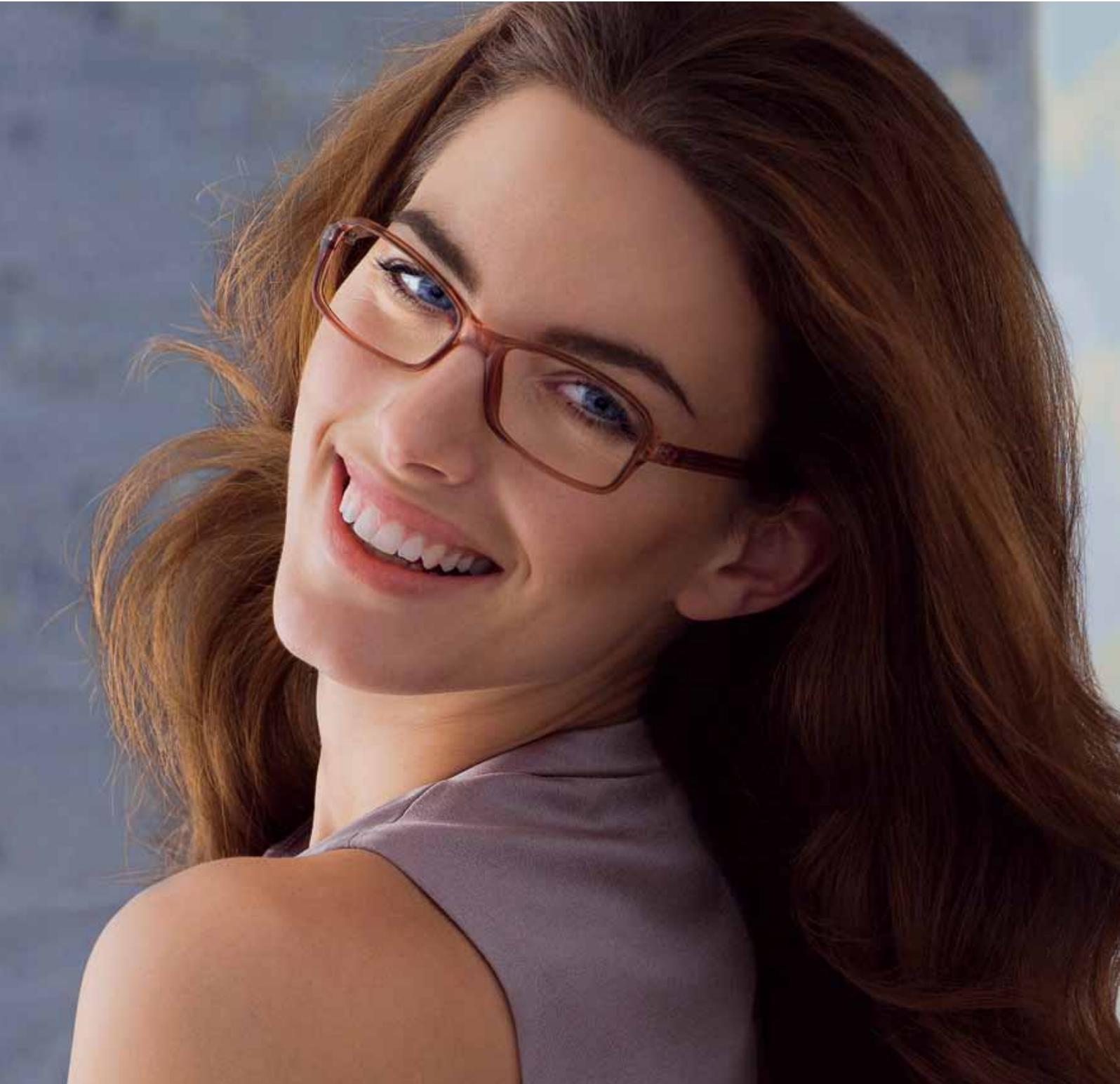
tanz verschafft. Das ist die historische Leistung des Unternehmens.

Millionen Jahre sahen Kurzsichtige die Ferne nicht, und die Alten sahen nicht scharf in der Nähe. Erst im letzten Jahrtausend entdeckte der Mensch Lesesteine und Brillenglas. Der erste Rechnungsbeleg für eine Brille stammt aus Venedig, wurde im Jahr 1316 geschrieben. Im 14. Jahrhundert kannte man nur sammelnde Linsen für das „alte Gesicht“: für die Nähe. Im 15. Jahrhundert gab es dann auch bikonkave Linsen für das „junge Gesicht“: also für die Ferne.

Mit Erfindung der Brille waren erstmals in der Menschheitsgeschichte Alterssichtige und Fehlsichtige den Normalsichtigen gleichgestellt. Diese Gleichstellung aus medizinischer Sicht brachte zunächst privilegierten Fehlsichtigen die Gleichberechtigung: Kurzsichtige sahen zum ersten Mal die Ferne deutlich, und Alterssichtige konnten lesen wie in jungen Jahren. Vorbehalten waren Brillen anfangs den Klerikern und dem Adel, dann dem angesehenen Bürgertum.

Die Brille für alle verdankten die Bürger Bismarckscher Sozialgesetzgebung. Am 1. Dezember 1884 trat § 6 der Arbeiterkrankenversicherung in Kraft. Alle Fehl- und Alterssichtigen hatten damit erstmals Anspruch auf eine kostenlose Kassenbrille. Die Brille für alle war vornehmlich eine soziale Errungenschaft. Besser zu sehen hieß damals längst noch nicht, besser auszusehen. Die Brillenfassungen waren einfache Nickelgestelle. Es zählte die Funktion, nicht die Schönheit. Die Kassenbrille bedeutete für viele hunderttausend Werktätige den Erhalt des Arbeitsplatzes auch im Alter, für Fehlsichtige endlich gleiche Lebensqualität und Berufschancen wie für Normalsichtige. Die Kassenbrille leistete einen wesentlichen Beitrag zu Bildung und beruflicher Qualifikation.

Nach der Gleichstellung von hochgestellten Fehlsichtigen und Normalsichtigen im 15. Jahrhundert, nach der Gleichstellung von Arm und





Reich durch die Bismarcksche Sozialgesetzgebung im ausgehenden 19. Jahrhundert gewann erst in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs Mitte des 20. Jahrhunderts das ästhetische Moment für alle an Bedeutung.

Vor Fielmann waren Kassenbrillen zeitlos hässlich, schon weil die Kassen sie bezahlten. Im Angebot waren sechs Kunststoffgestelle für Erwachsene und zwei für Kinder. Wer sich keine teure Feinbrille leisten konnte, trug sozusagen den Nachweis seines niedrigen Einkommens per Sozialprothese auf der Nase. Acht Millionen Bundesbürger waren auf eine Kassenbrille angewiesen.

Fielmann hat die Kassenbrille schön gemacht. Richtungsweisend war der von Fielmann mit der AOK Esens abgeschlossene Sondervertrag. Fielmann ersetzte die acht zeitlos hässlichen Kassenfassungen durch 90 modische, qualitativ hochwertige Metall- und Kunststoffmodelle in 640 Varianten auf Rezept. Das Einheitsmuster der Vertragsfassungen wurde abgelöst durch modische Vielfalt, den Brillenchic zum Nulltarif. Dank Fielmann kann sich heute jeder eine schicke Brille leisten.

Verbraucherfreundliche Leistungen

Ansprüche zu formulieren ist leicht, ihnen zu genügen ist schwer. Wir stehen zu unseren Grundsätzen. Zugunsten des Verbrauchers hat Fielmann immer wieder verbraucherfreundliche Leistungen im Markt durchgesetzt, die es vordem nicht gegeben hat: wie den Brillenchic zum Nulltarif, die Auswahl vieler tausend offen präsentierter Fassungen, die Geld-zurück-Garantie, die Drei-Jahres-Garantie für alle Korrektionsbrillen, die Zufriedenheitsgarantie.

Trotz mehrerer Strukturreformen in den vergangenen Jahrzehnten und des damit einhergehenden Abschmelzens von Kassenleistungen bietet Fielmann mit der Versicherung der HanseMercur nach wie vor den Brillenchic zum Nulltarif, sichert damit die Grundversorgung auf hohem Niveau. Millionen Fielmann-Kunden haben sich für dieses Angebot entschieden.

Die Nulltarif-Versicherung bietet dem Versicherten für nur 10 € Prämie im Jahr sofort nach Vertragsabschluss eine topmodische Brille aus der Nulltarif-Collection in Metall oder Kunststoff mit Einstärkengläsern von Carl Zeiss Vi-

sion, dann alle zwei Jahre eine Neue, zudem kostenlosen Ersatz bei Bruch, Beschädigung oder Sehstärkenveränderung. Derartige Brillen kosten in ähnlicher Ausführung beim traditionellen Wettbewerber üblich 60 bis 120 €. Unsere Versicherten können unter mehr als 90 Nulltarif-Modellen aus Metall oder Kunststoff in mehr als 600 Varianten wählen.

Wer sich für ein Zuzahlungsmodell entscheidet, erhält 15 € auf den Kaufpreis gutgeschrieben. Und bei Sehschärfeveränderung ab 0,5 Dioptrien, Beschädigung oder Bruch gibt es 70 Prozent Gutschrift auf den Kaufpreis. Wer Gleitsichtbrillen oder Multifokalbrillen versichern möchte, zahlt 50 € Prämie im Jahr, erhält beim Kauf einer Zuzahlungsbrille 70 € Gutschrift. Zudem gibt es auch bei der Gleitsichtbrille im Schadensfall 70 Prozent Gutschrift auf den Preis der Reparatur.

Fielmann hat die offene Präsentation vieler tausend Fassungen in die Branche eingeführt. Heute entscheidet der Verbraucher selbst, welche Brillenmodelle er auswählt. In jeder Niederlassung zeigen wir mehr als 2.000 Brillen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter präsentieren unseren Kunden die ganze Welt der Brillenmode, große Marken, internationale Couturiers und die topmodische Fielmann-Collection. Alles zum fairen Preis.

Für unsere Preiswürdigkeit stehen wir gerade mit unserem guten Namen und der Geld-zurück-Garantie, einem für jeden Kunden ein-klagbaren Rechtsanspruch. Sie ist Eckpfeiler unserer Philosophie.

Fielmann hat Preiswettbewerb in die Optikbranche getragen, über faire Preise Brillenmode demokratisiert. Sehen unsere Kunden das bei Fielmann gekaufte Produkt noch sechs Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann den Artikel zurück und erstattet den Kaufpreis, ohne Wenn und Aber: für den Verbraucher die Sicherheit, nicht einen Euro zu viel zu zahlen.

Fielmann bietet drei Jahre Garantie auf alle Brillen, auch auf Kinderbrillen; Eltern wissen, was das bedeutet. Bei Fielmann kauft der Kunde bewährte Qualität. Alle Fassungen der Fielmann-Collection haben in unserem Labor die Gebrauchsprüfung nach EN ISO 12870 erfolgreich durchlaufen, sind korrosionssicher, lichtecht, geben nach Gebrauchsgegenständeverordnung kein Nickel ab.

Fielmann-Kunden kaufen ohne Risiko. Wenn sie mit unserer Leistung nicht zufrieden sind, können Kunden für sie angefertigte Brillen umtauschen oder zurückgeben: wir erstatten den Kaufpreis. Reklamationen sind für uns die Chance, Beratung und Service weiter zu verbessern. Nur zufriedene Kunden empfehlen Fielmann weiter.

Strikte Kundenorientierung

Mit dem Leitsatz „Der Kunde bist Du“ wurde Fielmann zum Marktführer. Wir verstehen Kundenorientierung nicht als Hilfsmittel für Umsatzsteigerungen, sondern als ihre Ursache. Im Kunden sehen wir uns selbst. Wir bemühen uns, seine Wünsche und Sehnsüchte zu erfüllen. Wir beraten ihn so, wie wir selbst beraten werden möchten: fair, freundlich, kompetent. Kundenzufriedenheit ist unser oberstes Ziel. Unsere Augenoptiker stehen nicht unter dem Druck, dem Kunden teure Brillen aufschwätzen zu müssen. Sie finden für einen jeden die optimale Lösung, unabhängig vom Preis. Menschen spüren, wer es ehrlich meint. Mehr als 90 Prozent unserer Kunden möchten ihre nächste Brille wieder bei Fielmann kaufen.

Motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Grund für unseren Erfolg sind kompetente und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Fielmann leben. Sie sehen sich im Kunden. Sie beraten ihn so, wie sie selbst beraten wer-

den möchten. Sie finden für einen jeden die optimale Lösung, unabhängig vom Preis.

Fielmann ist mit mehr als 15.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern größter Arbeitgeber der augenoptischen Branche, hat im letzten Jahr 623 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Mit unseren flexiblen Arbeitszeitregelungen schaffen wir ein familienfreundliches Umfeld. 29 Prozent unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Teilzeit beschäftigt. Unsere Frauenquote in Führungspositionen liegt bei 30 Prozent.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich zu mehr als 80 Prozent mit Aktien am Unternehmen beteiligt. Damit dokumentieren sie ihr Vertrauen in das Unternehmen. Sie bekommen nicht nur gute Gehälter, auch Dividenden. Das motiviert, den Vorteil haben unsere Kunden.

Investitionen in Aus- und Weiterbildung

Die Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist eine Investition in die Zukunft. Wir können unsere Position des Marktführers nur ausbauen, wenn jeder Mitarbeiter in seinem Bereich der Beste ist.

Fielmann ist größter Ausbilder der Branche. Pro Jahr bewerben sich mehr als 12.000 junge Menschen um eine Lehre bei Fielmann. Mehr als 900 erhalten nach bestandener Prüfung einen Ausbildungsplatz. Insgesamt erlernen derzeit 2.700 Auszubildende beim Marktführer das augenoptische Handwerk. Mit fünf Prozent aller augenoptischen Fachgeschäfte bildet Fielmann 37 Prozent des augenoptischen Nachwuchses in Deutschland aus.

Jahr für Jahr investiert Fielmann zweistellige Millionenbeträge in die Aus- und Weiterbildung. Den hohen Standard unserer Ausbildung belegen bundesweite Auszeichnungen. 2012 stellte Fielmann bei den Gesellenprüfungen einmal wieder alle Bundessieger und alle

Landessieger. Im Schnitt der letzten fünf Jahre stellten wir mit fünf Prozent aller deutschen Optikgeschäfte 87 Prozent der Landessieger und 93 Prozent der Bundessieger. Wir bekennen uns zu Eliten, bieten jungen Menschen klare Ziele und überzeugende Werte.

Wer bei Fielmann lernt, ist auf allen Ebenen der Augenoptik zu Hause: im Handwerk und in der Industrie. Fielmann pflegt die deutsche Handwerksausbildung. Fielmann ist einziger Ausbilder der Branche, der seine Lehrlinge nicht nur in das Augenoptikerhandwerk einführt, sondern auch eigene Fassungsproduktionen, eigene Galvanik, Farbbeschichtungen und die eigene Oberflächenschleiferei in den internen Lehrplan einbeziehen kann. Das Fachwissen über Brillendesign, die ästhetische Idee einer Brille, die Herstellung von Fassungen und Gläsern sowie die individuelle Fertigung der gewünschten Brille kommen unseren Kunden zugute.

In den letzten Jahren sind in der Augenoptik Großeinheiten entstanden, in denen jeweils weit mehr als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig sind, Geschäfte mit neuester Technologie in Refraktion, Kontaktlinsenanpassung, Werkstatt und Beratung, unterstützt von einer komplexen IT.

Die hochmodernen Fielmann-Niederlassungen sind Ausdruck dieses Strukturwandels. Sie sind größer als die Durchschnittsläden der Wettbewerber, erwirtschaften im Mittel den fünffachen Umsatz eines traditionellen Durchschnittsoptikers. Unsere Supercenter in den Metropolen beschäftigen im Mittel mehr als 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Großeinheiten stehen für 4 bis 17 Millionen € Jahresumsatz. Führungskräfte für Niederlassungen dieser Größenordnung müssen wir selbst qualifizieren.

Die Fielmann Akademie Schloss Plön bildet den Nachwuchs aus für die neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes. Fielmann



übernimmt in der Aus- und Weiterbildung Verantwortung für die gesamte Branche. Als gemeinnützige Bildungseinrichtung steht die Fielmann Akademie auch externen Augenoptikern zur Verfügung, qualifiziert jedes Jahr 6.000 Augenoptiker. Absolventen der Fielmann Akademie Schloss Plön werden ihren zukünftigen Aufgaben gewachsen sein.

Expansion mit Augenmaß

Fielmann treibt die Expansion voran. Wir tun dies mit Augenmaß. Deutschland ist unser Heimatmarkt. Gleichsam aus dem Stand erreichen wir in mittelgroßen Städten Marktanteile von 40 bis 50 Prozent. Unser Ziel ist es, deutschlandweit pro 100.000 Einwohner eine Niederlassung zu unterhalten. Wir wollen 50 Prozent Absatzmarktanteil in allen regionalen Märkten erreichen.

In der Bundesrepublik wollen wir mittelfristig 700 Niederlassungen betreiben, 7 Mil-

lionen Brillen abgeben und 1,3 Milliarden € Umsatz erwirtschaften. Im deutschsprachigen Raum (in Deutschland, der Schweiz und in Österreich) planen wir, mittelfristig mit 780 Niederlassungen 8 Millionen Brillen abzugeben und 1,6 Milliarden € umzusetzen.

Förderung des Gemeinwohles

Fielmann übernimmt Verantwortung für seine Kunden, für seine Mitarbeiter und für die Gesellschaft. Investitionen in die Gemeinschaft sind Investitionen in die Zukunft. Fielmann pflanzt jedes Jahr für jeden Mitarbeiter einen Baum, bis heute mehr als eine Million Bäume. Fielmann begleitet über langfristig angelegte Monitoring-Programme Projekte im Naturschutz und im Umweltschutz, in Medizin, Lehre und Forschung, engagiert sich im Ökolandbau und in der Denkmalpflege, unterstützt Kindergärten und Schulen. Und Fielmann fördert den Breitensport.

Aktie: Fielmann

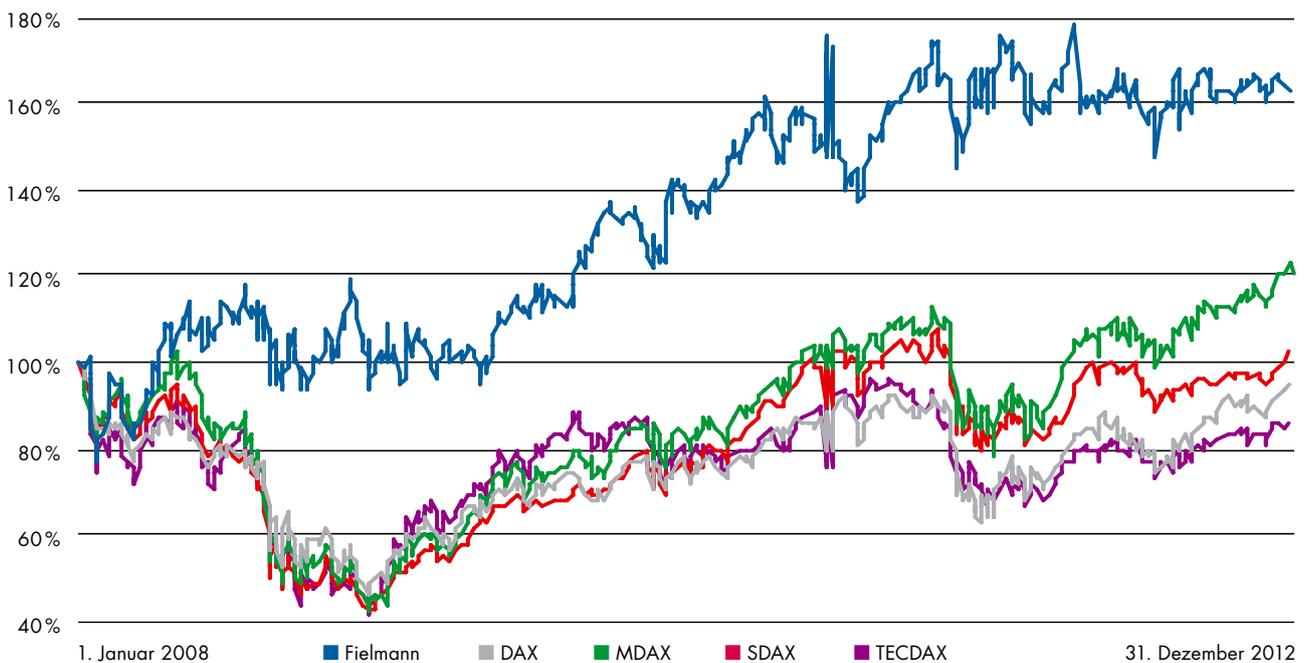
Das Umfeld

Die letzten fünf Börsenjahre waren geprägt von starken Schwankungen. Auf deutliche Kursrückgänge folgen Erholungsphasen, auf Kursgewinne Kurskorrekturen. Auch das Börsenjahr 2012 sorgte für ein Wechselbad der Gefühle. Nachdem der Deutsche Aktienindex im März die 7.000-Punkte-Grenze überschritten hatte, fiel er in den folgenden drei Monaten auf unter 6.000 Punkte. Bis September erholte sich der Leitindex, stieg um 25 Prozent. Nach einer erneuten Korrektur im November auf 6.950 Punkte herrschte zum Jahresende wieder Zu-

Die Fielmann-Aktie

Fielmann überzeugt Brillenkunden und Anleger. Die Fielmann-Aktie erwies sich auch im Börsenjahr 2012 als wertstabile Anlage, notierte zum 31. Dezember bei 73,00 € je Anteilsschein. Die Kursentwicklung ist Spiegelbild des Vertrauens, das uns Anleger entgegenbringen. Investoren im In- und Ausland kennen und vertrauen uns. Seit dem Jahr der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 stieg die Fielmann-Aktie um 62 Prozent, der DAX verlor 6 Prozent. Die Marktkapitalisierung der Fielmann-Aktie beträgt zum Stichtag mehr als 3 Milliarden €.

Performancevergleich Fielmann-Aktie, DAX, MDAX, SDAX und TECDAX



versicht. Grund hierfür ist die gute gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, aber auch die nach wie vor günstige Bewertung vieler Unternehmen.

Auf Jahressicht gewann der Deutsche Aktienindex (DAX) 29 Prozent. Der MDAX stieg im gleichen Zeitraum um 34 Prozent, der SDAX um 19 Prozent und der TECDAX um 21 Prozent.

Dividende

Die Fielmann Aktiengesellschaft betreibt seit Jahren eine aktionärsfreundliche Dividendenpolitik. Stetiges Wachstum und nachhaltige Unternehmensfinanzierung sind dafür die Basis. Die solide Bilanzstruktur sowie der hohe Cashflow des Unternehmens ermöglichen für 2012 einmal mehr eine Anhebung der Dividende. Der Erfolg

Kennzahlen Fielmann-Aktie		2012	2011
Anzahl Aktien	Mio. Stück	42,00	42,00
Höchstkurs	€	80,07	79,08
Tiefstkurs	€	66,36	61,72
Jahresendkurs	€	73,00	73,44
Kurs-Gewinn-Verhältnis		24,25	25,24
Kurs-Cashflow-Verhältnis		10,37	23,31
Umsatz in Fielmann-Aktien	Mio. €	677,23	873,87
Ausschüttungssumme	Mio. €	113,40	105,00

Kennzahlen je Fielmann-Aktie		2012	2011
Jahresüberschuss	€	3,09	2,99
Ergebnis	€	3,01	2,91
Cashflow	€	7,04	3,15
Bilanzielles Eigenkapital	€	13,60	13,13
Dividende je Aktie	€	2,70	2,50

des Unternehmens ist auch der Erfolg seiner Aktionäre. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 11. Juli 2013 eine Dividende in Höhe von 2,70 € je Anteilsschein vorschlagen, das entspricht einer Dividendenrendite von 3,7 Prozent auf den Jahresschlusskurs. Die Ausschüttungssumme beträgt 113,4 Millionen €, die Ausschüttungsquote steigt auf 87 Prozent des Jahresüberschusses.

Investor Relations

Fielmann steht für eine offene und transparente Kommunikation mit Aktionären, Analysten, Investoren und der Wirtschaftspresse. Der aktive Austausch zwischen Unternehmen und Öffentlichkeit dient der Festigung des Vertrauens in die Marke Fielmann.

Wir präsentieren unser Unternehmen im In- und Ausland in Einzelgesprächen und auf Konferenzen. Wir stehen institutionellen Anlegern ebenso wie dem interessierten Privatinvestor Rede und Antwort.

Auch im vergangenen Jahr wurde Fielmann wieder von einer großen Anzahl namhafter

Investmentgesellschaften umfassend analysiert und bewertet. Aktuelle Informationen hierzu finden Sie auf unserer Internetseite.

Weitere Informationen:

Fielmann Aktiengesellschaft
 Investor Relations · Weidestraße 118 a
 22083 Hamburg
 Telefon: + 49 (0) 40-270 76-442
 Telefax: + 49 (0) 40-270 76-150
 Internet: <http://www.fielmann.com>
 E-Mail: investorrelations@fielmann.com

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Auf Wunsch übersenden wir Ihnen den Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft.

Finanzkalender

Quartalsbericht

25. April 2013

Hauptversammlung

11. Juli 2013

Dividendenauszahlung

12. Juli 2013

Halbjahresbericht

29. August 2013

Analystenkonferenz

30. August 2013

Quartalsbericht

7. November 2013

Vorläufige Zahlen 2014

Februar 2014

Bloombergkürzel

FIE

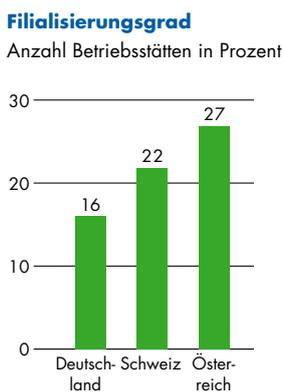
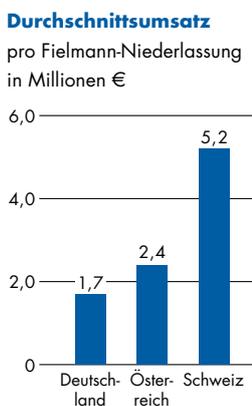
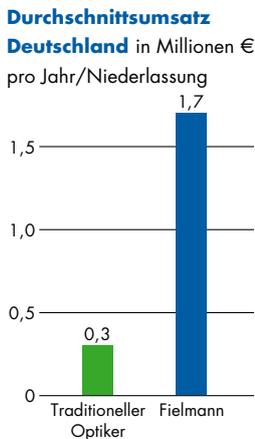
Reuterskürzel

FIEG.DE

Wertpapierkennnummer/ISIN

DE0005772206

Eckdaten der Branche



Jeder Zweite trägt eine Brille

In Deutschland trägt jeder Zweite eine Brille. Von den Erwachsenen (ab 16 Jahren) sind es 63 Prozent: 40,1 Millionen. Von den 45- bis 59-Jährigen nutzen mehr als 73 Prozent eine Brille, bei den Senioren nahezu jeder. In der zweiten Lebenshälfte benötigen auch Normal-sichtige eine Lesebrille. (Allensbach, KGS)

Absatz und Umsatz

Für 2012 bezifferte der Zentralverband der Augenoptiker den Absatz der Branche in Deutschland auf 11,3 Millionen Brillen. Der Gesamtumsatz stieg um 2,5 Prozent auf 5,2 Milliarden €.

Valide Zahlen für die Schweiz und Österreich gibt es nicht. Wir schätzen, dass der Absatz in der Schweiz bei 1,0 Millionen Brillen lag, der Umsatz bei 0,9 Milliarden €. Die Schweiz zählt 1.100 augenoptische Fachgeschäfte. Die Augenoptiker in Österreich werden mit etwa 1,3 Millionen verkauften Brillen einen Umsatz von 0,4 Milliarden € erwirtschaftet haben. In Österreich gibt es um 1.140 augenoptische Fachgeschäfte. (ZVA, Spectaris, GfK, SOV, WKO)

Augenoptische Fachgeschäfte

2012 gab es in Deutschland 12.030 augenoptische Fachgeschäfte. Die Branche beschäftigte 49.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Filialisten stellen in Deutschland 16 Prozent aller Betriebsstätten. In den europäischen Nachbarländern liegt der Filialisierungsgrad höher als in der Bundesrepublik. Er beträgt in der Schweiz 22 Prozent, in Österreich 27 Prozent. (ZVA)

Absatz und Umsatz pro Geschäft

Der traditionelle deutsche Optiker verkauft im Schnitt weniger als zwei Brillen am Tag, eine Fielmann-Niederlassung 35 Brillen. Pro Jahr gibt der Durchschnittsoptiker weniger als 600 Brillen ab, Fielmann im Mittel pro Niederlassung um 10.000. (ZVA)

Der Durchschnittsumsatz eines traditionellen augenoptischen Fachgeschäftes in Deutschland liegt bei 0,3 Millionen €. Eine Fielmann-Niederlassung in der Bundesrepublik setzt im Mittel 1,7 Millionen € um, in Österreich sind es 2,4 Millionen €, in der Schweiz 5,2 Millionen €. (ZVA)

Berufsbild

Optiker sind nach ihrem Selbstverständnis Gesundheitshandwerker, die Fehlsichtige versorgen. In Deutschland dürfen Augenoptiker die Sehschärfe bestimmen und Kontaktlinsen anpassen.

Die Augenoptiker beraten ihre Kunden bei der Auswahl von Gläsern und Fassungen, fügen in der Werkstatt Fassungen und röhrende Gläser zu individuellen Brillen zusammen.

In der Bundesrepublik muss jedes augenoptische Fachgeschäft mit Kassenzulassung von einer Augenoptikermeisterin oder einem Augenoptikermeister geführt werden.

Die deutschen Augenoptiker sind als Handwerker über Innungen organisiert. Auch Fielmann ist Innungsmitglied. Mehr als die Hälfte der inhabergeführten Betriebe haben sich Einkaufs- oder Werbegemeinschaften angeschlossen. (ZVA, KGS)

Die Brille: modisches Accessoire

Der deutsche Brillenträger kauft im Schnitt alle vier Jahre eine Brille. Neben der veränderten Sehstärke sind Verschleiß, Bruch oder Verlust der Brille, dann Modetrends die wichtigsten Gründe für den Kauf einer neuen Sehhilfe.

Die Brille ist längst mehr als ein optisches Korrektiv. Brillen setzen kommunikative Zeichen, haben Symbolcharakter. Über Preispolitik und Auswahl hat Fielmann die Brille zum erschwinglichen Accessoire gemacht und in den Medien etabliert. Wer heute in Modezeitschriften blickt, findet dort weit mehr Brillen abgebildet als noch





vor Jahren. Ein Großteil stammt von Fielmann: Medien, Fotografen, Stylisten und Visagisten bietet Fielmann einen kostenlosen Verleih-service. (Allensbach, Spectaris, Emnid)

Brillengläser

Brillenglas ist nicht gleich Brillenglas. Bei etwa zehn Prozent aller Brillengläser besteht das Grundmaterial noch aus mineralischem Grundmaterial. Mineralische Brillengläser sind etwas schwerer als organische, dafür besonders kratzfest. Mehr als 90 Prozent aller Gläser werden heute aus organischen Kunststoffen gefertigt. Beim Kunststoffglas überwiegt das leichte und weitgehend bruchsichere CR 39. Um Kratzer auf organischen Gläsern zu verhindern, wird

deren Oberfläche häufig mit einer Hartschicht versehen. Hochbrechende Kunststoffmaterialien, mit denen noch dünnere und leichtere Gläser gefertigt werden können als bisher, gewinnen an Bedeutung. Bei allen Brillengläsern vermindert eine Entspiegelung unerwünschte Reflexe. Immer mehr Kunden wünschen diesen Komfort. (GfK, Spectaris, ZVA)

Wachstumsmarkt Gleitsichtgläser

In der zweiten Lebenshälfte (ab 45 Jahren) sind nahezu alle Menschen auf eine Lesebrille angewiesen. Fehlsichtige, die schon in jungen Jahren eine Brille tragen, benötigen im Alter eine Fern- und eine Nahbrille. Komfortabler sind Mehrstärkengläser.

Heute werden zunehmend die Doppelgläser mit sichtbarem Leseteil von Gleitsichtgläsern abgelöst. Ihre stufenlose Progression ist für Außenstehende nicht zu erkennen. Sie unterscheiden sich für den Betrachter nicht von den Einstärkengläsern, die man in der Jugend trägt. Der gestiegene Komfort hat seinen Preis. Die komplizierte Oberflächengeometrie und ihre aufwendige Anpassung machen sie im Durchschnitt viermal teurer als Einstärkengläser.

Fielmann wächst mit Gleitsichtgläsern schneller als die Branche. Dies erklärt sich aus der Kundenstruktur. Fielmann-Kunden sind im Schnitt jünger als die Kunden unserer traditionellen Wettbewerber. Sie bleiben uns über die Jahre treu. Ohne auch nur einen Neukunden zu werben, wird sich der Gleitsichtanteil bei Fielmann mittelfristig um mehr als 50 Prozent erhöhen.

(Allensbach, KGS, GfK)

Sonnenbrillen

Sonnenbrillen bieten den optischen Fachgeschäften erhebliches Wachstumspotenzial. Jährlich werden in Deutschland etwa 20 Millionen Sonnenbrillen verkauft. Ausschlaggebend für den Absatz ist das Wetter: bei Sonnenschein steigt die Nachfrage. Vier Fünftel des Absatzes gehen über die Tische der Kaufhäuser, Parfümerien, Boutiquen, Textiler, Sportgeschäfte, Fachmärkte oder Tankstellen.

Jede fünfte Sonnenbrille verkauft der Optiker. Der Trend geht zur hochwertigen Brille mit Modelabel und garantiertem Schutz vor ultravioletten Strahlen. Gestützt wird diese Entwicklung durch die Diskussionen über die schädliche Wirkung von UV-Strahlen.

Da bislang nur 45 Prozent aller Brillenträger eine Sonnenbrille mit ihrer Stärke tragen, verspricht sich Fielmann aus dem steigenden Anteil hochwertiger und modischer Sonnenbrillen mit individueller Korrekturstärke weiteres Wachstum.

(Focus, Jobson Optical Report, Spectaris)

Kontaktlinsen

Kontaktlinsen gewinnen in Deutschland an Bedeutung. Während in der Bundesrepublik bisher nur 5 Prozent der Bevölkerung Kontaktlinsen verwenden, sind es in den USA 12 Prozent, in Schweden 16 Prozent.

Neue Entwicklungen bei weichen Kontaktlinsen, wie die problemlos und komfortabel zu tragenden Linsen für einen Tag, sowie neue Mehrbereichslinsen versprechen zusätzliche Impulse für den deutschen Markt.

Mit Kontaktlinsen, Zubehör und Pflegemitteln wurden 2012 in Deutschland etwa 500 Millionen € umgesetzt. Die Augenoptiker hatten daran einen Anteil von 400 Millionen €. Neben den Augenoptikern vertreiben auch Augenärzte Kontaktlinsen. Zudem gibt es Spezialversender und weitere Vertriebskanäle wie Apotheken oder Drogerien.

Fielmann erwartet in den nächsten Jahren eine Umsatzverdoppelung im Bereich Kontaktlinsen und Zubehör.

(Allensbach, KGS, Spectaris, GfK, PRB)

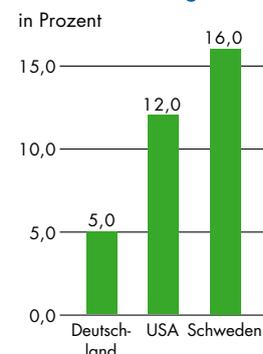
Hörgeräte

Der Markt der Hörgeräte ist ein Wachstumsmarkt. Pro Jahr werden in Deutschland von HNO-Ärzten und 5.000 Geschäften etwa 900.000 Geräte angepasst. Der Umsatz der Branche liegt bei 1,3 Milliarden €.

Wie die Augenoptik ist auch die Akustik stark fragmentiert, die Preise sind hoch. Der Hörgerätemarkt hat ähnliche Strukturen wie die Augenoptikbranche vor 30 Jahren. In unserer Industriegesellschaft werden die Menschen immer älter, und sie werden auch immer anspruchsvoller. Dies gilt nicht nur für das gute Sehen, das gilt auch für das gute Hören. Allein unsere Stammkunden in den Kerneinzugsgebieten benötigen mehr als 60.000 Geräte pro Jahr.

(VHI, BIHA)

Bevölkerungsanteile Kontaktlinsenträger



Quellen

BIHA	Bundesinnung der Hörgeräteakustiker
GfK	Gesellschaft für Konsumgüterforschung
KGS	Kuratorium Gutes Sehen
PRB	Population Reference Bureau
VHI	Vereinigung der Hörgeräte-Industrie
SOV	Schweizer Optikverband
WKO	Wirtschaftskammer Österreich
ZVA	Zentralverband der Augenoptiker



Fielmann Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012

Inhalt

26 Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012

46 Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012

47 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

47 Gesamtergebnisrechnung

49 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

50 Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern

51 Segmentberichterstattung Fielmann-Konzern

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2012

52 Allgemeine Angaben

53 Anwendung von neuen
und geänderten Standards

58 Wesentliche Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden

66 Erläuterungen zum Konzernabschluss

100 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden
Personen und Unternehmen (IAS 24)

101 Sonstige Angaben

104 Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis
zum 31. Dezember 2012

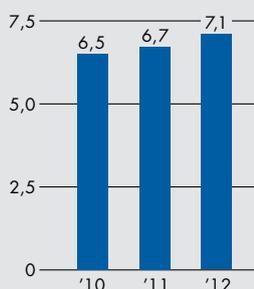
113 **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

114 **Fielmann-Niederlassungen**

Lagebericht für den Fielmann-Konzern für das Geschäftsjahr 2012

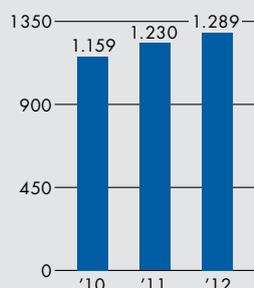
Absatz

in Millionen Stück



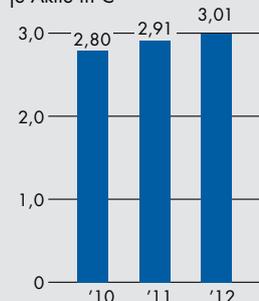
Außenumsatz Gruppe

in Millionen €



Ergebnis

je Aktie in €



Fielmann Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. 90 Prozent aller Bundesbürger kennen Fielmann. Wir sind der Marktführer. 23 Millionen tragen eine Brille von Fielmann. In Deutschland verkauft das Unternehmen jede zweite Brille. Fielmann ist tief in der Branche verwurzelt und auf allen Ebenen der Wertschöpfung in der Optik tätig. Wir sind Designer, Hersteller, Agent und Augenoptiker.

Unsere Erwartungen an das Geschäftsjahr 2012 haben sich erfüllt. Der Brillenabsatz stieg um 4,9 Prozent auf 7,07 Millionen Stück (Vorjahr: 6,74 Millionen Stück). Der Außenumsatz inkl. MwSt. erhöhte sich auf 1,29 Milliarden € (Vorjahr: 1,23 Milliarden €), der Konzernumsatz wuchs auf 1.107,1 Millionen € (Vorjahr: 1.053,4 Millionen €). Das Vorsteuerergebnis erhöhte sich auf 180,6 Millionen € (Vorjahr: 173,6 Millionen €), der Konzernjahresüberschuss auf 129,7 Millionen € (Vorjahr: 125,4 Millionen €). Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 3,01 € (Vorjahr: 2,91 €). Fielmann betrieb zum Ende des Berichtsjahres 671 Niederlassungen (Vorjahr: 663 Niederlassungen), davon 84 Standorte mit Hörgeräteabteilungen (Vorjahr: 66 Hörgeräteabteilungen).

Ergebnis		2012	2011*
Konzern-Jahresüberschuss	Mio. €	129,7	125,4
Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	Mio. €	3,3	3,2
Periodenergebnis	Mio. €	126,4	122,2
Anzahl Aktien	Mio. St.	42,0	42,0
Ergebnis je Aktie	€	3,01	2,91

Der Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften ist nach den im Berichtszeitraum gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS einschließlich IAS) unter Berücksichtigung der Verlautbarungen der Interpretation Committees SIC und IFRIC erstellt, soweit sie in der EU gelten und im Geschäftsjahr verpflichtend waren oder freiwillig vorzeitig angewendet wurden.

Die Rahmenbedingungen

Europa Die noch zu Jahresbeginn 2012 gehegten Erwartungen hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung im Euro-Raum haben sich nicht erfüllt. Ein Grund für diese Entwicklung war die Finanz- und Schuldenkrise, insbesondere in südeuropäischen Ländern.

Die Wirtschaftsleistung im Euroraum (EU 17) sank 2012 um –0,5 Prozent (Vorjahr: Anstieg 1,4 Prozent). Die Exporte stiegen im Berichtsjahr real um 2,9 Prozent (Vorjahr: 6,3 Prozent), der private Konsum sank um –1,2 Prozent (Vorjahr: Anstieg 0,2 Prozent). Die Arbeitslosenquote auf EU-Ebene betrug im Jahresdurchschnitt 11,7 Prozent (Vorjahr: 10,2 Prozent).

* Die Anwendung von IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ bereits für das Geschäftsjahr 2012 ergibt für das Vorjahr Veränderungen in der Darstellung einzelner Positionen.
Weitere Angaben im Konzernanhang, „allgemeine Angaben“, Anpassungen Vorjahreszahlen.

Deutschland Wies das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2012 noch ein Wachstum von 1,7 Prozent auf, waren die Folgemonate durch eine konjunkturelle Abkühlung gekennzeichnet. Insgesamt verzeichnete Deutschland für 2012 eine Zunahme des realen Bruttoinlandsprodukts um 0,7 Prozent gegenüber 3,0 Prozent im Jahr 2011.

Wachstumsimpulse kamen überwiegend aus dem Export. Die Ausfuhren erhöhten sich auf Jahressicht um 3,7 Prozent (Vorjahr: 8,2 Prozent). Rückläufig waren die Investitionen in Maschinen und Anlagen, sie sanken um -4,8 Prozent (Vorjahr: Anstieg 7,6 Prozent). Die Konsumausgaben im Berichtszeitraum erhöhten sich, der private Konsum real um 0,6 Prozent (Vorjahr: 1,5 Prozent), der staatliche Konsum um 1,4 Prozent (Vorjahr: 1,4 Prozent). Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt um 2,0 Prozent (Vorjahr: 2,3 Prozent). Der Handel verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Umsatzrückgang um real -0,3 Prozent (Vorjahr: Anstieg 1,1 Prozent). Die Zahl der Arbeitslosen betrug im Jahresdurchschnitt 2,9 Millionen (Vorjahr: 3,0 Millionen), die Arbeitslosenquote lag bei 6,8 Prozent (Vorjahr: 7,1 Prozent).

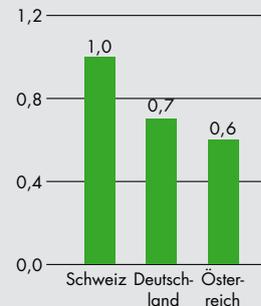
Schweiz Das reale Bruttoinlandsprodukt der Schweiz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Prozent (Vorjahr: 1,9 Prozent). Positive Wachstumsimpulse gingen von den Exporten und den Anlageinvestitionen aus. Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresmittel 2,9 Prozent (Vorjahr: 2,8 Prozent). Nach dem Eingriff der Schweizer Nationalbank im Jahr 2011 konnte das Wechselkursverhältnis 2012 konstant bei leicht über 1,20 CHF gehalten werden. Am Jahresende notierte der Schweizer Franken gegenüber dem Euro bei 1,21 CHF (Vorjahr: 1,22 CHF).

Österreich Die österreichische Wirtschaft war im Jahr 2012 geprägt von Stagnation. Das reale Bruttoinlandsprodukt stieg leicht um 0,6 Prozent (Vorjahr: 3,1 Prozent). Die Inlandsnachfrage, der private Konsum sowie die Anlageinvestitionen wuchsen leicht. Die Inflation lag aufgrund von starken Preissteigerungen insbesondere für Wohnen und Nahrungsmittel bei 2,4 Prozent (Vorjahr: 3,6 Prozent), der private Konsum stieg hingegen real um lediglich 0,6 Prozent (Vorjahr: 1,0 Prozent). Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresdurchschnitt 7,0 Prozent (Vorjahr: 6,7 Prozent).

Polen Das Bruttoinlandsprodukt in Polen wuchs im Berichtsjahr um 2,0 Prozent nach 4,3 Prozent im Vorjahr. Der Grund für die deutliche Abschwächung des Wachstums liegt sowohl beim staatlichen wie auch beim privaten Konsum. Dämpfend wirkte sich der Rückgang bei Investitionen von Unternehmen und auf dem Immobilienmarkt aus. Das zwischenzeitlich erreichte Mietniveau von Einzelhandelsflächen führt bei vielen Centern zu anhaltenden Leerständen und zum Rückzug von international tätigen Einzelhändlern.

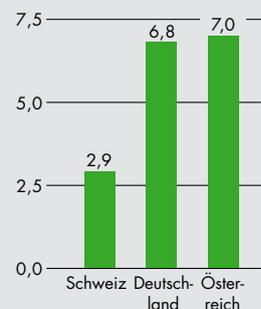
Wachstumsraten BIP

in Prozent



Arbeitslosenquote

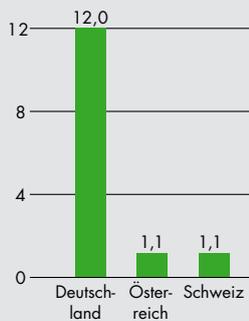
in Prozent



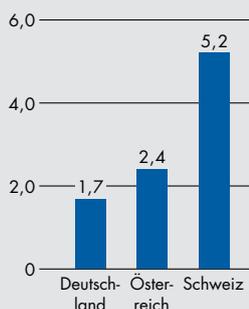
Das Wechselkursverhältnis vom Zloty zum Euro unterlag 2012 starken Schwankungen. Auf Jahressicht stieg der Wert des Zloty gegenüber dem Euro um 8,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote lag im Mittel nach EU-Definition bei 10,6 Prozent (Vorjahr: 9,7 Prozent).

Osteuropa Die ukrainische Wirtschaft verliert 2012 deutlich an Dynamik. Das Bruttoinlandsprodukt der Ukraine stieg lediglich um 3,0 Prozent (Vorjahr: 5,2 Prozent). Weißrussland hat weiterhin mit hohen Defiziten im Staatshaushalt und im internationalen Warenhandel zu kämpfen. Die Währung konnte 2012 die signifikante Abwertung aus dem Vorjahr auf niedrigem Niveau stoppen. Das Bruttoinlandsprodukt stieg nach Regierungsangaben um 4,3 Prozent (Vorjahr: 5,3 Prozent).

Augenoptikgeschäfte 2012 in Tsd.



Durchschnittsumsatz pro Fielmann-Niederlassung in Millionen €



Der Markt Der Zentralverband der Augenoptiker gab den Absatz der stationären augenoptischen Branche, einschließlich Fielmann, in Deutschland für 2012 mit 11,3 Millionen Brillen an (Vorjahr: 11,1 Millionen Brillen). Der entsprechende Gesamtumsatz der augenoptischen Branche belief sich laut Zentralverband auf 5,2 Milliarden € (Vorjahr: 5,0 Milliarden €). Die Anzahl der augenoptischen Fachgeschäfte einschließlich aller Zweigniederlassungen und Betriebsstätten lag gemäß Zentralverband zum Ende des Berichtszeitraums bei unverändert 12.030.

Die augenoptische Branche in Deutschland ist stark zersplittert. Der traditionelle deutsche Optiker gibt weniger als zwei Brillen am Tag ab, eine Fielmann-Niederlassung 35. Pro Jahr verkauft der Durchschnittsoptiker weniger als 600 Brillen, Fielmann im Mittel pro Niederlassung mehr als 10.000. Der Durchschnittsumsatz eines traditionellen augenoptischen Fachgeschäftes in Deutschland lag 2012 bei 0,3 Millionen €. Im Vergleich dazu erwirtschaftet eine Fielmann-Niederlassung in Deutschland durchschnittlich 1,7 Millionen € Umsatz, in Österreich 2,4 Millionen €, in der Schweiz 5,2 Millionen €. Valide Zahlen zu den Eckdaten der Branchenentwicklung in den Alpenländern liegen nicht vor. Nach unserer Schätzung verharrte der Absatz bei einer Million Brillen. Der Umsatz lag bei 1,1 Milliarden CHF. Die Schweiz zählte unverändert 1.100 augenoptische Fachgeschäfte. In Österreich schätzen wir den Absatz unverändert auf 1,3 Millionen Brillen. Der Umsatz lag auf Vorjahresniveau. Die Zahl der augenoptischen Fachgeschäfte beläuft sich unverändert auf 1.140.

Fielmann-Konzern Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. Wir sind Augenoptiker und decken die ganze Wertschöpfungskette der Branche ab. Im brandenburgischen Rathenow bündeln wir unsere Kompetenz in Fertigung und Logistik. Unter einem Dach fertigen wir auftragsbezogen Mineral- und Kunststoffgläser, fügen sie in der Randschleiferei mit der Fassung zur Brille zusammen. Im Zweischichtbetrieb liefern wir im Schnitt pro Tag mehr als 17.500 Gläser, wickeln mehr als 40.000 Aufträge ab. 2012 fertigten wir mehr als 4 Millionen Gläser aller Veredelungsstufen und lieferten mehr als 7 Millionen Brillenfassungen aus.

Fielmann Aktiengesellschaft Die Fielmann Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Weidestraße 118 a, ist die börsennotierte Muttergesellschaft des Konzerns. Die Geschäftstätigkeit der Fielmann Aktiengesellschaft besteht im Betrieb von und in der Beteiligung an Augentoptik-Unternehmen, Hörgeräteakustik-Unternehmen sowie der Herstellung und dem Handel mit Sehhilfen und anderen augenoptischen Produkten, insbesondere Brillen, Brillenfassungen und Gläsern, Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, Zubehör und Accessoires, Handelswaren aller Art sowie Hörgeräten und deren Zubehör. Die Gesellschaft wird vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Herrn Günther Fielmann oder gemeinschaftlich durch zwei Mitglieder des Vorstandes.

Unternehmenssteuerung Die Kerngrößen für die Unternehmenssteuerung sind Kundenzufriedenheit, Absatz, Umsatz und Gewinn. Nur zufriedene Kunden bleiben dem Unternehmen treu und sind Garant für langfristiges Wachstum.

Die Kundenzufriedenheit stellt eine unternehmensspezifische Kerngröße dar und wird auf Ebene jeder einzelnen Niederlassung durch ein unabhängiges Meinungsforschungsinstitut ermittelt und ausgewertet.

Die Segmentberichterstattung erfolgt entsprechend der Steuerung des Konzerns nach den Absatzmärkten Deutschland, Schweiz und Österreich sowie Übrige.

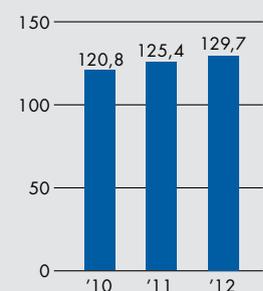
Ertragslage

Ergebnis Der Gewinn vor Steuern betrug für den Fielmann-Konzern im Berichtszeitraum 180,6 Millionen €, lag damit um 4,1 Prozent über Vorjahr (Vorjahr: 173,6 Millionen €). Der Konzernjahresüberschuss belief sich auf 129,7 Millionen € (Vorjahr: 125,4 Millionen €). Fielmann investierte in den Markt, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, trieb die Expansion voran, verdichtete sein Niederlassungsnetz. Der Umsatz stieg um 5,1 Prozent, der Materialaufwand durch eine angepasste Abverkaufsstruktur und aufgrund der Wechselkursentwicklung im US-Dollar um 7,0 Prozent, der Personalaufwand um 5,3 Prozent.

Der Personalaufwand beträgt 435,7 Millionen €, ein Zuwachs um 22,0 Millionen €. Gründe sind neben dem Anstieg der Mitarbeiterzahl um 4,2 Prozent auf 15.494 die im vergangenen Jahr vorgenommenen Gehaltsanpassungen für die Mitarbeiter in den Niederlassungen, in der Produktion und in der Zentrale. Um dem gestiegenen Absatz von über 330.000 Brillen nachzukommen, wurde auch der Personalbestand im Produktions- und Logistikzentrum in Rathenow um 7,4 Prozent erhöht.

Die Qualität der Ausbildung bei Fielmann wird durch die Erfolge bei den praktischen Leistungswettbewerben der Gesellenprüfungen bestätigt. Zum ersten Mal stellte Fielmann alle Bundessieger und alle Landessieger.

Konzernjahresüberschuss
in Millionen €

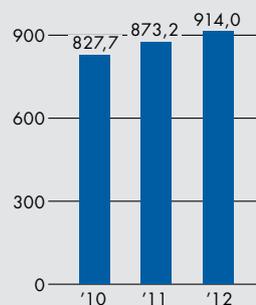


Der Jahresabschluss wurde nach den gleichen Vorschriften wie im Vorjahr erstellt, lediglich die Neuregelungen des IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ mit einer geänderten Berechnungsvorgabe für die Ermittlung und den Ausweis des Aufwandes der Rückstellungen von Altersteilzeit-, Jubiläums- und Pensionsverpflichtungen wurden frühzeitig angewendet und die Zahlen der Vergleichsperiode entsprechend angepasst. Unter Berücksichtigung der Effekte verändert sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit für das Geschäftsjahr 2011 um 0,7 Millionen € von 172,9 Millionen € auf nunmehr 173,6 Millionen €.

Die Steuerquote des Fielmann-Konzerns beläuft sich auf 28,2 Prozent nach 27,8 Prozent im Vergleichszeitraum. Im Vorjahr hat eine gesellschaftsrechtliche Änderung zur Nutzung von gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen geführt und damit die Steuerquote entlastet. Die Rendite vor Steuern zum Konzernumsatz betrug 16,3 Prozent (Vorjahr: 16,5 Prozent), die Nettorendite 11,7 Prozent (Vorjahr: 11,9 Prozent). Die Eigenkapitalrendite nach Steuern lag bei 28,3 Prozent (Vorjahr: 28,1 Prozent). Der Gewinn vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich auf 215,0 Millionen € (Vorjahr: 206,5 Millionen €), das Ergebnis pro Aktie stieg um 3,4 Prozent auf 3,01 € (Vorjahr: 2,91 €). Das Ergebnis erzielten 671 Niederlassungen (Vorjahr: 663 Niederlassungen), davon 572 in Deutschland (Vorjahr: 566), 32 in der Schweiz (Vorjahr: 32), 33 in Österreich (Vorjahr: 31) und 34 in den übrigen Ländern (Vorjahr: 34).

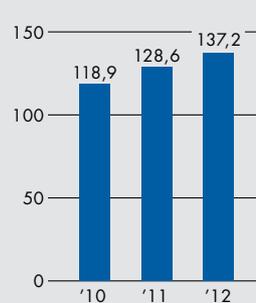
Umsatz Deutschland

in Millionen €



Umsatz Schweiz

in Millionen €



Segmente Fielmann erwirtschaftete in Deutschland im Berichtszeitraum mit 572 Niederlassungen einen Absatz von 5,9 Millionen Brillen (Vorjahr: 5,6 Millionen Brillen) und einen Umsatz von 914,0 Millionen € (Vorjahr: 873,2 Millionen €). Während die übrige augenoptische Branche Marktanteile verlor, weitete Fielmann Marktanteile aus. Fielmann erreichte mit 5 Prozent aller Niederlassungen 20 Prozent Umsatzmarktanteil und 52 Prozent Absatzmarktanteil (Vorjahr: 50 Prozent). Fielmann erzielte in Deutschland ein Ergebnis vor Steuern von 140,3 Millionen € (Vorjahr: 142,7 Millionen €). Die Umsatzrendite vor Steuern belief sich auf 15,4 Prozent (Vorjahr: 16,3 Prozent).

In der Schweiz konnte Fielmann mit 32 Niederlassungen einen Absatz von 423.000 Brillen (Vorjahr: 391.000 Brillen) erzielen. Der Umsatz im Segment wuchs auf 137,2 Millionen € (Vorjahr: 128,6 Millionen €). Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf 30,3 Millionen € (Vorjahr: 24,0 Millionen €). Die Umsatzrendite beträgt 22,1 Prozent nach 18,7 Prozent im Jahr 2011. Das Wechselkursverhältnis vom Schweizer Franken gegenüber dem Euro hat sich in der Berichtsperiode positiv ausgewirkt. Auf Jahressicht notierte der Franken um 2,3 Prozent fester gegenüber dem Euro. Fielmann erwirtschaftete mit unverändert 3 Prozent aller Optikfachgeschäfte einen Stückmarktanteil von 42 Prozent (Vorjahr: 39 Prozent) und einen Umsatzmarktanteil in Euro von 16 Prozent (Vorjahr: 16 Prozent).

Der Absatz in Österreich mit seinen 33 Niederlassungen (Vorjahr: 31) lag im Berichtsjahr bei 371.000 Brillen (Vorjahr: 364.000 Brillen). Der Umsatz im Segment stieg auf 62,2 Millionen € (Vorjahr: 57,9 Millionen €), das Ergebnis vor Steuern auf 10,6 Millionen € (Vorjahr: 7,8 Millionen €). Die Umsatzrendite vor Steuern liegt bei 17,0 Prozent (Vorjahr: 13,5 Prozent). Fielmann erzielte mit unverändert 3 Prozent aller Optikfachgeschäfte einen Stückmarktanteil von 29 Prozent (Vorjahr: 28 Prozent) und einen Umsatzmarktanteil von 17 Prozent (Vorjahr: 16 Prozent).

In den EU-Ländern Polen, Niederlande und Luxemburg betreiben wir 34 Standorte, die wir unter Hinzurechnung unserer Aktivitäten in Osteuropa und Frankreich im Segment „Übrige“ darstellen. Der Absatz in Polen lag bei 143.000 Brillen (Vorjahr: 148.000 Brillen). Der Umsatz des Segments wuchs auf 28,8 Millionen € (Vorjahr: 27,9 Millionen €). Das Ergebnis liegt bei -0,9 Millionen € (Vorjahr: -0,8 Millionen €). Die Entwicklung des Wechselkursverhältnisses vom polnischen Zloty gegenüber dem Euro hat in der Berichtsperiode den Umsatz mit -1,9 Prozent belastet.

Finanzlage

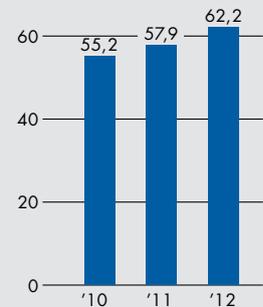
Finanzmanagement Die Finanzlage des Fielmann-Konzerns ist unverändert solide. Trotz der um 4,2 Prozent erhöhten Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2011 im Juli 2012 beträgt das Finanzvermögen zum Bilanzstichtag 287,1 Millionen € (Vorjahr: 246,1 Millionen €). Der Finanzmittelfonds (Anlagen bis drei Monate Laufzeit) belief sich zum Ende des Berichtsjahres auf 278,0 Millionen € (Vorjahr: 123,9 Millionen €). Hinsichtlich weiterer Angaben verweisen wir auf Textziffer 41 im Konzernanhang.

Die Anlagepolitik ist defensiv und auf die Erhaltung des Vermögens ausgerichtet. Anlagerichtlinien sehen sowohl Obergrenzen für einzelne Adressen als auch Anlageklassen vor. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich auf 0,7 Millionen € (Vorjahr: 2,4 Millionen €). Darüber hinaus bestehende kurzfristige Kreditlinien wurden lediglich für Avale in Anspruch genommen.

Das Finanzergebnis errechnet sich zum einen aus nicht liquiditätswirksamen Effekten im Zusammenhang mit Auf- und Abzinsungen aufgrund der IFRS/IAS-Bewertung von Bilanzpositionen und zum anderen aus einem operativen Zinsergebnis, das aus der Geldanlage des Finanzvermögens bzw. -aufnahme resultiert. Bei saldierter Betrachtung beider Bereiche sank das Finanzergebnis auf 0,5 Millionen €, nach 2,2 Millionen € im Vorjahr. Die expansive Geldpolitik der Zentralbanken beeinflusst diese Zahlen auch weiterhin stark. Der Refinanzierungszinssatz der Europäischen Zentralbank wurde zum Ende des Jahres 2011 auf 1 Prozent und im Juli 2012 auf ein Rekordniveau von 0,75 Prozent gesenkt. Fest- und Termingelder mit Laufzeiten von bis zu drei Monaten werden heute von Banken vielfach nicht mehr verzinst.

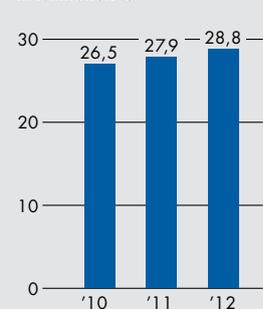
Umsatz Österreich

in Millionen €



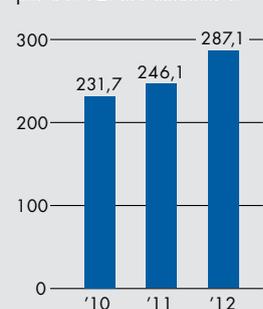
Umsatz übrige Länder

in Millionen €



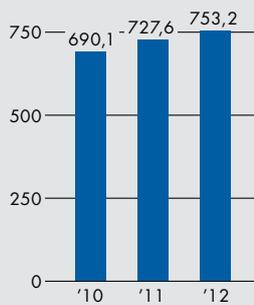
Finanzvermögen

per 31. 12. in Millionen €



Cashflow-Entwicklung und Investitionen Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit hat sich im Berichtsjahr aufgrund einer Umschichtung innerhalb des Finanzvermögens strukturell gegenüber dem Vorjahr geändert und betrug 295,8 Millionen € (Vorjahr: 132,2 Millionen €), der Cashflow pro Aktie 7,04 € (Vorjahr: 3,15 €). Bereinigt um diesen Effekt hätte sich ein Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit je Aktie von 3,82 € ergeben. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug –31,2 Millionen € (Vorjahr: –37,7 Millionen €). Das Investitionsvolumen lag im Berichtsjahr bei 32,1 Millionen € (Vorjahr: 38,4 Millionen €), wurde vollständig finanziert aus dem Cashflow. Die Mittel wurden überwiegend für den Ausbau und den Erhalt des Niederlassungsnetzes verwendet. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf –110,6 Millionen € (Vorjahr: –104,2 Millionen €).

Gesamtvermögen Konzern
in Millionen €



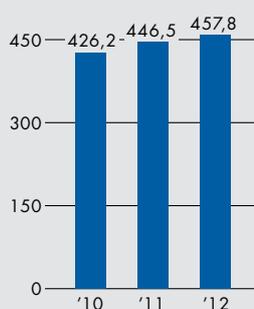
Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstruktur Das Gesamtvermögen des Konzerns stieg im Berichtsjahr um 3,5 Prozent auf 753,2 Millionen € (Vorjahr: 727,6 Millionen €). Die vorgenommenen Investitionen, unter anderem in neue Niederlassungen, in den Ausbau von Hörgeräte-Abteilungen, den Umbau bestehender Filialen und in die Verbesserung der Logistik in Rathenow, lagen in Summe unter den Abschreibungen und Abgängen, so dass sich das Sachanlagevermögen auf Jahressicht um 3,3 Millionen € reduzierte. Das Sachanlagevermögen nach Ausschüttung der Dividende ist zu 228,7 Prozent durch Eigenkapital gedeckt (Vorjahr: 219,5 Prozent).

Die Sachanlagen im Konzern wurden mit 200,1 Millionen € (Vorjahr: 203,5 Millionen €) ausgewiesen. Dies entspricht einem Anteil von 26,6 Prozent am Gesamtvermögen des Konzerns (Vorjahr: 28,0 Prozent).

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 466,9 Millionen € (Vorjahr: 379,2 Millionen €). Die Abschreibungen beliefen sich auf 34,9 Millionen € (Vorjahr: 35,1 Millionen €). Bei den kurzfristigen Vermögenswerten stiegen die Vorräte unterproportional zum Umsatzwachstum um 1,3 Prozent auf 98,2 Millionen € (Vorjahr: 96,9 Millionen €), die Umschlagshäufigkeit lag bei 11,3 (Vorjahr: 11,1). Dies sind die Ergebnisse eines stärker zentralisierten Einkaufs von Kontaktlinsen und Kontaktlinspflegemitteln. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen stichtagsbezogen um 4,7 Millionen € auf 19,0 Millionen € (Vorjahr: 14,3 Millionen €). Dies ist auf einen Anstieg der Forderungen gegenüber Kunden sowie gegenüber Kreditkartenabrechnern zurückzuführen. Das Eigenkapital im Konzern stieg um 2,5 Prozent und beträgt nach Abzug der vorgeschlagenen Dividendenausschüttung 457,8 Millionen € (Vorjahr: 446,5 Millionen €). Dies entspricht einer Quote von 60,8 Prozent der Bilanzsumme (Vorjahr: 61,4 Prozent). Hier spiegelt sich auch die solide Finanzierung der Fielmann-Gruppe wider. Die Rückstellungen betragen 51,8 Millionen € (Vorjahr: 46,7 Millionen €). Die Finanzverbindlichkeiten, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten erhöhten sich im Berichtsjahr unterproportional zur Ausweitung des Geschäftsbetriebes um 3,6 Prozent auf 74,7 Millionen € (Vorjahr: 72,1 Millionen €).

Eigenkapital nach Abzug
Dividende in Millionen €



Gesamtaussage des Vorstandes zur aktuellen wirtschaftlichen Lage

Der Vorstand beurteilt die Geschäftsentwicklung zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichtes unverändert positiv. Aus heutiger Sicht geht der Vorstand davon aus, dass Fielmann bei angemessenem Ergebnis weitere Absatz- und Umsatzmarktanteile gewinnen wird. Zum Zeitpunkt des Drucktermins stimmten die Erwartungen mit der aktuellen Geschäftsentwicklung überein.

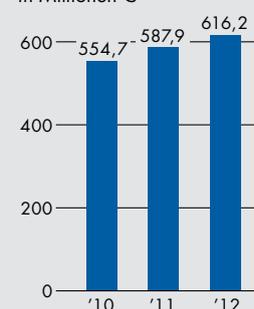
Wertschöpfung

Wertschöpfungsrechnungen ermitteln den wirtschaftlichen Wert, den ein Unternehmen mit seiner Produktion und der Erstellung seiner Leistung erzielt. Sie weisen darüber hinaus den Anteil aus, den die Einzelnen aus dem Unternehmen direkt oder indirekt erhalten.

Herkunft	Tsd. €	Verwendung	Tsd. €	%
Umsatzerlöse inklusive Bestandsveränderung	1.107.399	Aktionäre und andere Gesellschafter	116.755	18,9
Sonstige Erträge	11.956	Mitarbeiter und Organe	436.132	70,8
Unternehmensleistung	1.119.355	Öffentliche Hand	50.917	8,3
Materialaufwand	-252.797	Kreditgeber	436	0,1
Abschreibungen	-34.867	Unternehmen	11.940	1,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-215.256			
Sonstige Steuern	-255			
Summe Vorleistungen	-503.175			
Wertschöpfung	616.180		616.180	100

Wertschöpfung

in Millionen €

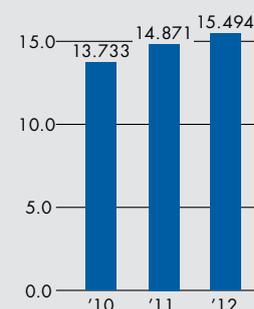


Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Fielmann ist größter Arbeitgeber der augenoptischen Branche in Deutschland und der Schweiz. Im Konzern waren im Berichtsjahr durchschnittlich 15.142 (Vorjahr: 14.567) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Der Personalaufwand betrug 435,7 Millionen € (Vorjahr: 413,7 Millionen €), die Personalaufwandsquote in Bezug zur Konzerngesamtleistung liegt bei 39,3 Prozent (Vorjahr: 39,2 Prozent).

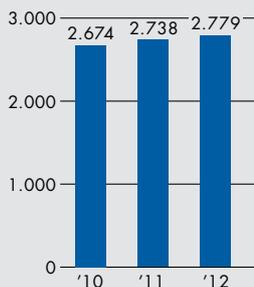
Der Erfolg unseres Unternehmens hängt maßgeblich vom Erfolg unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Fielmann besetzt seit Jahren mehr als 30 Prozent der Führungspositionen mit Frauen. Mit flexibler Arbeitszeitregelung schaffen wir ein familienfreundliches Umfeld. 29 Prozent der zum Stichtag 15.494 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns sind in Teilzeit beschäftigt.

Mitarbeiterentwicklung Konzern zum 31. 12.



Strikte Kundenorientierung führte uns an die Spitze. Unsere Philosophie spiegelt sich auch in der Vergütung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wider. Ein wesentlicher Teil der Tantieme unserer Niederlassungsleiterinnen und Niederlassungsleiter sowie des Vorstandes ist abhängig von der Zufriedenheit unserer Kunden. Zudem bietet Fielmann seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, sich am Unternehmen zu beteiligen. Mehr als 80 Prozent unserer Mitarbeiter halten Fielmann-Aktien, beziehen neben ihren Gehältern zusätzlich Dividenden. Das motiviert. Den Vorteil haben unsere Kunden. Die demographische Entwicklung in Deutschland, der Schweiz und Österreich führt dazu, dass Fielmann sich frühzeitig um Mitarbeiter bemüht und die Qualifizierung in einer Vielzahl von Programmen sicherstellt. Dabei bietet der Konzern ein weites Spektrum an verschiedenen Karrieremöglichkeiten, verbunden mit einer attraktiven Entlohnung und finanziellen Entwicklungsperspektiven. Beides trat in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus.

Auszubildende
per 31. 12.



Fielmann-Aus- und Weiterbildung Alle Fielmann-Niederlassungen im In- und Ausland werden von Augenoptikermeisterinnen und -meistern bzw. Optometristinnen und Optometristen geführt. Ihnen zur Seite stehen freundliche, kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, überwiegend Augenoptikergesellen. Fielmann ist größter Ausbilder der augenoptischen Branche, beschäftigte im Berichtszeitraum 2.779 Lehrlinge (Vorjahr: 2.738). Die gemeinnützige Fielmann Akademie Schloss Plön GmbH bildet den Nachwuchs aus für die neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes. Die Fielmann Akademie qualifizierte 2012 mehr als 6.000 Augenoptiker. Als feste Einrichtung für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis haben sich die Fielmann Akademie-Kolloquien in Plön etabliert. In 20 Veranstaltungen seit 2007 wurde bisher mehr als 3.000 Besuchern eine große Themenvielfalt aktueller Entwicklungen in der Augenoptik angeboten. Im Berichtsjahr wurde auf dem Campus in Plön mit der zentralen Aus- und Weiterbildung für die Hörgeräteakustik begonnen.

Plan-Ist-Vergleich 2012 Die im Ausblick für das Jahr 2012 veröffentlichten Erwartungen an die geschäftliche Entwicklung des Konzerns haben sich bestätigt.

In Ausbau und Erhalt des Niederlassungsnetzes, in Produktion und Infrastruktur wurden 2012 insgesamt 33 Millionen € investiert (Plan 2012: 35 Millionen €). In Deutschland wurden 2012 Investitionen in Höhe von 30 Millionen € (Plan 2012: 31 Millionen €), in Österreich 1 Million € (Plan 2012: 1 Million €), in der Schweiz 2 Millionen € (Plan 2012: 2 Millionen €) und in Polen unter 1 Million € (Plan 2012: 1 Million €) getätigt. Wir haben 24 Millionen € für die Renovierung bestehender Geschäfte und Neueröffnungen aufgewendet (Plan 2012: 19 Millionen €). In die Kapazitätsausweitung unserer Produktion investierten wir rund 2 Millionen € (Plan 2012: 5 Millionen €), in die Konzerninfrastruktur weitere 7 Millionen € (Plan 2012: 10 Millionen €). Fielmann investierte im vergangenen Jahr mehr als 20 Millionen € in die Aus- und Weiterbildung (Plan 2012: 17 Millionen €).

Vergütungsbericht Die Laufzeit von Vorstandsverträgen beträgt grundsätzlich drei Jahre. Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstandes bestehen aus fixen und variablen, ergebnisabhängigen Bestandteilen. Einem Vorstandsmitglied wurde eine Pensionszusage gewährt. Den fixen Bezügen wurden der individuelle geldwerte Vorteil aus den zur privaten Nutzung überlassenen Dienstfahrzeugen und die auf die Vorstände entfallende Prämie einer Gruppenunfallversicherung anteilig zugerechnet. Das Tantiemesystem, das für alle Vorstände gilt, stellt sich wie folgt dar:

Die strikte Kundenorientierung der Fielmann-Gruppe als Kern ihrer Unternehmensphilosophie spiegelt sich bei den Vorstandsverträgen in der variablen Vorstandsvergütung wider. Die Tantieme ist zweigeteilt. Die Tantieme I richtet sich nach dem Jahresergebnis. Die Tantieme II dient der Förderung der nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Sie berechnet sich auch nach der Kundenzufriedenheit. Für die Tantieme I wird der Tantiemeprozentsatz, der für die einzelnen Vorstandsmitglieder vereinbart worden ist, mit 70 Prozent des bereinigten Jahresüberschusses des Fielmann-Konzerns multipliziert. Für die Tantieme II wird der individuelle Tantiemeprozentsatz zunächst mit 30 Prozent des bereinigten Jahresüberschusses in der dreijährigen Tantiemeperiode des Fielmann-Konzerns berechnet. Der sich hiernach ergebende Betrag wird anschließend über ein Zielsystem bewertet und kann im Endergebnis zwischen 0 Prozent und dem maximal doppelten Betrag der Ausgangsgröße – d. h. 60 Prozent – liegen. Damit erlangt der Faktor der Kundenzufriedenheit eine maßgebliche Bedeutung für die Bemessung der Tantieme. Erwirtschaftet der Fielmann-Konzern beispielsweise bei unbefriedigenden Werten der Kundenzufriedenheit das gleiche positive Gesamtergebnis wie im Vorjahr, beträgt die Tantieme der einzelnen Vorstände nur noch 70 Prozent der früheren Regelung. Werden bei wirtschaftlich gleicher Entwicklung zugleich hervorragende Werte der Kundenzufriedenheit erreicht, kann die Tantieme insgesamt bis zu 130 Prozent gegenüber der früheren ausschließlich ergebnisbezogenen Regelung betragen.

In den Dienstverträgen wurde zugleich die Höchstgrenze der gesamten variablen Vergütung eines Vorstandes bei 150 Prozent (Vorstandsverträge von Herrn Dr. Thies und Herrn Zeiss) bzw. 200 Prozent (Vorstandsverträge von Herrn Fielmann und Herrn Schmid) festgelegt.

Die auf das Geschäftsjahr und das Vorjahr entfallenden Beträge sind individualisiert im Anhang zum Konzernabschluss unter Textziffer (30) dargestellt, ebenso Erläuterungen zu einer Abfindungsregelung. Die Vergütungsstruktur der Aufsichtsratsmitglieder trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang Rechnung. Auf erfolgsorientierte Bestandteile wird verzichtet. Der Gesamtbetrag der Bezüge ist entsprechend den gesetzlichen Regelungen im Anhang ausgewiesen.

Angaben entsprechend § 315 Absatz 4 HGB sowie Aktionärsstruktur

Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2012 Tsd. € 54.600 und ist eingeteilt in 42 Millionen Stammaktien (Stückaktien), jeweils ohne Nennwert. Die Besitzverhältnisse der Fielmann Aktiengesellschaft stellen sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses wie folgt dar*:

- Herr Günther Fielmann, Vorstandsvorsitzender, hält direkt 5,88 Prozent des Aktienkapitals
- Die KORVA SE (eine Tochtergesellschaft der Fielmann-Familienstiftung) hält 55,00 Prozent des Aktienkapitals
- Herr Marc Fielmann hält 8,78 Prozent des Aktienkapitals
- Frau Sophie Luise Fielmann hält direkt 1,98 Prozent des Aktienkapitals
- Der Streubesitz beträgt 28,36 Prozent

Weiterer Besitz von oder über 3 Prozent wurde nicht angezeigt.

Regelungen über Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes sowie Satzungsänderungen

Die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes sind geregelt in § 84 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 7 Absatz 1 folgende Regelung zur Zusammensetzung des Vorstandes vor:

„(1) Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus mindestens drei Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Vorstandsmitglieder und die Person des Vorstandsvorsitzenden sowie gegebenenfalls seines Stellvertreters.“

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Änderung der Satzung sind geregelt in § 119 AktG in Verbindung mit § 179 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 14 Absatz 4 folgende Regelung zu Satzungsänderungen vor:

„(4) Zur Beschlussfassung in der Hauptversammlung ist – soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen – die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich und genügend.“

Genehmigtes Kapital Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 6. Juli 2016 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um insgesamt bis zu 5.000.000,00 € durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien in Form von Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011). Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in folgenden Fällen zu entscheiden:

* Hinsichtlich der Stimmrechtszurechnungen verweisen wir auf die Veröffentlichungen gemäß § 26 Absatz 1 WpHG vom 10. Januar 2013.

- um etwaige Spitzenbeträge unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu verwerten;
- bei Erhöhungen des Grundkapitals gegen Bareinlagen gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2011 festzulegen.

Abhängigkeitsbericht Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft hat gemäß § 312 AktG einen Abhängigkeitsbericht erstellt, in dem die Beziehungen der Gesellschaft zu Herrn Günther Fielmann (Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft) sowie zu anderen ihm verbundenen Unternehmen und den zum Fielmann-Konzern gehörenden Unternehmen erfasst wurden.

Der Vorstand hat in diesem Bericht die folgende Schlusserklärung abgegeben: „Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Geschäftsjahr 2012 nicht vor.“

Nachtragsbericht Wesentliche Ereignisse nach dem 31. Dezember 2012, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fielmann-Konzerns haben könnten, sind bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts nicht bekannt.

Risikomanagementsystem Durch ein umfassendes Risikomanagement kann Fielmann sicher Chancen frühzeitig erkennen und nutzen, ohne mögliche Risiken außer Acht zu lassen. Basis ist ein detailliertes Berichtswesen, das alle Planungs- und Steuerungssysteme beinhaltet. Anhand zuvor identifizierter und definierter Schwellenwerte wird regelmäßig analysiert, ob Risikokonzentrationen im Konzern oder bei der Fielmann Aktiengesellschaft bestehen. Die Überwachung ist in tägliche Arbeitsabläufe integriert, die monatliche und die jährliche Berichterstattung komplettieren das Frühwarnsystem. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken und deren Auswirkungen sind hierbei berücksichtigt. Die Wirksamkeit des Informationssystems wird regelmäßig durch die interne Revision überwacht und im Rahmen der Prüfung beurteilt. Für den Fielmann-Konzern sowie für die Fielmann Aktiengesellschaft bestehen im Folgenden aufgeführte Risiken:

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung Die nachfolgenden Informationen über Risiken der künftigen Entwicklung beziehen sich auf die in das Risikomanagement von Fielmann eingebundenen Risiken, zur Verbesserung der Information wird die nach IFRS 7 für den Konzernabschluss gebotene Berichterstattung über Kreditrisiken, Wechselkursrisiken, Zinsrisiken, Marktrisiken und Liquiditätsrisiken in den Lagebericht unter „Finanzwirtschaftliche Risiken“ eingebunden. Die Ausführungen über die Chancen der künftigen Entwicklung betreffen im Wesentlichen operative Bereiche.

Operative Risiken Die eigene Produktion sichert uns die Warenflusskontrolle von der Prüfung der Rohmaterialien bis hin zum Zusammenfügen der fertigen Brille. Nach DIN ISO 9001 zertifizierte Abläufe sorgen für eine standardisierte Organisation, die gleichbleibend hohe Qualität gewährleistet. Für den Eventualfall von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen haben wir umfangreiche Vorsorgemaßnahmen getroffen:

- systematische Schulungs- und Qualifikationsprogramme für die Mitarbeiter
- permanente Weiterentwicklung der Produktionsverfahren und -technologien
- umfangreiche Sicherungsmaßnahmen in den Niederlassungen
- regelmäßige Wartung von Maschinen, Kalibrierung von Messgeräten, IT-Anlagen und Kommunikationsinfrastruktur

Darüber hinaus erlauben uns unsere Einkaufsstärke sowie unsere weltweiten Geschäftsbeziehungen, mögliche Lieferengpässe kurzfristig auszugleichen. Gegen nicht auszuschließende Schadensfälle ist das Unternehmen in einem wirtschaftlich sinnvollen Umfang versichert.

Finanzwirtschaftliche Risiken Währungs- und Zinsschwankungen können signifikante Gewinn- und Cashflow-Risiken für den Fielmann-Konzern zur Folge haben. Fielmann hat die Risiken so weit wie möglich zentralisiert und steuert diese vorausschauend. Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für den Konzern Zins- und Währungsrisiken. Die Instrumente zur Sicherung dieser finanzwirtschaftlichen Risiken sind in den Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzpositionen im Anhang beschrieben. Die wesentlichen Einkaufskontrakte lauten in Euro. Fielmann finanziert sich größtenteils über Eigenkapital. Die Abhängigkeit von Zinsentwicklungen ist somit für das operative Geschäft gering. Zinssatzänderungen haben ferner eine Auswirkung auf die Höhe des bilanziellen Ausweises von Rückstellungen und damit auf das Finanzergebnis. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus Kursänderungen für Wertpapiere im Umlaufvermögen. Die Steuerung erfolgt über ein Anlagemanagement zur Überwachung von Kredit-, Liquiditäts- und Markt- beziehungsweise Währungsrisiken im Rahmen kurz- und langfristiger Planungen. Kreditrisiken bestehen in Form von Ausfallrisiken bei finanziellen Vermögenswerten. Liquiditätsrisiken stellen Refinanzierungsrisiken und damit Risiken einer fristgerechten Erfüllung bestehender Zahlungsverpflichtungen des Konzerns dar. Marktrisiken treten im Konzern in Form von Zinsrisiken, Währungsrisiken und sonstigen Preisrisiken auf.

Kreditrisiken Das Ausfallrisiko im Konzern besteht maximal in Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte. Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Nachdem die Zinsen im Euro-Raum 2011 zunächst moderat stiegen, fiel das Zinsniveau 2012 auf Grund der sich verschärfenden Schuldenkrise in Europa auf einen historischen Tiefststand. Der operative Zinsertrag des Fielmann-Konzerns sank infolgedessen um 42,7 Prozent.

Die Anlageentscheidungen im Finanzbereich haben grundsätzlich die nachhaltige Sicherung der Kaufkraft als oberstes Ziel. Die Preissteigerungsrate beläuft sich für 2012 in Deutschland auf 2,0 Prozent. Eine Anlagerichtlinie schreibt für alle Klassen von Finanzinstrumenten, die der Kapitalanlage dienen, Höchstgrenzen vor. Die Anlagemöglichkeiten sind im Wesentlichen auf den sogenannten „Investment Grade“ beschränkt. Aufgrund der auch im Jahr 2012 weiterhin bestehenden großen Unsicherheit an den Finanzmärkten hat sich die Fielmann Aktiengesellschaft entschieden, insbesondere in Anlagen mit hoher Bonität zu investieren bzw. Liquidität auf Tagesgeldkonten oder auf Kontokorrentkonten zu belassen. Grundsätzlich wird vor jeder wesentlichen Anlageentscheidung die Bonität des Geschäftspartners geprüft und dokumentiert. Die Fixierung von Höchstgrenzen für Anlagen je Kontrahent begrenzt das Anlagerisiko, ebenso wie den derzeitigen Schwerpunkt des Anlagehorizonts mit Laufzeiten von bis zu drei Monaten. Titel ohne Rating werden einer internen Beurteilung unterworfen. Hierbei werden unter anderem ein bestehendes Rating des Emittenten oder das eines vergleichbaren Schuldners sowie die Ausstattung des Titels berücksichtigt. Anlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten bedürfen keines Ratings, dieses unter Berücksichtigung der definierten Freigrenzen der Anlagerichtlinie.

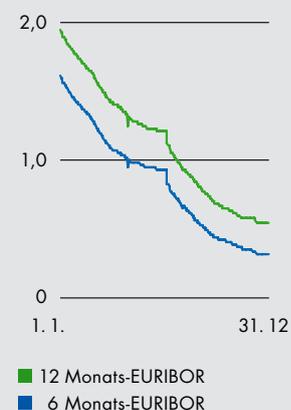
Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht keine Konzentration von Ausfallrisiken, da durch die Einzelhandelsaktivität eine Bündelung auf einzelne Schuldner nicht gegeben ist. Ebenso führt die Begrenzung der Liquiditätsanlage auf Werte mit guter Bonität zu einer Reduzierung des Kreditrisikos. Vor diesem Hintergrund wird das Ausfallrisiko als gering eingeschätzt.

Liquiditätsrisiken Die Finanzsteuerung erfolgt vor dem Hintergrund, dem Vorstand die nötige Flexibilität für unternehmerische Entscheidungen zu gewährleisten und für die fristgerechte Erfüllung bestehender Zahlungsverpflichtungen des Konzerns Sorge zu tragen. Die Fielmann Aktiengesellschaft steuert die Liquidität für alle Tochtergesellschaften des Konzerns zentral. Liquiditätsrisiken bestehen derzeit keine. Darüber hinaus bietet die hohe Liquidität ausreichend Spielraum für die weitere Expansion. Zum 31. Dezember 2012 bestanden finanzielle Vermögenswerte im Konzern in Höhe von 287,1 Millionen € (Vorjahr: 246,1 Millionen €).

Marktrisiken Für den Fielmann-Konzern relevante Marktrisiken sind vor allem Zins- und Währungsrisiken. Anhand einer Sensitivitätsanalyse lassen sich vergangenheitsbezogenen Auswirkungen verschiedener Entwicklungen aufzeigen.

Zinsentwicklung

2012 in Prozent



Zinsrisiken Für die Sensitivitätsanalyse von Zinsrisiken gelten folgende Prämissen: Originäre Finanzinstrumente unterliegen nur dann Zinsrisiken, wenn sie zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Finanzinstrumente mit einer variablen Verzinsung unterliegen grundsätzlich Marktzinsrisiken, ebenso Liquidität auf Kontokorrentkonten.

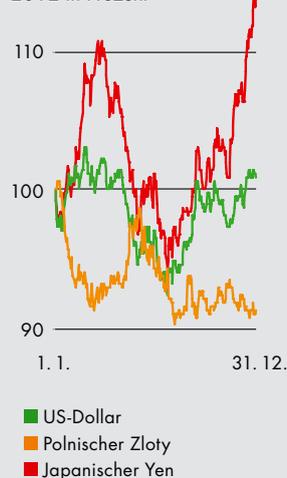
Sensitivitätsanalyse Zinsänderungsrisiko

	31. 12. 2012 in Tsd. €	31. 12. 2011 in Tsd. €
Finanzinstrumente mit Zinsänderungsrisiko	131.871	197.290
Zinssatz +/- 2 Prozent	639/-639	1.397/-1.397

Bei einer Zinsänderung um 2 Prozent hätte sich unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Restlaufzeit der Finanzinstrumente mit Zinsänderungsrisiko eine Ergebnisauswirkung von Tsd. € 639 (Vorjahr: Tsd. € 1.397) ergeben.

Wechselkursentwicklung

2012 in Prozent



Währungsrisiken Infolge seiner internationalen Ausrichtung ist der Fielmann-Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungsströmen außerhalb seiner funktionalen Währung ausgesetzt. Über 85 Prozent der Zahlungsströme des Konzerns basieren auf dem Euro, etwa 10 Prozent auf dem Schweizer Franken (CHF), der Rest verteilt sich auf US-Dollar (USD), Polnische Zloty (PLN), Ukrainische Hrywnja (UAH), Japanische Yen (YEN) und Weißrussische Rubel (BYR).

Bei Zahlungen für Beschaffung von Waren werden zur Begrenzung der Währungsrisiken insbesondere Devisentermingeschäfte mit Laufzeiten von bis zu sechs Monaten eingesetzt. Fielmann nutzt marktgängige Devisentermingeschäfte in den operativen Währungen CHF und USD. Die Absicherung erfolgt nicht zu spekulativen Zwecken, sondern dient ausschließlich der allgemeinen Absicherung des Devisenbedarfs für den Einkauf im Konzern sowie zur Steuerung des Zinsergebnisses. Als Basis für die Einschätzung der identifizierten Risiken dienen Simulationsrechnungen unter Berücksichtigung verschiedener Szenarien.

Die Marktbewertung eingesetzter Finanzinstrumente erfolgt grundsätzlich anhand vorhandener Marktinformationen. Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der ausländischen Tochtergesellschaften in die Konzernberichts-währung resultieren oder den Cashflow betreffen, werden grundsätzlich nicht gesichert.

Die Währungen PLN, UAH und BYR werden aufgrund der jeweiligen Gesamtsumme oder der damit verbundenen Kosten nicht abgesichert. Zum 31. Dezember 2012 bestanden wie im Vorjahr keine Terminkontrakte. Im Monatsdurchschnitt wurden im Geschäftsjahr 2012 0,8 Millionen USD bei einer mittleren Laufzeit von 102 Tagen (Vorjahr: 1,13 Millionen USD) besichert.

Branchen- und andere externe Risiken Konjunkturelle Schwankungen im internationalen Marktumfeld und eine zunehmende Wettbewerbsintensität stellen grundsätzliche Risiken dar. Daraus resultierende Preis- und Absatzrisiken sind gegeben. Ständige dezentrale und zentrale Wettbewerbsbeobachtung lässt frühzeitig Entwicklungen erkennen. Die Wettbewerbsbeobachtung schließt auch die Entwicklungen im Internet ein. Vorstand und weitere Entscheidungsträger werden zeitnah über Marktbewegungen informiert. Risiken werden so rechtzeitig identifiziert, und Maßnahmen zur Begrenzung lassen sich kurzfristig umsetzen.

Das Konsumverhalten wird zunehmend durch neue Medien geprägt. Auch Brillen und Kontaktlinsen werden im Onlinehandel angeboten. Der Internethandel kann die Sehstärke nicht bestimmen, ist auf die vom stationären Augenoptiker ermittelten Werte angewiesen. Größtmöglicher Sehkomfort setzt eine optimale horizontale und vertikale Zentrierung der Gläser voraus. Nur die individuelle Ermittlung der Zentrierdaten gewährleistet, dass die Hauptblickrichtung der Augen durch den optischen Mittelpunkt der Brillengläser verläuft. Die Zentrierung über ein Internetportal ist ein Zufallsprodukt. Ungenaue Daten können zu prismatischen Nebenwirkungen führen, zu Ermüdung, Unwohlsein oder Kopfschmerzen bis hin zu Doppelbildern. Für den perfekten Sitz muss die Brille vom Augenoptiker individuell an die Kopfform angepasst werden. Das alles kann der Internetversand nicht leisten, deshalb verkauft Fielmann Korrektionsbrillen nicht per Internet.

Segmentspezifische Risiken Die Segmentberichterstattung im Konzernabschluss nach IFRS erfolgt nach regionalen Absatzmärkten, von denen im Umsatz lediglich die „Schweiz“ und das Segment „Übrige“ von Währungsschwankungen betroffen sein können. Zu näheren Einzelheiten verweisen wir auf unsere Ausführungen unter dem Punkt „Währungsrisiken“.

Gesetzliche Änderungen im Gesundheitswesen stellen kein Risiko dar, da die augenoptische Branche in allen Segmenten nahezu vollständig dereguliert wurde und Erstattungen von Krankenkassen nur noch in einer für das Unternehmen untergeordneten Bedeutung vorhanden sind.

Fachkräftebedarf Der demographische Wandel wird den Arbeitsmarkt nachhaltig verändern. Bundesweit wird nach Aussage der Bertelsmann Stiftung die Zahl der Personen in der Altersgruppe der 19- bis 24-Jährigen bis zum Jahr 2025 um 1,2 Millionen Menschen zurückgehen. Aufgrund des demographischen Wandels wird die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland von heute 42 Millionen auf circa 38 Millionen im Jahr 2025 sinken. Um Auswirkungen dieser Entwicklung auf das Unternehmen frühzeitig entgegenzuwirken, wirbt Fielmann in Schulen und auf Jobmessen um Fachkräfte der Zukunft. Mehr als 11.000 junge Menschen bewerben sich jährlich um einen beruflichen Start bei Fielmann.

Als größter Ausbilder der augenoptischen Branche pflegt Fielmann die deutsche Handwerksausbildung. Sie wird bei Fielmann mit deutscher Präzision und Gründlichkeit betrieben, auch in unseren ausländischen Niederlassungen. Jahr für Jahr investiert Fielmann achtstellige Beträge in die Ausbildung seiner Lehrlinge, erhöhte die Anzahl der Ausbildungsplätze im vergangenen Jahr um 41 auf 2.779 (Vorjahr: 2.738 Auszubildende). Unsere Ausbildung ist gut; bundesweite Auszeichnungen belegen das. Fielmann investiert auch in innovative Konzepte der Weiterbildung. Mit einem berufsbegleitenden Meisterkurs wird auch örtlich, häufig familiär gebundenen Optikern die Möglichkeit zur weiteren Qualifikation und die Chance zum beruflichen Aufstieg geboten.

IT-Risiken Die operative und strategische Steuerung des Konzerns ist eingebunden in eine komplexe Informationstechnologie. Die IT-Systeme werden regelmäßig gewartet und verschiedenen Sicherungsmaßnahmen unterzogen. Durch stetigen Dialog zwischen internen und externen IT-Spezialisten wird eine Aufrechterhaltung und Optimierung der Systeme gewährleistet. Daneben begegnet der Fielmann-Konzern den Risiken aus unberechtigtem Datenzugriff, Datenmissbrauch und Datenverlust mit entsprechenden Maßnahmen. Technologische Neuerungen und Entwicklungen werden fortlaufend beobachtet, geprüft und bei Eignung eingesetzt.

Chancen Gemäß der aktuellen Studie des Kuratoriums Gutes Sehen e.V. hat sich seit 1952 der Anteil der Brillenträger in der Altersklasse der 20- bis 29-Jährigen mehr als verdoppelt. In der Altersklasse der 30- bis 44-Jährigen stieg der Anteil der Brillenträger um mehr als 55 Prozent. In der zweiten Lebenshälfte sind nahezu alle Menschen auf eine Brille angewiesen. Normalsichtige benötigen eine Lesebrille, Fehlsichtige, die schon in jungen Jahren eine Brille tragen, benötigen im Alter eine Fern- und eine Nahbrille. Komfortabler sind Mehrstärkengläser, heute zunehmend als Gleitsichtgläser. Fielmann wächst mit Gleitsichtgläsern schneller als die Branche. Dies erklärt sich aus der Kundenstruktur. Fielmann-Kunden sind jünger als die Durchschnittskunden des traditionellen Wettbewerbers. Sie bleiben uns über die Jahre treu. Ohne auch nur einen Neukunden zu gewinnen, wird sich der Gleitsichtanteil bei Fielmann daher in den nächsten Jahren um mehr als 50 Prozent erhöhen.

Fielmann deckt die ganze Wertschöpfungskette der Brille ab, ist Designer, Hersteller, Agent und Augenoptiker. Fielmann kann Brillen zu niedrigeren Preisen abgeben als die Konkurrenz, weil wir selber produzieren und in großen Mengen auch direkt bei Herstellern beziehen, von denen die großen Marken kaufen. Einkaufsvorteile geben wir an unsere Kunden weiter.

Nur 45 Prozent aller Brillenträger tragen derzeit eine Sonnenbrille mit ihrer Stärke. Fielmann verspricht sich weiteres Wachstum aus dem steigenden Anteil modischer Sonnenbrillen mit individueller Korrekturstärke. Neue Entwicklungen bei Kontaktlinsen, wie die modernen und komfortablen Tageslinsen oder auch kundenindividuelle Produkte, werden zusätzlich für Wachstum sorgen.

Neben dem Umsatzwachstum im Optikbereich erwarten wir zusätzliche Impulse durch den weiteren Ausbau unserer Hörgeräteabteilungen. Allein unsere Stammkunden in den Kerneinzugsgebieten benötigen mehr als 60.000 Geräte pro Jahr. In Deutschland haben mehr als 6,4 Millionen Personen einen versorgungsnotwendigen Hörbedarf (Bundesinnung der Hörgeräteakustiker), aber nur 2,5 Millionen nutzen ein Hörsystem. Über immer kleinere, praktisch „unsichtbare“ Hochleistungsgeräte wird sich die Anzahl der Hörgerätenutzer in den nächsten Jahren deutlich erhöhen.

Fielmann verdichtet das Niederlassungsnetz in Deutschland, treibt die Auslandsexpansion voran. Die Märkte in Österreich, der Schweiz und den benachbarten Ländern Europas bieten uns hohe Wachstums- und Ertragschancen.

Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung und Richtigkeit des Konzernabschlusses sowie des Konzern-Lageberichts. Schulung und regelmäßiger Austausch, standardisierte Vorlagen sowie ein IT-gestütztes Informationssystem zu Bilanzierungsfragen und ein gruppenweit einheitliches Abrechnungssystem konkretisieren Abläufe und unterstützen eine ordnungsgemäße und zeitnahe Erstellung des Abschlusses.

Die Warenflusskontrolle sowie -bewertung erfolgt über das gruppenweit einheitliche Abrechnungssystem. Um die hohe Integration der eingesetzten SAP-Systeme und die Standardisierung vieler Prozesse zu nutzen, wurden die Abschlussarbeiten in den jeweiligen Fachbereichen zentralisiert. Nahezu alle Einzelabschlüsse werden in SAP erstellt und zentral zusammengeführt. Basis einer jeden Belegprüfung ist das für die Niederlassungsbuchhaltung installierte Kontrollsystem, das die Prozess- und Datenqualität überwacht. Zu diesem Kontrollsystem gehören unter anderem Informationsflussdarstellungen, Prüfungs- und Checklisten zum Monatsabschluss sowie ein Verfahren zur täglichen Kassenabrechnung.

Die Einhaltung der Regelungen unterliegt einer turnusmäßigen Überprüfung durch die interne Revision. Die buchhalterischen Vorgaben eines zentralen Finanzinformationssystems gelten für Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften nach lokalen handelsrechtlichen Grundsätzen, wobei Besonderheiten für einzelne Gesellschaften vermerkt sind. Soweit einbezogene Gesellschaften nach anderen Rechnungslegungsstandards Einzelabschlüsse aufstellen, gelten die Bilanzierungsgrundsätze für die Handelsbilanz II, die zentral im Konzernrechnungswesen bearbeitet wird. Die Bilanzierungsgrundsätze werden auch auf Zwischenabschlüsse angewendet und dienen sowohl einer sachlichen als auch einer zeitlichen Stetigkeit.

Die Regelungen beziehen sich auf Ansatz-, Ausweis-, Bewertungs- und Konsolidierungsvorschriften und -methoden sowie mögliche Wahlrechte, dieses unter Berücksichtigung des IAS 1.27 sowie DRS 13.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat unter Hinzuziehung eines Wirtschaftsprüfers von der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des Systems der Internen Revision überzeugt.

Zusammenfassung der Risikosituation sowie des Systems der internen Revision gemäß den Vorgaben nach § 107 AktG Die Marktstellung des Konzerns, seine finanzielle Bonität und ein Geschäftsmodell, das Fielmann erlaubt, Wachstumschancen schneller als der Wettbewerb zu erkennen und umzusetzen, lassen mit Blick auf die zukünftige Entwicklung keine Risiken mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennen.

Ausblick

Fielmann treibt die Expansion in Deutschland und im benachbarten Ausland voran, dies mit Augenmaß. Mittelfristig werden wir in Deutschland 700 Niederlassungen betreiben und mehr als 7 Millionen Brillen pro Jahr absetzen. In der Schweiz planen wir, in den nächsten Jahren mit 40 Niederlassungen jährlich um 500.000 Brillen abzugeben. In Österreich wollen wir ebenfalls mit 40 Niederlassungen 500.000 Brillen verkaufen. Auch in Polen werden wir unter Beachtung der schwierigen Situation am Immobilienmarkt für Einzelhandelsobjekte weiter expandieren. Mit insgesamt 40 Standorten wollen wir mittelfristig in allen Ballungsgebieten des Landes vertreten sein.

Der Markt der Hörgeräte ist ein Wachstumsmarkt im Bereich der Best Ager. In den nächsten Jahren will Fielmann die Zahl seiner Hörgeräteabteilungen deutlich ausweiten, wird dann über mehr als 200 Akustik-Einheiten verfügen.

Ein wesentlicher Grund für unseren Erfolg ist die hohe Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als größter Ausbilder der augenoptischen Branche prägt Fielmann die deutsche Handwerksausbildung. Sie wird bei uns mit Präzision und Gründlichkeit betrieben, auch in unseren ausländischen Niederlassungen. Jahr für Jahr investiert Fielmann mehr als 20 Millionen € in die Aus- und Weiterbildung. Für 2013 sind Aufwendungen in ähnlicher Größenordnung geplant. Seit 2004 hat Fielmann die Zahl der Auszubildenden von 1.484 kontinuierlich jährlich auf jetzt 2.779 erhöht.

In Ausbau, Modernisierung und Erhalt des Niederlassungsnetzes, in Produktion und Infrastruktur werden wir 2013 rund 48 Millionen € und 2014 um 38 Millionen € investieren, dies aus dem Cashflow. In Deutschland planen wir 2013 Investitionen in Höhe von 43 Millionen €, in Österreich 1 Million €, in der Schweiz 3 Millionen € und in Polen unter 1 Million €. Wir werden 27 Millionen € für die Renovierung bestehender Geschäfte und Neueröffnungen aufwenden. In die Kapazitätsausweitung unserer Produktion investieren wir rund 6 Millionen €, in die Konzerninfrastruktur weitere 14 Millionen €. Eine ähnliche Verteilung wird sich 2014 ergeben.

Fielmann wird auch in Zukunft eine hohe Eigenkapitalquote ausweisen und die vorhandene Liquidität risikoarm anlegen. Mit Investitionen in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in neue Niederlassungen und die Fertigung schaffen wir die solide Basis für weiteres, nachhaltiges Wachstum. Neben der Expansion erwarten wir eine Ausweitung unserer Absätze von Gleitsichtbrillen, Kontaktlinsen und Hörgeräten. Mittelfristig rechnen wir damit, dass sich der Absatzanteil der Gleitsichtbrillen bei Fielmann um mehr als 50 Prozent erhöht. Neue Fertigungstechnologien beim Bearbeiten von Brillengläsern in unserem Logistikzentrum in Rathenow und verbesserte Abläufe sowohl in unseren Niederlassungen als auch in der Zentrale werden in den nächsten zwei Jahren die Produktivität erhöhen.

Der Internationale Währungsfonds erwartet für Deutschland 2013 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 0,6 Prozent, die Bundesregierung von 0,4 Prozent. Der private Konsum dürfte gemäß einer Prognose der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) auf Vorjahresniveau liegen. Fielmann ist zuversichtlich, seine Marktposition auszubauen.

Zusammenfassende Aussage zum Prognosebericht Wir denken langfristig. Fielmann plant in diesem und im nächsten Jahr jeweils zehn neue Niederlassungen zu eröffnen. Auch 2013 werden wir unsere Wachstumsstrategie weiter verfolgen. Mit unserer konsequenten Ausrichtung auf den Kunden, der hohen Mitarbeiterqualifikation und den Investitionen der Vergangenheit werden wir aus heutiger Sicht im laufenden Geschäftsjahr und in 2014 weitere Marktanteile gewinnen. Dabei gehen wir von einer ähnlichen Entwicklung des Umsatzes wie in den Vorjahren aus. Die Aktionäre werden über eine angemessene Dividende an der Unternehmensentwicklung partizipieren, dies bei einer weiterhin für den Einzelhandel hohen Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität.

Eine wesentliche Änderung der Rahmenbedingungen kann zur Anpassung dieser Prognose führen.

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzernbilanz zum 31. 12. 2012

Aktiva	Tz. im Anhang	Stand am 31. 12. 2012 Tsd. €	Stand am 31. 12. 2011 Tsd. €
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	(1)	10.240	10.537
II. Firmenwerte	(2)	44.481	44.466
III. Sachanlagen	(3)	200.137	203.470
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(3)	15.884	16.167
V. Finanzanlagen	(4)	613	859
VI. Aktive latente Steuern	(5)	11.946	15.277
VII. Ertragsteueransprüche	(5)	1.558	1.989
VIII. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(6)	1.439	55.662
		286.298	348.427
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	(7)	98.199	96.908
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(8)	19.037	14.340
III. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(8)	39.076	38.253
IV. Nichtfinanzielle Vermögenswerte	(9)	11.905	10.324
V. Ertragsteueransprüche	(10)	13.667	29.772
VI. Finanzanlagen	(11)	7.052	65.681
VII. Zahlungsmittel und Äquivalente	(12)	277.995	123.872
		466.931	379.150
		753.229	727.577

Passiva	Tz. im Anhang	Stand am 31. 12. 2012 Tsd. €	Stand am 31. 12. 2011 Tsd. €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(13)	54.600	54.600
II. Kapitalrücklage	(14)	92.652	92.652
III. Gewinnrücklagen	(15)	310.397	299.145
IV. Bilanzgewinn	(16)	113.400	105.000
V. Nicht beherrschende Anteile	(17)	105	129
		571.154	551.526
B. Langfristige Schulden			
I. Rückstellungen	(18)	17.785	14.812
II. Finanzverbindlichkeiten	(19)	2.444	4.290
III. Passive latente Steuern	(20)	4.027	3.580
		24.256	22.682
C. Kurzfristige Schulden			
I. Rückstellungen	(21)	34.045	31.924
II. Finanzverbindlichkeiten	(22)	151	605
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(22)	54.719	51.898
IV. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(22)	17.427	15.336
V. Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	(23)	36.697	35.412
VI. Ertragsteuerschulden	(24)	14.780	18.194
		157.819	153.369
		753.229	727.577

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. 1. bis 31. 12. 2012

	Tz. im Anhang	2012 Tsd. €	2011 Tsd. €	Veränderung zum Vorjahr
1. Konzernumsatz	(27)	1.107.080	1.053.438	5,1%
2. Bestandsveränderung	(27)	319	2.360	
Konzerngesamtleistung		1.107.399	1.055.798	4,9%
3. Sonstige betriebliche Erträge	(28)	12.465	11.765	5,9%
4. Materialaufwand	(29)	-252.797	-236.331	7,0%
5. Personalaufwand	(30)	-435.683	-413.694	5,3%
6. Abschreibungen	(31)	-34.867	-35.104	-0,7%
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(32)	-216.401	-211.047	2,5%
8. Aufwendungen im Finanzergebnis	(33)	-2.072	-1.915 ¹	8,2%
9. Erträge im Finanzergebnis	(33)	2.593	4.133	-37,3%
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		180.637	173.605¹	4,1%
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(34)	-50.917	-48.176 ¹	5,7%
12. Jahresüberschuss	(35)	129.720	125.429¹	3,4%
13. Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	(36)	-3.355	-3.220	4,2%
14. Gewinne, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzuordnen sind		126.365	122.209¹	3,4%
15. Konzernergebnisvortrag		31	61	-49,2%
16. Einstellungen in die anderen Gewinnrücklagen	(38)	-12.996	-17.270 ¹	-24,7%
17. Bilanzgewinn		113.400	105.000	8,0%
Ergebnis je Aktie in € (verwässert/unverwässert)	(35)	3,01	2,91¹	

Gesamtergebnisrechnung

	2012 Tsd. €	2011 Tsd. €
Jahresüberschuss	129.720	125.429¹
direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis aus Währungsumrechnung	721	2.857
Neubewertung IAS 19	-711	-470 ¹
Gesamtergebnis	129.730	127.816
davon anderen Gesellschaftern zuzurechnen	3.355	3.220
davon Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen	126.375	124.596

¹ Vorjahreszahlen geändert, weitere Angaben siehe Abschnitt „Anpassung Vorjahreszahlen“ unter „Allgemeine Angaben“

Entwicklung des Konzerneigenkapitals Textziffer (40)

	Stand am 1. 1. 2012 Tsd. €	Dividenden/ Ergebnis- anteile ¹ Tsd. €	Gesamt- ergebnis der Periode Tsd. €	übrige Ver- änderungen Tsd. €	Stand am 31. 12. 2012 Tsd. €
Gezeichnetes Kapital	54.600				54.600
Kapitalrücklage	92.652				92.652
erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	388.860	-104.969	126.365	-1.554	408.702
Währungsausgleichsposten	14.702		721		15.423
eigene Anteile				-91	-91
anteilsbasierte Vergütung	1.282			-109	1.173
Bewertungsrücklage IAS 19	-699		-711		-1.410
Nicht beherrschende Anteile	129	-3.330	3.355	-49	105
Konzerneigenkapital	551.526	-108.299	129.730	-1.803	571.154

	Stand am 1. 1. 2011 Tsd. €	Dividenden/ Ergebnis- anteile ¹ Tsd. €	Gesamt- ergebnis der Periode Tsd. €	übrige Ver- änderungen Tsd. €	Stand am 31. 12. 2011 Tsd. €
Gezeichnetes Kapital	54.600				54.600
Kapitalrücklage	92.652				92.652
erwirtschaftetes Konzerneigenkapital ²	367.274	-100.739	122.209	116	388.860
Währungsausgleichsposten	11.845		2.857		14.702
eigene Anteile	158			-158	0
anteilsbasierte Vergütung	1.094			188	1.282
Bewertungsrücklage IAS 19	-229		-470		-699
Nicht beherrschende Anteile	-387	-3.134	3.220	430	129
Konzerneigenkapital	527.007	-103.873	127.816	576	551.526

¹ Ausgeschüttete Dividenden und anderen Gesellschaftern zugeordnete Ergebnisanteile

² Vorjahreszahlen geändert, weitere Angaben siehe Abschnitt „Anpassung Vorjahreszahlen“ unter „Allgemeine Angaben“

Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern Textziffer (41)

Kapitalflussrechnung nach IAS 7 für die Zeit vom 1.1. bis zum 31.12.	2012 Tsd. €	2011 Tsd. €	Veränderung Tsd. €
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	180.116	171.387	8.729
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens ¹	34.647	34.454	193
- gezahlte Ertragsteuern	-46.438	-50.565	4.127
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.168	3.286	-2.118
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen ohne Rückstellungen für Ertragsteuern	4.046	4.862	-816
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	925	300	625
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind ²⁾	9.748	-15.751	25.499
-/+ Zunahme/Abnahme der Finanziellen Vermögenswerte, die zu Handelszwecken oder bis zur Endfälligkeit gehalten werden ²⁾	112.852	-23.544	136.396
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.658	4.881	-7.539
- Gezahlte Zinsen	-981	-1.108	127
+ Vereinnahmte Zinsen	2.350	4.025	-1.675
= Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	295.774	132.227	163.548
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	670	344	326
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-29.342	-35.953	6.611
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	14	1	13
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.702	-2.352	-350
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	250	354	-104
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4	-2	-2
- Auszahlungen für Investitionen in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-74	-131	57
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-31.188	-37.739	6.551
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner	-108.299	-103.873	-4.426
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Anleihen und (Finanz-) Krediten	400	260	140
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-2.700	-635	-2.065
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-110.599	-104.248	-6.351
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	153.988	-9.760	163.748
+/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	135	626	-491
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	123.872	133.006	-9.134
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	277.995	123.872	154.123

¹ Enthalten: Tsd. € 220 Zuschreibung (Vorjahr: Tsd. € 650)

² Vorjahreszahlen geändert, weitere Angaben siehe Abschnitt „Anpassung Vorjahreszahlen“ unter „Allgemeine Angaben“

Segmentberichterstattung Fielmann-Konzern Textziffer (42), Vorjahreszahlen in Klammern.

In Mio. €	Segmente nach Regionen					Konsolidierung	Konzernwert	
	Deutschland	Schweiz	Österreich	Übrige				
Umsatzerlöse des Segments	914,0 (873,2)	137,2 (128,6)	62,2 (57,9)	28,8 (27,9)	-35,1 (-34,2)		1.107,1	(1.053,4)
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	34,8 (33,7)	0,0 (0,0)	0,0 (0,2)	0,3 (0,3)				
Umsatzerlöse extern	879,2 (839,5)	137,2 (128,6)	62,2 (57,7)	28,5 (27,6)			1.107,1	(1.053,4)
Materialaufwand	216,4 (201,6)	39,5 (37,5)	20,2 (18,9)	10,6 (9,9)	-33,9 (-31,6)		252,8	(236,3)
Personalaufwand	353,9 (336,3)	50,1 (47,1)	22,3 (21,2)	9,4 (9,1)			435,7	(413,7)
Planmäßige Abschreibungen	28,7 (28,5)	3,3 (3,3)	1,5 (1,6)	1,4 (1,4)	0,0 (0,3)		34,9	(35,1)
Aufwendungen im Finanzergebnis	2,6 (2,5) ¹	0,0 (0,1)		0,1 (0,1)	-0,6 (-0,8)		2,1	(1,9)
Erträge im Finanzergebnis	2,3 (3,7)	0,5 (0,8)	0,1 (0,2)	0,2 (0,2)	-0,5 (-0,8)		2,6	(4,1)
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit – in den Segmenten ohne Beteiligungserträge	140,3 (142,7)¹	30,3 (24,0)	10,6 (7,8)	-0,9 (-0,8)	0,3 (-0,1)		180,6	(173,6)
Steuern vom Einkommen und Ertrag	41,9 (33,2) ¹	6,3 (5,7)	2,3 (1,9)	0,1 (0,1)	0,3 (7,3)		50,9	(48,2)
Jahresüberschuss	98,4 (109,4)¹	24,0 (18,4)	8,3 (5,9)	-1,0 (-0,9)	0,0 (-7,4)		129,7	(125,4)
Segmentvermögen ohne Steuern	647,4 (609,3)	45,1 (38,4)	16,0 (15,2)	17,6 (17,6)			726,1	(680,5)
Investitionen	28,4 (32,1)	1,5 (4,3)	1,3 (0,6)	0,9 (1,4)			32,1	(38,4)
Aktive latente Steuern	11,3 (14,9)		0,3 (0,3)	0,3 (0,1)			11,9	(15,3)

¹⁾ Vorjahreszahlen geändert, weitere Angaben siehe Abschnitt „Anpassung Vorjahreszahlen“ unter „Allgemeine Angaben“

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2012

I. Allgemeine Angaben

Die Fielmann Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Weidestraße 118a, ist die Muttergesellschaft des Konzerns. Die Geschäftstätigkeit der Fielmann Aktiengesellschaft besteht im Betrieb von und in der Beteiligung an Augenoptik-Unternehmen, Hörgeräteakustik-Unternehmen sowie der Herstellung von und dem Handel mit Sehhilfen und anderen augenoptischen Produkten, insbesondere Brillen, Brillenfassungen und Gläsern, Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, Zubehör und Accessoires, erlaubnisfreien Handelswaren aller Art sowie Hörgeräten und deren Zubehör. Die Produktion von Gläsern ist in der Rathenower Optik GmbH angesiedelt.

Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft hat den Konzernabschluss zum 31.12.2012 am 15.3.2013 aufgestellt und wird diesen am 22.3.2013 dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vorlegen. Die Billigung des Konzernabschlusses erfolgt voraussichtlich auf der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 11.4.2013, insoweit besteht bis zu diesem Zeitpunkt die Möglichkeit einer Änderung des Konzernabschlusses.

Der Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften ist nach den im Berichtszeitraum gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS einschließlich International Accounting Standards) unter Berücksichtigung der Verlautbarungen der Interpretation Committees SIC und IFRS IC erstellt, soweit sie in der EU gelten und im Geschäftsjahr verpflichtend bzw. freiwillig vorzeitig anzuwenden waren. Ergänzend sind die nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet worden. Gemäß IAS 1.11 wurde die Bilanz streng nach Fristigkeit gegliedert.

II. Anwendung von neuen und geänderten Standards und Anpassung von Vorjahreszahlen

Neue und geänderte Standards und Interpretationen, deren Anwendung Auswirkung auf den Konzernabschluss haben:

IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ Die überarbeitete Version dieses Standards wurde am 6. Juni 2012 von der Europäischen Kommission anerkannt. Die Neuregelungen sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am 1. Januar 2013 oder später beginnen. Die Fielmann Aktiengesellschaft wendet die Neuregelungen bereits vorzeitig im Geschäftsjahr 2012 an. Die Änderungen an IAS 19 ändern die Bilanzierung von leistungsorientierten Versorgungsplänen und von Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Wesentliche Änderung ist der Wegfall der verschiedenen Möglichkeiten zur Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste (z. B. Korridormethode). Diese und alle Bewertungsänderungen sind künftig ausschließlich im sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income, OCI) als Teil des Eigenkapitals abzubilden und dürfen nicht mehr ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Dienstzeit- und Zinsaufwand müssen dagegen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Die Auswirkungen auf den Fielmann-Konzern sind im Abschnitt „Allgemeine Angaben“ unter „Anpassung Vorjahreszahlen“ dargestellt.

Neue und geänderte Standards und Interpretationen, deren Anwendung keine Auswirkung auf den Konzernabschluss haben:

IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ Die Änderungen an IFRS 7 betreffen erweiterte Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte. Sie führen zu einer weitgehenden Vereinheitlichung der korrespondierenden Angabepflichten nach den IFRS und den US-GAAP.

Neue und geänderte Standards und Interpretationen, die verabschiedet, aber noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und vom Fielmann-Konzern nicht vorzeitig angewendet werden:

Änderungen an IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“¹ Die Änderungen beziehen sich auf Leitlinien für Erstanwender bei Vorliegen ausgeprägter Hochinflation sowie der Streichung der festen Umsetzungszeitpunkte.

Weitere Änderungen betreffen die Bilanzierung von unter Marktzinsniveau vergebenen Darlehen der öffentlichen Hand im Erstanwendungszeitpunkt.

¹ Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen

Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“² Im sonstigen Gesamtergebnis müssen recycelbare und nicht recycelbare Posten gruppiert und mit Zwischensummen dargestellt werden.

IAS 12 „Ertragsteuern“ – Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte¹ Mit den Änderungen an IAS 12 wird die widerlegbare Vermutung eingeführt, dass die Realisierung des Buchwerts eines Vermögenswertes durch Veräußerung und nicht durch Nutzung realisiert wird.

IAS 27 „Einzelabschlüsse“³ Dieser Standard enthält jetzt ausschließlich die unveränderten Vorschriften zu IFRS-Einzelabschlüssen. Die Vorschriften zu IFRS-Konzernabschlüssen sind in IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ enthalten.

IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“³ Die Neuregelungen betreffen Folgeänderungen zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12.

IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“² und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“¹ Die Neuregelungen betreffen Klarstellungen zur Saldierung von Finanzinstrumenten.

IFRS 10 „Konzernabschlüsse“³ Dieser Standard ersetzt IAS 27 und SIC-12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“ und enthält jetzt ausschließlich Vorschriften zu IFRS-Konzernabschlüssen. Die Vorschriften zu IFRS-Einzelabschlüssen sind in IAS 27 „Einzelabschlüsse“ enthalten. IFRS 10 schafft eine einheitliche Definition für den Begriff der Beherrschung und damit eine einheitliche Grundlage für das Vorliegen einer Mutter-Tochter-Beziehung und die hiermit verbundene Abgrenzung des Konsolidierungskreises.

IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“³ Dieser Standard ersetzt IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“ und SIC-13 „Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen“. IFRS 11 regelt die Bilanzierung von Sachverhalten, in denen ein Unternehmen gemeinschaftliche Führung (joint control) über ein Gemeinschaftsunternehmen (joint venture) oder eine gemeinschaftliche Tätigkeit (joint operation) ausübt.

¹ Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen

² Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen

³ Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen

IFRS 12 „Angaben Beteiligungen an anderen Unternehmen“³ Dieser Standard beschreibt die Anhangangaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen, gemeinsamen Vereinbarungen, assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten strukturierten Einheiten.

IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“¹ Dieser Standard bietet ein für alle IFRS übergreifend geltendes Konzept zur Bemessung des beizulegenden Zeitwertes und zu den entsprechenden Angaben im Anhang.

IFRIC 20 „Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine“¹

Bisher wurden folgende Standards und Interpretationen oder ihre Änderungen noch nicht von der Europäischen Kommission anerkannt und werden im Fielmann-Konzern auch nicht angewendet:

IFRS 9 Finanzinstrumente und ergänzende Änderungen⁴

Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 Konzernabschlüsse, Gemeinsame Vereinbarungen und Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen: Übergangsvorschriften³

Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 Investmentgesellschaften³

Im Rahmen des Annual Improvement Projekts 2011 werden kleinere Änderungen an den Standards und Interpretationen IAS 1, IAS 16, IAS 32, IAS 34 und IFRS 1 vorgenommen.¹

Die noch nicht anzuwendenden Standards und Interpretationen und ihre Änderungen werden voraussichtlich keine oder nur in geringem Umfang Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fielmann-Konzerns haben.

⁴ Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen

Anpassung Vorjahreszahlen:

Eine Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen auf Grundlage von IAS 8 war im Geschäftsjahr erforderlich. Die Fielmann Aktiengesellschaft hat bereits in 2012 die Vorschriften aus IAS 19 revised 2011 „Leistungen an Arbeitnehmer“ erstmals angewendet. Darüber hinaus wurde gemäß IAS 1 die Darstellung einzelner Bilanzpositionen zur Verbesserung der Klarheit weiter aufgegliedert und eine Position von Finanzinstrumenten umkategorisiert.

Bilanz	Stand am 31. 12. 2011 vor Anpassung Tsd. €	Anpassung	Stand am 31. 12. 2011 nach Anpassung Tsd. €
Aktiva			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)	54.839	+823 ¹	55.662
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	54.189	-54.189 ¹	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	+14.340 ¹	14.340
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	0	+38.253 ^{1, 3}	38.253
Nichtfinanzielle Vermögenswerte	0	+10.324 ¹	10.324
Rechnungsabgrenzungen	9.184	-9.184 ¹	0
Passiva			
Gewinnrücklagen	298.891	+254 ^{2, 3}	299.145
Passive latente Steuern	3.467	+113 ³	3.580
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	87.560	-87.560 ¹	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	+51.898 ¹	51.898
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	+15.336 ¹	15.336
Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	0	+35.412 ¹	35.412
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	15.086	-15.086 ¹	0
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung			
Aufwendungen im Finanzergebnis	-2.593	+678 ²	-1.915
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	172.927	+678²	173.605
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-47.968	-208 ²	-48.176
Jahresüberschuss	124.959	+470²	125.429
Gewinne, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzuordnen sind	121.739	+470²	122.209
Einstellungen in die anderen Gewinnrücklagen	-16.800	-470 ²	-17.270
Ergebnis je Aktie in € (verwässert / unverwässert)	2,90	+0,01²	2,91
Gesamtergebnisrechnung			
Jahresüberschuss	124.959	+470²	125.429
Neubewertung IAS 19	0	-470 ²	-470

¹ siehe Erläuterungen IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“

² siehe Erläuterungen IAS 19 revised 2011 „Leistungen an Arbeitnehmer“

³ siehe Erläuterungen IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“

IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“

Mit der Überarbeitung der Bilanzstruktur wurde die Transparenz der Bilanz hinsichtlich der finanziellen Vermögenswerte und Schulden durch eine erweiterte Aufgliederung verbessert. Die Eröffnungsbilanzwerte des Vorjahres wurden durch Anpassung zum Stichtag 31.12.2011 fortgeschrieben und als Eröffnungsbilanzwerte des Geschäftsjahres verwendet. Eine Anpassung der Eröffnungsbilanzwerte des Vorjahres ist unterblieben, da die Ermittlung des entsprechenden Effektes aus der Änderung der Bilanzstruktur rückwirkend nicht durchführbar ist.

IAS 19 revised 2011 „Leistungen an Arbeitnehmer“

Der Fielmann-Konzern hat bisher auf die Anwendung der Korridormethode verzichtet und die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste ausschließlich ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Durch die retrospektive Anwendung infolge der vorzeitigen Anwendung des IAS 19 revised 2011 ändern sich die Bilanzansätze nicht. Es kommt lediglich zu einer Ausweisänderung, indem Teile des Ergebnisses im sonstigen Ergebnis und nicht mehr in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt werden.

IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“

Im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung des Finanzvermögens änderte sich die Einschätzung eines Postens, der bisher unter „Sonstige Forderungen“ gemäß der IFRS 7-Kategorie LaR (Kredite und Forderungen) gehalten wurde. Daher wurde dieser Posten in die Kategorie FVtPL (Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet) umgruppiert. Diese Änderung war gemäß IAS 8 als Fehlerberichtigung vorzunehmen. Die Eröffnungsbilanzwerte des aktuellen Geschäftsjahres wurden entsprechend angepasst. Eine Anpassung der Eröffnungsbilanzwerte des Vorjahres musste unterbleiben, da die Ermittlung dieser Werte technisch nicht möglich war.

III. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss wurde mit Ausnahme der Neubewertung von bestimmten Finanzinstrumenten, wie nachfolgend beschrieben, auf Grundlage der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt.

Alle monetären Angaben erfolgen in der Konzernwährung Euro in Tausend €, die Segmentberichterstattung in Millionen €.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden nachfolgend erläutert.

Konsolidierungskreis und Veränderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss sind alle inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen der Fielmann Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. bei denen ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird. Auch an 31 (Vorjahr: 32) deutschen Franchisegesellschaften übt die Fielmann Aktiengesellschaft Control im Sinne von IAS 27 aus. Diese Beherrschung ergibt sich aus dem Zusammenwirken der gesellschaftsrechtlichen, franchisevertraglichen und wirtschaftlichen Einflüsse. Die Vorgaben des Franchise-Vertrags zu Ladenlokal, Sortiment, Beständen, Werbung u. a. definieren den Rahmen der Geschäftspolitik im Sinne der Fielmann Aktiengesellschaft.

Hinsichtlich der einbezogenen Unternehmen wird auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes verwiesen. Dieser Anteilsbesitz enthält eine Aufstellung der Gesellschaften, die von der Befreiung nach § 264 Absatz 3 sowie § 264b HGB Gebrauch machen.

Zum 31.12.2012 werden 12 Gesellschaften erstmals konsolidiert. Hierbei handelt es sich um 11 in Deutschland neu gegründete Vertriebsgesellschaften. Entsprechend der wirtschaftlichen Bedeutung der im Berichtszeitraum eröffneten Niederlassungen als Teil der normalen Expansion werden bezüglich der hieraus resultierenden Änderung des Konsolidierungskreises keine weiteren Angaben gemacht. Darüber hinaus wurde eine Gesellschaft zur Entwicklung von Konzepten und Technologien für die Zukunft der augenoptischen Branche gegründet.

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage des Konzernabschlusses sind die Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften. Die handelsrechtlichen Einzelabschlüsse der prüfungspflichtigen Gesellschaften wurden zum 31.12.2012 geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Hinsichtlich der übrigen Einzelgesellschaften wurde geprüft, ob die Jahresabschlüsse zum 31.12.2012 den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen und ob die für die Übernahme in die Konzernbilanz maßgeblichen Vorschriften beachtet sind.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden anzugleichen.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge der Konzerngesellschaften untereinander werden miteinander verrechnet, soweit nicht in Einzelfällen wegen Geringfügigkeit davon abgesehen wird. Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen vorgenommen. Gemäß IAS 12 werden die für die jeweiligen Gesellschaften relevanten durchschnittlichen Landes- Ertragsteuersätze angewendet.

Zwischengewinne werden im Vorrats- und Anlagevermögen eliminiert.

Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter an Tochterunternehmen werden innerhalb des Eigenkapitals getrennt vom Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften zu Zeitwerten. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Nettovermögen von in den Konzern einbezogenen Unternehmen werden bei Zugang mit dem entsprechenden Anteil an den bilanzierten Beträgen bewertet. Nicht beherrschende Anteile an Personengesellschaften des Konzerns, die in Einzelabschlüssen nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften Eigenkapitalcharakter haben, werden gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Ausgenommen hiervon sind Kapitalunterdeckungen im Einzelabschluss, die als negative Werte unter den nicht beherrschenden Anteilen im Eigenkapital bilanziert werden.

Geschäfts- oder Firmenwert und Impairment Test

Der aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen, sofern erforderlich, bilanziert und ist gesondert in der Bilanz ausgewiesen.

Für Zwecke der Prüfung auf Wertminderung ist der Geschäfts- oder Firmenwert auf jede der Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGU) des Konzerns aufzuteilen, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen können.

Der Impairment-Test für Firmenwerte erfolgt regelmäßig zum 31. Dezember eines Geschäftsjahres. Ereignisse, die zu anderen Einschätzungen geführt hätten, sind nach diesem Stichtag nicht bekannt geworden. Die CGU sind entsprechend dem internen Management-Reporting festgelegt. Da für diese CGU kein Börsen- oder Marktpreis vorhanden ist, wird der Test ausschließlich durch Vergleich des Buchwertes mit dem Nutzungswert durchgeführt. Die dem Nutzungswert zugrunde liegenden Cashflows resultieren aus einer einjährigen Detailplanung, einer darauf folgenden zweijährigen Planung, welche aus der kumulierten Konzernplanung abgeleitet wird, und darüber hinausgehend auf der ewigen Rente auf Basis des dritten Planungsjahres. Die sich aus dieser Planung ergebenden Wachstumsraten betragen für das erste 3,0 Prozent bzw. für das zweite Jahr 4,6 Prozent (Vorjahr: 4,2 Prozent bzw. 5,4 Prozent). Der Kapitalisierungszinssatz beträgt 6,6 Prozent (Vorjahr: 6,6 Prozent). Planungen im Konzern basieren in der Regel auf den Erfahrungswerten des bisherigen Geschäftsverlaufs. Aktuelle externe Daten fließen auf Basis dieser Erfahrungen standortbezogen zusätzlich in den Planungsprozess ein.

Fremdwährungsumrechnung

Für die in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Die ausländischen Gesellschaften betreiben ihr Geschäft selbstständig, daher ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung. Einzelne Geschäftsvorfälle werden zum Stichtagskurs erfasst. Währungsdifferenzen beim Ausgleich offener Posten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Ausländische Jahresabschlüsse werden an die Gliederung und Bewertung im Fielmann-Konzern angepasst. Die Bilanzwerte werden IAS 21 folgend zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet, die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Periodendurchschnittskurs. Währungsdifferenzen werden in einem Währungsausgleichsposten innerhalb der Gewinnrücklagen ausgewiesen. Die für die Umrechnung der Abschlüsse von Tochtergesellschaften und das Einkaufsgeschäft relevanten Fremdwährungen entwickelten sich wie folgt:

	Stichtagskurs 31. 12. 2012 1€ =	Stichtagskurs 31. 12. 2011 1€ =	Durchschnittskurs 31. 12. 2012 1€ =	Durchschnittskurs 31. 12. 2011 1€ =
Schweizer Franken (CHF)	1,21	1,22	1,21	1,23
Polnische Zloty (PLN)	4,09	4,42	4,18	4,12
Ukrainische Hrywnja (UAH)	10,59	10,30	10,27	11,08
Weißrussischer Rubel (BYR)	11.340,00	10.800,00	10.734,17	7.024,34
US-Dollar (USD)	1,32	1,29	1,28	1,39

Die Entwicklung des US-Dollars ist für den Fielmann-Konzern relevant für wiederkehrende Einkaufskontrakte bei Fassungen. Der Einkauf von Waren in USD im Geschäftsjahr betrug Mio. € 28,3 (Vorjahr: Mio. € 20,8). Die Entwicklung des US-Dollars beeinflusst den Wareneinkauf in Höhe von ca. Mio. € 2,2 negativ (Vorjahr: Mio. € +0,9), wenn bei diesen Einkäufen zum Vergleich der Vorjahresdurchschnittskurs zugrunde gelegt wird.

Der Umsatz des Konzerns in Schweizer Franken beträgt 165,4 Mio. CHF (Vorjahr: 157,2 Mio. CHF). Der positive Einfluss der Entwicklung der Schweizer Währung auf den Umsatz beträgt Mio. € 2,2 (Vorjahr: Mio. € +13,9), wenn als Vergleichswert der Vorjahresdurchschnittskurs herangezogen wird.

Einzelne Bilanzpositionen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert es, bei der Bilanzierung und Bewertung der Vermögenswerte und Schulden nach IFRS Schätzungen vorzunehmen. Diese werden kontinuierlich überprüft. Annahmen und Schätzungen erfolgen insbesondere im Zusammenhang mit der Bewertung von Firmenwerten (Tz. 2), Rückstellungen (Tz. 18) und steuerlichen Sachverhalten (Tz. 5, Tz. 20). Die wesentlichen Annahmen und Parameter für die vorgenommenen Schätzungen sind in den folgenden Erläuterungen zu den Bilanzpositionen dargelegt.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (A. I., III.) Die Bewertung und Fortschreibung der immateriellen Vermögenswerte sowie des Sachanlagevermögens erfolgen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Software-Eigenentwicklungen, bei denen Konzernunternehmen als Hersteller anzusehen sind, werden als selbsterstellte Software gemäß IAS 38 zu Herstellungskosten aktiviert.

Bei Produktionsgebäuden wird in der Regel eine Nutzungsdauer von bis zu 20 Jahren zu Grunde gelegt. Das Schloss in Plön wird über 55 Jahre, andere Geschäftsgebäude werden über maximal 50 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung der Mieterbauten erfolgt linear (in der Regel sieben bis zehn Jahre) unter Berücksichtigung der Mietvertragsdauer. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zwischen zwei und 13 Jahren abgeschrieben (Maschinen und Geräte in der Regel fünf Jahre, IT drei bis sieben Jahre). Die Nutzungsdauer wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls an den erwarteten Verlauf angepasst. Soweit notwendig, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden. Aktivierungspflichtige Fremdkapitalkosten gemäß IAS 23 liegen nicht vor.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden von den Anschaffungskosten abgesetzt. Die Erfassung erfolgt zum Zeitpunkt des Erwerbs.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (A. IV.) Auch Immobilien, die nicht im Kerngeschäft des Konzerns genutzt werden (als Finanzinvestition gehaltene Immobilien gemäß IAS 40), werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach den oben benannten Grundsätzen bewertet. Sie werden außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der etwaige erzielbare Verkaufserlös den Buchwert unterschreitet. Für diese Bewertung wird ein Ertragswertverfahren unter Nutzung eines aus Marktbeobachtungen abgeleiteten Mietertragsfaktors von 15 Jahresnettomieten angewandt. Der Zeitwert dieser Immobilien wird im Anhang angegeben. Wertaufholungen werden vorgenommen, wenn eine nachhaltige Verbesserung der Vermietungssituation vorliegt. Diese Wertaufholungen werden in den Sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Gemischt genutzte Immobilien werden nach IAS 40.10 aufgeteilt. Ein Teil wird unter als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, ein anderer Teil unter Sachanlagen ausgewiesen. Wenn eine entsprechende Aufgliederung aufgrund wirtschaftlicher oder juristischer Rahmenbedingungen nicht möglich ist, erfolgt der Ausweis ausschließlich unter Sachanlagen, da regelmäßig die Nutzung im Geschäftsbetrieb deutlich überwiegt.

Finanzinstrumente (A. V., VIII. und B. II., III., VI., VII.) Die Erläuterung der Finanzinstrumente gemäß IFRS erfolgt in Textziffer (25) und im Lagebericht. Weitere Ausführungen zu Bilanzpositionen im Anhang, die den Finanzinstrumenten zuzuordnen sind, werden dort mit (25) gekennzeichnet.

Wertpapiere, Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen werden in Übereinstimmung mit IAS 39 bilanziert. Kurzfristige Wertpapiere und langfristige Finanzanlagen der Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken“ gehalten werden generell zum Marktwert bilanziert. Soweit keine Börsenkurse vorliegen, wird auf Marktbewertungen von Banken zurückgegriffen. Ein finanzieller Vermögenswert der nicht als zu Handelszwecken gehalten eingestuft ist, wird dann beim erstmaligen Ansatz „Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ designiert, wenn eine solche Designation Bewertungsinkonsistenzen wesentlich reduziert. Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen werden nach der erstmaligen Erfassung mit den fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bilanziert. Zu- und Abgänge werden mit dem jeweiligen Wert des Erfüllungstages angesetzt.

Aufgrund des risikoarmen und klaren Finanzmanagements mussten für keine Kategorie von Finanzinstrumenten gesonderte Kriterien zu Ansatz, Wertberichtigung oder Ausbuchung entwickelt werden. Aus der Marktbewertung resultierende unrealisierte Gewinne und Verluste werden nach Abzug latenter Steuern erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Soweit für ein Wertpapier oder eine Finanzanlage der Marktwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen. Wertpapiere der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehaltene Vermögenswerte“ sind unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Soweit der Marktwert nicht den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht, wird die folgende Hierarchie verwendet, um den Marktwert von Finanzinstrumenten zu bestimmen:

Stufe 1: Notierte Preise auf aktiven Märkten

Stufe 2: Vergleichspreise oder aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitete Preise

Stufe 3: Nicht aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitete Bewertungen

Die im Konzern zum Marktwert bewerteten Finanzinstrumente der Klasse „Vermögensverwaltungs-Depots“, „Fonds“ und „Sonstige Forderungen“ fallen unter die Hierarchiestufe 1.

Vorräte (B. I.) Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren erfolgt grundsätzlich mit den Anschaffungskosten, erforderlichenfalls vermindert um Wertberichtigungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert. Die Fortschreibung erfolgt mit der Methode des gleitenden Durchschnitts. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten gemäß IAS 2. Fertigungsbezogene Gemeinkosten sind enthalten. Zinsen werden aufgrund des kurzen Herstellungsprozesses nicht angesetzt.

Forderungen (A. VII., VIII. und B. II., III., IV., V.) Langfristige unverzinsliche Forderungen und Steueransprüche werden zum Barwert bilanziert. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen (finanziell und nicht-finanziell) und Steueransprüche sind zum Nominalwert unter Abzug erkennbar gebotener Wertberichtigungen angesetzt. In Einzelfällen werden sonstige finanzielle Forderungen zum Marktpreis bewertet, um eine bessere Darstellung der Vermögenslage des Konzerns zu gewährleisten. Für Risiken bei Forderungen ist das Kriterium für die Entscheidung zu Wertberichtigung oder Ausbuchung der Grad der Gewissheit des Ausfallrisikos. Die Ausbuchung von Forderungen erfolgt bei endgültigem Verlust sowie bei aussichtsloser und wirtschaftlich nicht sinnvoller Verfolgung der Ansprüche (z. B. bei Kleinbeträgen).

Die Ermittlung von Wertberichtigungen basiert in wesentlichen Fällen auf Einzelfallbetrachtungen, ansonsten anhand der Gruppierung gleichartiger Ausfallrisikoeigenschaften, z. B. durch zeitliche Kriterien.

Latente Steuern (Aktiva A. VI. und Passiva B. III.) Latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen in den IFRS- und Steuerbilanzen der Konzernunternehmen sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen, soweit sich diese Unterschiede im Zeitablauf wieder ausgleichen. Dies beinhaltet gemäß IAS 12 auch sogenannte Outside Basis Differences, die sich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem in der Konzernbilanz erfassten anteiligen Nettovermögen einer Tochtergesellschaft und dem Beteiligungsbuchwert dieser Tochtergesellschaft in der Steuerbilanz der Muttergesellschaft ergeben. Eine latente Steuerabgrenzung wird für Outside Basis Differences insoweit vorgenommen, wie mit einer Realisierung innerhalb von 12 Monaten gerechnet wird. Darüber hinaus werden latente Steuerabgrenzungen für Verlustvorträge in Übereinstimmung mit IAS 12 vorgenommen. Nach der „Liability Method“ finden die am Bilanzstichtag geltenden bzw. für die Zukunft bereits beschlossenen und bekannten Steuersätze Anwendung.

Latente Steuern werden gemäß IAS 1.70 unter den langfristigen Vermögenswerten (Textziffer (5)) bzw. Schulden (Textziffer (20)) ausgewiesen.

Aktive und passive latente Steuern werden, soweit sie ertragsteuerliche Organkreise oder einzelne Gesellschaften betreffen, gemäß IAS 12.71 ff. saldiert.

Rückstellungen (B. I. und C. I.) Die Bilanzierung der Rückstellungen erfolgt nach IAS 37 und IAS 19 (revised 2011). Demnach werden für rechtliche oder faktische Verpflichtungen Rückstellungen in der Bilanz angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtungen wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Der Wertansatz der Rückstellungen berücksichtigt diejenigen Beträge, die erforderlich sind, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen des Konzerns abzudecken. Langfristige Rückstellungen werden bei wesentlichen Effekten abgezinst und zum Barwert bilanziert. Der verwendete Zinssatz ist fristadäquat zur Laufzeit von Anleihen für alle Rückstellungen einheitlich.

Rückstellungen für Pensionen werden für die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Altersversorgungszusagen nach der Methode der laufenden Einmalprämien bewertet. Diese Methode ermittelt unter Berücksichtigung dynamischer Aspekte die zu erwartenden Leistungen nach Eintritt des Versorgungsfalls und verteilt diese über die gesamte Beschäftigungsdauer der begünstigten Mitarbeiter. Dazu werden jährlich versicherungsmathematische Gutachten erstellt. Die Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, die sich aus Änderungen der Rechnungsannahmen und aus Abweichungen zwischen den Rechnungsannahmen von den tatsächlichen Ausprägungen ergeben, erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2012 aufgrund der vorzeitigen Anwendung des überarbeiteten IAS 19 im sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income).

Für weitere Angaben siehe Textziffer (18).

Verbindlichkeiten (B. II. und C. II., III., IV., V.) Die Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich gemäß IAS 39 zum Erfüllungsbetrag. Ein etwaiger Unterschiedsbetrag zwischen ausbezahltem und bei Endfälligkeit rückzahlbarem Betrag wird amortisiert. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zu Stichtagskursen umgerechnet. Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Eventualverbindlichkeiten Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder gegenwärtige Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist bzw. nicht verlässlich bestimmt werden kann. Eventualverbindlichkeiten werden in der Bilanz grundsätzlich nicht erfasst. Zum Bilanzstichtag bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen, die nach dem Stand der jeweiligen Hauptschuld bewertet und im Anhang angegeben werden.

Leasing Die Fielmann Aktiengesellschaft tritt als Eigentümerin von Immobilien als externe Leasinggeberin in Operating-Leasingverhältnissen auf. Diese sind nicht dem Kerngeschäft des Konzerns zuzuordnen.

Leasingnehmer ist der Konzern ausschließlich in Operating-Leasingverhältnissen. Neben Verträgen im Bereich der Anmietung von Geschäftsräumen bestehen auch für Fahrzeuge und in wenigen Fällen für technische Geräte Leasingvereinbarungen.

Erlösrealisation Erlöse werden in erster Linie aus dem Einzelhandelsgeschäft erzielt. Die Realisierung der Erlöse erfolgt zum Zeitpunkt der Abgabe der bestellten und fertigen Produkte an den Kunden. Daneben werden in den Segmenten Deutschland und Übrige in geringem Umfang Umsatzerlöse im Großhandel getätigt.

Mieterträge werden linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses erfolgswirksam verteilt. Wesentliche einmalige Erträge und Kosten, die Leasingverhältnissen direkt zuzuordnen sind, werden ebenfalls über deren Laufzeit verteilt.

Anteilsbasierte Vergütung Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Arbeitnehmer werden zum beizulegenden Zeitwert des Instruments am Tag der Gewährung bewertet. Diese Vergütungen beinhalten nur am Markt befindliche Aktien des Fielmann-Konzerns. Daher ergeben sich hinsichtlich des Wertes keine Schätzungsunsicherheiten. Zu den Formen der Vergütung siehe auch Textziffer (30).

Ergebnis je Aktie Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Ergebnis, das den Eigenkapitalgebern zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Geschäftsjahres – mit Ausnahme der eigenen Anteile, die die Gesellschaft selber hält – gebildet wird. Sofern verwässernde Effekte vorliegen, werden diese in die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie mit einbezogen. Im laufenden und im Vorjahr lagen derartige Effekte nicht vor.

**IV. Erläuterungen zum
Konzernabschluss
Aktiva**

**Entwicklung des Konzernanlagevermögens
zum 31. 12. 2012**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31. 12. 2012 Tsd. €
	Stand am 1. 1. 2012 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Umbuchung Tsd. €	
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Nutzungsrechte	14.003	28			91	14.122
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	22.074	1	2.012	106	554	24.535
3. Unfertige Softwareprojekte	1.017		690		-488	1.219
	37.094	29	2.702	106	157	39.876
II. Firmenwerte	135.334	401	0	0	0	135.735
III. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	116.073	53	896	1.581	-194	115.247
2. Mietereinbauten	161.119	444	11.128	3.553	-338	168.800
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	266.141	380	15.726	10.741	416	271.922
4. Anlagen im Bau	637		1.592	128	-307	1.794
	543.970	877	29.342	16.003	-423	557.763
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	32.429	0	74	142	266	32.627
V. Finanzanlagen						
Ausleihungen	859	0	4	250	0	613
Summe Anlagevermögen	749.686	1.307	32.122	16.501	0	766.614

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
Stand am 1.1.2012 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Um- buchung Tsd. €	Zu- schreibung Tsd. €	Stand am 31.12.2012 Tsd. €	Stand am 31.12.2012 Tsd. €	Stand am 31.12.2011 Tsd. €
8.404	22	876				9.302	4.820	5.599
18.153	1	2.096	91	9		20.168	4.367	3.921
0		166				166	1.053	1.017
26.557	23	3.138	91	9	0	29.636	10.240	10.537
90.868	356	30	0	0	0	91.254	44.481	44.466
26.759	21	2.318	586	-155	163	28.194	87.053	89.314
114.008	261	9.641	3.469	8		120.449	48.351	47.111
199.733	315	19.305	10.353	-17		208.983	62.939	66.408
0						0	1.794	637
340.500	597	31.264	14.408	-164	163	357.626	200.137	203.470
16.262	0	435	52	155	57	16.743	15.884	16.167
0	0	0	0	0	0	0	613	859
474.187	976	34.867	14.551	0	220	495.259	271.355	275.499

Entwicklung des Konzernanlagevermögens zum 31. 12. 2011

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31. 12. 2011 Tsd. €
	Stand am 1. 1. 2011 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Umbuchung Tsd. €	
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Nutzungsrechte	12.999	103			901	14.003
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	20.348	3	1.720	129	132	22.074
3. Unfertige Softwareprojekte	592		632		-207	1.017
	33.939	106	2.352	129	826	37.094
II. Firmenwerte	135.922	436	0	123	-901	135.334
III. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	109.584	199	5.016	7	1.281	116.073
2. Mietereinbauten	155.828	91	10.417	5.001	-216	161.119
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	260.905	314	19.648	15.599	873	266.141
4. Anlagen im Bau	7.836	8	872		-8.079	637
	534.153	612	35.953	20.607	-6.141	543.970
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	26.082	0	131	0	6.216	32.429
V. Finanzanlagen						
Ausleihungen	1.211	0	2	354	0	859
Summe Anlagevermögen	731.307	1.154	38.438	21.213	0	749.686

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
Stand am 1.1.2011 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Um- buchung Tsd. €	Zu- schreibung Tsd. €	Stand am 31.12.2011 Tsd. €	Stand am 31.12.2011 Tsd. €	Stand am 31.12.2010 Tsd. €
7.098	86	1.220				8.404	5.599	5.901
16.290	2	2.019	127	-31		18.153	3.921	4.058
0						0	1.017	592
23.388	88	3.239	127	-31	0	26.557	10.537	10.551
90.400	267	324	123	0	0	90.868	44.466	45.522
25.973	77	2.148	7	-1.432		26.759	89.314	83.611
108.994	207	9.663	4.815	-41		114.008	47.111	46.834
195.147	358	19.299	15.143	72		199.733	66.408	65.758
0						0	637	7.836
330.114	642	31.110	19.965	-1.401	0	340.500	203.470	204.039
15.049	0	431	0	1.432	650	16.262	16.167	11.033
0	0	0	0	0	0	0	859	1.211
458.951	997	35.104	20.215	0	650	474.187	275.499	272.356

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Firmenwerte, Sach- und Finanzanlagen sowie der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien ist im Einzelnen im vorstehenden Anlagespiegel dargestellt. Technische Anlagen und Maschinen werden ebenfalls in der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen.

Die im Anlagespiegel gezeigten Zugänge und Netto-Abgänge stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar. Zu den Abschreibungen vergleiche Textziffer (31).

	Zugänge		Abgänge	
	2012 Tsd. €	2011 Tsd. €	2012 Tsd. €	2011 Tsd. €
Immaterielle Vermögenswerte				
Nutzungsrechte				
Konzessionen und ähnliche Rechte	2.012	1.720	15	2
Unfertige Softwareprojekte	690	632		
	2.702	2.352	15	2
Firmenwerte	0	0	0	0
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	896	5.016	995	
Mietereinbauten	11.128	10.417	84	186
Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.726	19.648	388	456
Anlagen im Bau	1.592	872	128	
	29.342	35.953	1.595	642
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	74	131	90	0
Finanzanlagen	4	2	250	354

(1) Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten insbesondere IT-Software, die über drei bis sieben Jahre linear abgeschrieben wird. In den Zugängen der unfertigen Softwareprojekte ist selbst erstellte Software in Höhe von Tsd. € 274 (Vorjahr: Tsd. € 0) enthalten.

Darüber hinaus beinhaltet diese Position Mietrechte, die über maximal 15 Jahre abgeschrieben werden.

(2) Firmenwerte

Enthalten sind Firmenwerte aus Kapitalkonsolidierung. Diese Firmenwerte werden für den Impairment-Test einzelnen Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGU) zugeordnet. In den etablierten Märkten sind dies im Wesentlichen die einzelnen Verkaufsniederlassungen. In den Ländern, in denen noch keine hinreichende Flächendeckung mit Fielmann-Niederlassungen erreicht wurde, erfolgt der Impairment-Test auf der Ebene des gesamten Gebietes. Signifikante Firmenwerte wurden dem Segment Deutschland in Höhe von Tsd. € 35.405 (Vorjahr: Tsd. € 35.435) zugeordnet, darunter die jeweils als einzelne CGU geführten Niederlassungen in Höhe von Tsd. € 26.188 (Vorjahr: Tsd. € 26.218). Auf das Segment Niederlande entfallen Firmenwerte in Höhe von Tsd. € 3.546 (Vorjahr: Tsd. € 3.546) und auf das Segment Schweiz Tsd. € 5.530 (Vorjahr: Tsd. € 5.485). Die Änderungen des Buchwertes im Segment Schweiz resultieren aus der währungsbedingten Umrechnung der Firmenwerte.

Die Buchwerte der Sachanlagen einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien verteilen sich zum 31.12.2012 auf die Segmente wie folgt:

	31. 12. 2012 Tsd. €	31. 12. 2011 Tsd. €
Deutschland	190.287	191.821
Schweiz	13.539	15.271
Österreich	5.640	5.632
Übrige	6.555	6.913
	216.021	219.637

(3) Sachanlagen/ Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Beschränkungen der Verfügungsrechte ergeben sich bezüglich Immobilien und anderen Sachanlagen der Fielmann Akademie in Höhe von Tsd. € 17.669 (Vorjahr: Tsd. € 18.390) aufgrund der Gemeinnützigkeit und des Denkmalschutzes. Auf Immobilien wurde wie im Vorjahr keine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Die Zugänge (auch durch Umgliederungen aus den Anlagen im Bau) in den Sachanlagen resultieren unter anderem aus Ersatzinvestitionen in Höhe von Tsd. € 19.392. Weitere Zugänge ergeben sich aus der Expansion des Konzerns (Tsd. € 3.523, Vorjahr: Tsd. € 6.368).

Die Zurechnung zu der Gruppe der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt für Flächen, die von keiner Gesellschaft des Konzerns genutzt werden. Diese Immobilien werden nach IAS 40 als Finanzinvestitionen eingestuft und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der mit einem Ertragswertverfahren ohne Gutachter ermittelte Wert beläuft sich auf Tsd. € 20.821 (Vorjahr: Tsd. € 20.256). Die entsprechenden Mieteinnahmen im Berichtszeitraum betragen Tsd. € 1.388 (Vorjahr: Tsd. € 1.350). Dem gegenüber stehen direkt zurechenbare Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 913 (Vorjahr: Tsd. € 884). Außerplanmäßige Abschreibungen für diese Immobilien wurden im Berichtszeitraum wie im Vorjahr nicht vorgenommen. Bei einer Immobilie (Vorjahr: eine) wurde nach einer außerplanmäßigen Abschreibung in Vorjahren eine Wertaufholung in Höhe von Tsd. € 220 (Vorjahr: Tsd. € 650) in den sonstigen betrieblichen Erträgen (Segment Deutschland) aufgrund einer zu erwartenden nachhaltigen Vermietung erfasst.

Im Geschäftsjahr wurden öffentliche Zuschüsse für Investitionen in zusätzliche Lagerflächen für das Produktions- und Logistikzentrum in Rathenow in Höhe von Tsd. € 28 (Vorjahr: Tsd. € 1.897) bezogen und von den Anschaffungskosten abgesetzt. Auf öffentliche Zuschüsse bestehen keine Rückforderungen (Vorjahr: Tsd. € 662).

Die langfristigen Finanzanlagen enthalten im Wesentlichen Ausleihungen an nicht beherrschende Gesellschafter in Höhe von Tsd. € 605 (Vorjahr: Tsd. € 848).

(4) Langfristige Finanzanlagen⁽²⁵⁾

⁽²⁵⁾ Weitere Angaben siehe Textziffer (25)

**(5) Aktive latente Steuern/
Langfristige
Ertragsteueransprüche**

Latente Steueransprüche sind in Höhe von Tsd. € 11.946 (Vorjahr: Tsd. € 15.277) aktiviert. Für nähere Angaben wird auf Textziffer (39) des Anhangs verwiesen.

Aus dem bis zum Jahr 2001 gültigen Körperschaftsteuer-Anrechnungsverfahren bestand zum 31.12.2006 ein endgültig festgesetztes, noch nicht genutztes Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von Tsd. € 4.133. Der abgezinste verbleibende Anspruch wird in Höhe von Tsd. € 1.989 (Vorjahr: Tsd. € 2.437) zum 31.12.2012 aktiviert. Der abgezinste Auszahlungsanspruch für das Jahr 2013 in Höhe von Tsd. € 431 wird unter den kurzfristigen Ertragsteueransprüchen ausgewiesen. Eine Aufzinsung ist nach Übergang in die ratierliche Auszahlung durch das Finanzamt nicht mehr durchzuführen. Die ratierliche Auszahlung für 2012 in Höhe von Tsd. € 448 (Vorjahr: Tsd. € 362) wurde vorgenommen.

**(6) Langfristige sonstige
finanzielle Vermögenswerte ⁽²⁵⁾**

Es handelt sich bei den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten im Wesentlichen um Kautionen, Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen sowie Mitarbeiterdarlehen. Von den langfristigen Forderungen gegenüber Mitarbeitern in Form von Darlehen wird innerhalb der nächsten 12 Monate eine Tilgung in Höhe von Tsd. € 63 (Vorjahr: Tsd. € 91) erwartet. Im Vorjahr wurden des Weiteren vor allem bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere ausgewiesen.

(7) Vorräte

	31.12.2012 Tsd. €	31.12.2011 Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.307	1.139
Unfertige Erzeugnisse	7.784	7.387
Fertige Erzeugnisse und Waren	89.108	88.382
	98.199	96.908

Die Vorräte betreffen überwiegend Handelswaren für Brillenoptik, Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, Akustik sowie sonstige Handelswaren. Unfertige Erzeugnisse betreffen hauptsächlich in den Niederlassungen für Kunden bearbeitete Aufträge für Brillen und Akustikprodukte.

Der Gesamtbetrag aller Wertberichtigungen auf Vorräte beträgt Tsd. € 6.786 (Vorjahr: Tsd. € 6.609) und wurde vollständig im Materialaufwand erfasst. Der Verbrauch von Vorräten ist in Höhe von Tsd. € 251.121 (Vorjahr: Tsd. € 234.485) als Aufwand im Geschäftsjahr erfasst.

Vertragliche Pfand-, Sicherungs- und Aufrechnungsrechte für Forderungen bestehen nicht. Abweichende Zeitwerte ergeben sich nicht. Die aufgeführten Vermögenswerte werden überwiegend nicht verzinst und unterliegen somit keinem Zinsrisiko.

Wertberichtigungen auf Kundenforderungen in den Niederlassungen sind in Höhe von Tsd. € 1.665 (Vorjahr: Tsd. € 1.456) gebildet. Das Kreditausfallrisiko hinsichtlich der sonstigen Forderungen wird als gering eingeschätzt. Es werden Wertberichtigungen in Höhe Tsd. € 232 (Vorjahr: Tsd. € 215) ausgewiesen.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Forderungen gegen Lieferanten in Höhe von Tsd. € 16.036 (Vorjahr: Tsd. € 15.428), Forderungen gegen nicht beherrschende Gesellschafter in Höhe von Tsd. € 2.201 (Vorjahr: Tsd. € 2.913) sowie Forderungen gegen Versicherungen in Höhe von Tsd. € 17.092 (Vorjahr: Tsd. € 15.538). Von diesen Forderungen wurden Tsd. € 15.731 (Vorjahr: Tsd. € 14.637) zum Marktwert bewertet. Weitere Angaben siehe Textziffer (25).

In dieser Position sind im Wesentlichen Abgrenzungsposten für Miete und Mietnebenkosten sowie vorausgezahlte Sozialabgaben in der Schweiz enthalten. Darüber hinaus werden unter den nichtfinanziellen Vermögenswerten Forderungen aus Investitionszuschüssen ausgewiesen.

Die Steueransprüche in Höhe von Tsd. € 13.667 (Vorjahr: Tsd. € 29.772) resultieren einerseits aus anrechenbaren Steuerbeträgen (Kapitalertragsteuern auf bezogene Ausschüttungen) und andererseits aus Gewerbe- und Körperschaftsteuervorauszahlungen von 288 (Vorjahr: 266) Gesellschaften.

In den kurzfristigen Finanzanlagen wird ein Depot in der Schweiz ausgewiesen, in dem sich überwiegend Aktien und Anleihen befinden. Der Vorjahresausweis umfasste zusätzlich Unternehmensanleihen, Festgelder sowie zwei Fonds der Fielmann Aktiengesellschaft.

Enthalten sind liquide Mittel und bis zur Endfälligkeit gehaltene Papiere mit einer Restlaufzeit zum Anschaffungszeitpunkt von bis zu drei Monaten. Aufgrund der geltenden Anlagerichtlinie und der Markteinschätzung wird das Ausfallrisiko als gering eingeschätzt.

(8) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte⁽²⁵⁾

(9) Nichtfinanzielle Vermögenswerte

(10) Kurzfristige Ertragsteueransprüche

(11) Kurzfristige Finanzanlagen⁽²⁵⁾

(12) Zahlungsmittel und Äquivalente⁽²⁵⁾

**(13) Gezeichnetes Kapital /
Genehmigtes Kapital**

Passiva

Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt zum 31.12.2012 Tsd. € 54.600. Dieses ist seit dem von der Hauptversammlung am 6.7.2006 beschlossenen und am 9.8.2006 vorgenommenen Aktiensplit im Verhältnis 1:2 eingeteilt in 42 Millionen Stammaktien, jeweils ohne Nennwert. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Alle Aktien gewähren gleiche Stimmrechte sowie Rechte am Gewinn und Vermögen der Fielmann Aktiengesellschaft.

Nach § 5 Abs. 3 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, bis zum 6.7.2016 das Grundkapital durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Aktien, gegen Bareinlage und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um Tsd. € 5.000 zu erhöhen. Im Berichtszeitraum hat der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Die Gewährleistung der finanziellen Stabilität und Flexibilität des Fielmann-Konzerns durch eine nachhaltige Sicherung der bilanziellen Eigenkapitalbasis ist das grundsätzliche Ziel unseres Kapitalmanagements. Darüber hinaus steuert der Konzern sein Kapital mit dem Ziel, eine angemessene Eigenkapitalrendite zu erzielen und die Aktionäre regelmäßig am Erfolg der Gruppe teilhaben zu lassen.

Die Fielmann Aktiengesellschaft sowie die in den Konzernabschluss einbezogenen Kapitalgesellschaften unterliegen den Mindestkapitalanforderungen des deutschen Aktien- und GmbH-Rechts sowie den entsprechenden Bestimmungen nach Landesrecht und Gesellschaftsform. Weitere branchenspezifische Mindestkapitalanforderungen bestehen nicht.

Die im Konzern vorhandene Liquidität wird täglich zentral gepoolt, überwacht und gesteuert. Hierzu ist sowohl ein tägliches als auch monatliches Berichtswesen installiert. Dies gewährleistet die Einhaltung sämtlicher Mindestkapitalanforderungen.

Zum 31.12.2012 hielt die Fielmann Aktiengesellschaft 1.234 eigene Aktien im Bestand, mit einem Buchwert von Tsd. € 91 (Vorjahr: Tsd. € 0). Die Fielmann-Aktien wurden i. S. d. § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG erworben, um sie den Mitarbeitern der Fielmann Aktiengesellschaft oder ihr verbundenen Unternehmen als Belegschaftsaktien anbieten oder im Rahmen von aktienbasierten Vergütungen verwenden zu können.

Ausgewiesen wird ausschließlich das Agio aus der Kapitalerhöhung der Fielmann Aktiengesellschaft in 1994 nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB. **(14) Kapitalrücklage**

In den Gewinnrücklagen sind die nicht ausgeschütteten Gewinne aus Vorjahren und dem Geschäftsjahr, der Währungsausgleichsposten, die Gewinne und Kursvorteile bei der Abgabe eigener Aktien an Mitarbeiter gemäß IFRS 2 sowie die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus den Pensionsrückstellungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der Änderungen des IAS 19, enthalten. **(15) Gewinnrücklagen**

	Stand am 1.1.2012 Tsd. €	Währungs- änderung Tsd. €	Umglie- derungen Tsd. €	Einstellungen Tsd. €	Stand am 31.12.2012 Tsd. €
Ausschüttungsfähige Rücklagen der Fielmann Aktiengesellschaft	160.072		1.686	13.150	174.908
Sonstige Rücklagen	123.788		-3.240	-154	120.394
Währungsausgleichsposten	14.702	721			15.423
Rücklagen aus direkter Verrechnung	583		-911		-328
	299.145	721	-2.465	12.996	310.397

Der Bilanzgewinn in einer Höhe von Tsd. € 113.400 (Vorjahr: Tsd.€ 105.000) berechnet sich aus dem Jahresüberschuss (Tsd. € 129.720, Vorjahr: Tsd. € 125.429) zuzüglich des Konzernergebnisvortrags (Tsd. € 31, Vorjahr: Tsd. € 61) abzüglich Anteile Dritter (Tsd. € 3.355, Vorjahr: Tsd. € 3.220) und abzüglich Veränderung der Gewinnrücklagen (Tsd. € 12.996, Vorjahr: Tsd. € 17.270). **(16) Bilanzgewinn**

In den nicht beherrschenden Anteilen werden die Anteile anderer Gesellschafter an Kapitalgesellschaften des Konzerns ausgewiesen. Die Anteile anderer Gesellschafter an Personengesellschaften werden nur insoweit ausgewiesen, als Anteile an Verlusten vorhanden sind. Die Anteile Dritter an positivem Eigenkapital von Personengesellschaften wurden gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen (siehe auch Textziffer (22), (25) und (40)). **(17) Nicht beherrschende Anteile**

(18) Langfristige Rückstellungen

Die Entwicklung der langfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Stand am 1. 1. 2012 Tsd. €	Währungsän- derung Tsd. €	Verbrauch Tsd. €	Auflösung Tsd. €	Zuführung Tsd. €	Stand am 31. 12. 2012 Tsd. €
Pensionsrückstellungen	3.393		-27	-23	1.725	5.068
Jubiläumrückstellungen	3.436	4	-297	-249	1.641	4.535
Rückbauverpflichtungen	1.742		-2		483	2.223
Rückstellungen im Warenbereich	5.440		-4.012		3.889	5.317
Sonstige langfristige Rückstellungen	801		-291	-63	195	642
	14.812	4	-4.629	-335	7.933	17.785

Pensionsrückstellungen resultieren überwiegend aus unverfallbaren Pensionszusagen der Fielmann Aktiengesellschaft (Tsd. € 4.532, Vorjahr Tsd. € 2.972) und betreffen ausschließlich das Segment Deutschland.

Den Rückstellungen stehen Rückdeckungsguthaben in Höhe von Tsd. € 621 (Vorjahr: Tsd. € 696) gegenüber, die in Höhe von Tsd. € 424 (Vorjahr: Tsd. € 401) mit den Pensionsrückstellungen saldiert sind. In der Veränderung der Rückstellung ist ein Aufzinsungseffekt von Tsd. € 182 (Vorjahr: Tsd. € 141) enthalten. Die Pensionsrückstellungen der Fielmann Aktiengesellschaft werden voraussichtlich ab 2016 gemäß den statistischen Sterbetafeln über die nächsten 14 Jahre realisiert werden.

Die wichtigsten Annahmen, welche der versicherungsmathematischen Bewertung zugrunde gelegt wurden, sind:

	2012 in %	2011 in %
Abzinsungssatz	3,40	4,80
erwartete Einkommenssteigerung	2,00	2,00
erwartete Rentensteigerung	2,00	2,00

Hinsichtlich des Abzinsungssatzes wurde eine Sensitivitätsbetrachtung vorgenommen. Eine Senkung des Abzinsungssatzes um einen Prozentpunkt würde zu einer Erhöhung des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung in Höhe von Tsd. € 1.037 führen, eine Erhöhung des Abzinsungssatzes um einen Prozentpunkt würde den Barwert um Tsd. € 823 mindern. Aus den gezeigten Werten resultiert für den Konzern lediglich ein untergeordnetes Risiko aus den Pensionszusagen und den Rückdeckungsguthaben.

Die Veränderung im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung stellt sich wie folgt dar:

	2012 Tsd. €	2011 Tsd. €
Anfangsbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	3.794	2.902
laufender und nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand (Personalaufwand)	517	100
Zinsaufwand (Finanzergebnis)	182	141
versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (OCI)	1.026	678
gezahlte Leistungen	-27	-27
Endbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	5.492	3.794

Auf die im sonstigen Ergebnis gebuchten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste entfallen latente Steuern in Höhe von Tsd. € 315 (Vorjahr: Tsd. € 208).

Aufgliederung der Pläne:

	2012 Tsd. €	2011 Tsd. €
Leistungsorientierte Verpflichtungen		
– aus Plänen, die ganz oder teilweise über einen Fonds (Rückdeckungsversicherung) finanziert wurden	4.532	2.972
– aus Plänen, die nicht über einen Fonds finanziert wurden	960	822
Summe	5.492	3.794

Als Rückdeckung der leistungsorientierten Verpflichtung dient eine Kapitallebensversicherung.

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag aufgrund der Verpflichtung des Unternehmens aus leistungsorientierten Plänen ergibt sich wie folgt:

	2012 Tsd. €	2011 Tsd. €
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	5.492	3.794
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-424	-401
in der Bilanz angesetzte Rückstellung	5.068	3.393

Jubiläumsrückstellungen werden für 10- bis 35-jährige Jubiläen unter Berücksichtigung von tatsächlichen Fluktuationen der Vergangenheit gebildet. Die Abzinsung erfolgt mit einem Zinssatz für festverzinsliche Wertpapiere für den Zeitraum der durchschnittlichen Restlaufzeit bis zur Erreichung des jeweiligen Jubiläums. Eine Realisierung dieser Rückstellungen in den nächsten 12 Monaten wird voraussichtlich in Höhe von Tsd. € 332 (Vorjahr: Tsd. € 256) erfolgen. Durch die kapitalmarktbedingte Änderung des Abzinsungssatzes im Berichtsjahr ergibt sich eine Erhöhung der Rückstellung um Tsd. € 318 (Vorjahr: Minderung von Tsd. € 574). Die durch Zeitablauf sich ergebende Erhöhung des abgezinsten Betrages beträgt Tsd. € 158 (Vorjahr: Tsd. € 154).

Es werden folgende Zinssätze gemäß der aktuellen Marktlage zugrunde gelegt:

35-jährige Jubiläen:	3,62 Prozent (Vorjahr: 5,23 Prozent)
25-jährige Jubiläen:	3,43 Prozent (Vorjahr: 5,17 Prozent)
10-jährige Jubiläen:	1,56 Prozent (Vorjahr: 3,77 Prozent)

Die Rückbauverpflichtungen aus Mietverträgen sind als langfristig anzusehen. Eintretende Risiken innerhalb der nächsten 12 Monate sind nicht zu erkennen. In der weit überwiegenden Zahl der Mietverträge stehen den Gesellschaften des Fielmann-Konzerns eine oder mehrere Verlängerungsoptionen zur Verfügung. Für die Berechnung der für die Abzinsung der auf den Stichtag ermittelten Erfüllungsbeträge wurden die Zinssätze des Industriefinanzierungs-Index „iboxx € Corporate AA Bond“ zugrunde gelegt und über Interpolation ein Zinssatz von 2,88 Prozent berechnet. Es wurde eine Inflationsrate von 1,2 Prozent (Vorjahr: 1,3 Prozent) berücksichtigt. Die abgezinsten Erfüllungsbeträge werden in die Anschaffungskosten der Mietereinbauten des Anlagevermögens einbezogen und planmäßig über die Restlaufzeit des Mietvertrages abgeschrieben. Die Änderung der Rückstellung in Höhe von Tsd. € 481 resultiert vorwiegend aus Zinssatzänderungen.

Die Rückstellungen im Warenbereich betreffen hauptsächlich Garantierisiken. Darin enthalten sind neben den Material- auch Personalaufwendungen für Abwicklungsleistungen. Die Risiken realisieren sich überwiegend innerhalb von 12 Monaten, maximal innerhalb von drei Jahren. Der kurzfristige Anteil der Garantierisiken wird unter den kurzfristigen Rückstellungen in Textziffer (21) ausgewiesen. Die Annahmen zur Bewertung der Risiken werden durch ein Berichtswesen zu den Garantiefällen ständig verifiziert. Für die Ermittlung der Erfüllungsbeträge wurde eine Inflationsrate von 1,2 Prozent (Vorjahr: 1,3 Prozent) berücksichtigt. Die Abzinsung der auf den Stichtag ermittelten Erfüllungsbeträge erfolgte ebenfalls auf Basis der Zinssätze des Industriefinanzierungs-Index „iboxx € Corporate AA Bond“ und betragen für 2 Jahre 0,84 Prozent (Vorjahr: 2,68 Prozent) sowie für 3 Jahre 0,96 Prozent (Vorjahr: 2,94 Prozent).

Zinssatzbedingte Änderungen bei den sonstigen langfristigen Rückstellungen ergeben sich in Höhe von Tsd. € 28 (Vorjahr: Tsd. € 8).

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31. 12. 2012 Tsd. €	31. 12. 2011 Tsd. €
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	568	1.809
– davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre Tsd. € 233 (Vorjahr: Tsd. € 176)		
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.876	2.481
– davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre Tsd. € 201 (Vorjahr: Tsd. € 303)		
	2.444	4.290

(19) Langfristige Finanzverbindlichkeiten⁽²⁵⁾

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ausschließlich festverzinslich mit fester Laufzeit. In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verpflichtungen aus Verträgen über vermögenswirksame Leistungen mit einer Restlaufzeit von über 12 Monaten enthalten (Tsd. € 1.087; Vorjahr: Tsd. € 1.254). Ein wesentliches Zinsrisiko ist aufgrund der geringen Verschuldung nicht erkennbar.

Latente Steuerverbindlichkeiten sind in Höhe von Tsd. € 4.027 (Vorjahr: Tsd. € 3.580) passiviert. Für nähere Angaben wird auf Textziffer (39) des Anhangs verwiesen.

(20) Passive latente Steuern

Die Entwicklung der kurzfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2012 Tsd. €	Währungs- änderung Tsd. €	Verbrauch Tsd. €	Auflösung Tsd. €	Zuführung Tsd. €	Stand am 31.12.2012 Tsd. €
Personalarückstellungen	21.410		-21.162	-248	22.654	22.654
Rückstellungen im Warenbereich	7.545	18	-4.069		3.912	7.406
Übrige Rückstellungen	2.969		-2.368	-601	3.985	3.985
	31.924	18	-27.599	-849	30.551	34.045

(21) Kurzfristige Rückstellungen

Die Personalarückstellungen werden insbesondere für Verpflichtungen aus Sonderzahlungen und Tantiemen gebildet, der Zahlungsmittelabfluss erfolgt im ersten Halbjahr des folgenden Geschäftsjahres.

Die Rückstellungen im Warenbereich betreffen die Garantierisiken, die voraussichtlich innerhalb der nächsten 12 Monaten realisiert werden. Der langfristige Anteil der Garantierisiken wird in Textziffer (18) ausgewiesen. Im ersten Jahr werden über 50 Prozent der insgesamt erwarteten Garantiefälle abgewickelt.

Die übrigen Rückstellungen betreffen insbesondere Kosten der rechtlichen und wirtschaftlichen Beratung sowie Prüfung.

(22) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten⁽²⁵⁾

Aufgrund der geringen Verschuldung sind keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern durch Zinsschwankungen in Bezug auf den Zinsaufwand zu erwarten. Die Laufzeit dieser Verbindlichkeiten beträgt bis zu einem Jahr.

In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern, die in den Einzelabschlüssen nach lokalem Recht Eigenkapitalcharakter haben und nach IAS 32 als Verbindlichkeiten auszuweisen sind, in Höhe von Tsd. € 2.561 (Vorjahr: Tsd. € 1.720) enthalten (siehe auch Textziffern (17), (25) und (40)).

(23) Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

In den nichtfinanziellen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Rechnungsabgrenzungen und Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungen sowie aus Umsatz-, Lohn- und Kirchensteuer enthalten.

(24) Ertragsteuerschulden

Die Ertragsteuerschulden betreffen im Wesentlichen Körperschaftsteuern (insbesondere Fielmann Aktiengesellschaft, Vertriebsgesellschaften in Österreich und der Schweiz) sowie Gewerbesteuern.

(25) Finanzinstrumente

Der Ansatz der Finanzinstrumente erfolgt in allen Kategorien zum Wert am Erfüllungstag. Die Einteilung in Bewertungsklassen nach IFRS 7 erfolgte anhand der wirtschaftlichen Beschaffenheit und der Risikostruktur der jeweiligen Finanzinstrumente. Die Zeitwertermittlung erfolgt in jeder Klasse zu Börsenkursen bzw. über andere am Finanzmarkt verfügbare Daten. Eigene Bewertungsverfahren bzw. Verfahren, die sich nicht auf beobachtbare Marktdaten stützen, wurden nicht angewendet. Damit ergaben sich bei keinem Finanzinstrument wesentliche Unsicherheiten bei der Zeitwertermittlung. Das Ausfallrisiko bei den finanziellen Vermögenswerten besteht maximal in Höhe der Buchwerte. Aus der Sicht des Unternehmens beinhalten die finanziellen Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, in sämtlichen Klassen keine weiteren Risiken.

Die Sensitivitätsanalysen zu den Finanzinstrumenten sind im Lagebericht dargestellt. Bis zur Endfälligkeit oder zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere sowie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte wurden in die entsprechende Kategorie eingestuft.

Legende für die Abkürzungen der Bewertungskategorien

Abkürzung	englisch	deutsche Bedeutung	Bewertung
LaR	Loans and Receivables	Kredite und Forderungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten
HtM	Held to Maturity	Bis zur Endfälligkeit gehalten	zu fortgeführten Anschaffungskosten
FAHFT	Financial Assets Held for Trading	Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten	Marktwert erfolgswirksam
FViPL	Fair Value through Profit or Loss	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Marktwert erfolgswirksam
FLAC	Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	zu fortgeführten Anschaffungskosten

Bewertungsklassen nach IFRS 7

in Tsd. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert am 31.12. 2012	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Marktwert erfolgs- wirksam
AKTIVA				
Finanzanlagen (langfristig)				
Ausleihungen	LaR	613	613	
		613		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)				
Ausleihungen	HiM			
Ausleihungen	LaR	1.239	1.239	
Rückdeckungsversicherung	LaR	200	200	
		1.439		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	19.037	19.037	
		19.037		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)				
Sonstige Forderungen	LaR	23.345	23.345	
Sonstige Forderungen	FViPL	15.731		15.731
		39.076		
Finanzanlagen (kurzfristig)				
Vermögensverwaltungs-Depots	FAHfT	7.052		7.052
Fonds	FAHfT			
Ausleihungen	HiM			
Ausleihungen	LaR			
		7.052		
Zahlungsmittel und Äquivalente				
Ausleihungen	LaR	112.037	112.037	
Liquide Mittel	LaR	165.958	165.958	
		277.995		
Summe Aktiva				
	LaR	322.429	322.429	
	HiM			
	FAHfT	7.052		7.052
	FViPL	15.731		15.731
		345.212		
PASSIVA				
Finanzverbindlichkeiten (langfristig)				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	568	568	
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	1.215	1.215	
Erhaltene Darlehen	FLAC	661	661	
		2.444		
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	151	151	
		151		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	54.719	54.719	
		54.719		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	14.866	14.866	
Verbindlichkeiten aus Kapitalanteilen Dritter	FLAC	2.561	2.561	
		17.427		
Summe Passiva				
	FLAC	74.741	74.741	
		74.741		

Marktwert erfolgsneutral	Zeitwert am 31. 12. 2012	Buchwert am 31. 12. 2011	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Marktwert erfolgs- wirksam	Marktwert erfolgsneutral	Zeitwert am 31. 12. 2011
		859	859			
	613	859				859
		14.008	14.008			
		41.232	41.232			
		422	422			
	1.439	55.662				55.662
		14.340	14.340			
	19.037	14.340				14.340
		23.616	23.616			
		14.637		14.637		
	39.076	38.253				38.253
		6.579		6.579		
		6.831		6.831		
		32.203	32.203			
		20.068	20.068			
	7.052	65.681				65.681
		70.100	70.100			
		53.772	53.772			
	277.995	123.872				123.872
		224.409	224.409			
		46.211	46.211			
		13.410		13.410		
		14.637		14.637		
	345.212	298.667				298.667
		1.809	1.809			
		1.382	1.382			
		1.099	1.099			
	2.444	4.290				4.290
		605	605			
	151	605				605
		51.898	51.898			
	54.719	51.898				51.898
		13.616	13.616			
		1.720	1.720			
	17.427	15.336				15.336
		72.129	72.129			
	74.741	72.129				72.129

Ergebnisse nach Bewertungskategorien

		2012					
Bewertungskategorien nach IAS 39		Gewinne aus der Folgebewertung zum Fair Value Tsd. €	Verluste aus der Folgebewertung zum Fair Value ¹ Tsd. €	Wertminderungen ² Tsd. €	Zinserträge Tsd. €	Zinsaufwendungen Tsd. €	Summe Tsd. €
Financial Assets Held for Trading	FAHFT	216			402		
Fair Value through Profit or Loss	FVtPL				582		
Held to Maturity	HiM				211		
Loans and Receivables	LaR			226	1.365		
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC					1.200	
Überleitung Finanzergebnis:							
Finanzerträge und Aufwendungen für Bilanzposten, die keine Finanzinstrumente sind					33	872	
Erträge und Aufwendungen bei Finanzinstrumenten, die nicht im Zinsergebnis enthalten sind		-216		-226			
Summe		0	0	0	2.593	2.072	521

¹ IFRS 7.20. (a), vorübergehende Wertminderungen

² IFRS 7.20. (e), dauerhafte Wertminderungen, negative Beträge stellen Wertaufholungen dar

		2011					
Bewertungskategorien nach IAS 39		Gewinne aus der Folgebewertung zum Fair Value Tsd. €	Verluste aus der Folgebewertung zum Fair Value ¹ Tsd. €	Wertminderungen ² Tsd. €	Zinserträge Tsd. €	Zinsaufwendungen ³ Tsd. €	Summe Tsd. €
Financial Assets Held for Trading	FAHFT		681		474		
Fair Value through Profit or Loss	FVtPL				328		
Held to Maturity	HiM				1.585		
Loans and Receivables	LaR			-193	1.746		
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC					1.105	
Überleitung Finanzergebnis:							
Finanzerträge und Aufwendungen für Bilanzposten, die keine Finanzinstrumente sind						810	
Erträge und Aufwendungen bei Finanzinstrumenten, die nicht im Zinsergebnis enthalten sind			-681	193			
Summe		0	0	0	4.133	1.915	2.218

¹ IFRS 7.20. (a), vorübergehende Wertminderungen

² IFRS 7.20. (e), dauerhafte Wertminderungen, negative Beträge stellen Wertaufholungen dar

³ Vorjahreszahlen geändert, weitere Angaben siehe Textziffer (18)

Gewinne und Verluste aus der Folgebewertung ergeben sich als Differenz zwischen Börsenkurs und Buchwert. Wertminderungen werden nach Maßgabe des Börsenkurses, bei Forderungen bei drohenden Zahlungsausfällen berücksichtigt. Zinsen werden gemäß den entsprechenden Zahlungen unter Berücksichtigung von Periodenabgrenzungen erfasst.

Wertminderungen von Finanzinstrumenten, die nicht im Zinsergebnis enthalten sind, werden in der GuV-Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“, entsprechende Erträge in der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ gezeigt.

Die Zinserträge für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum Marktwert bewertet wurden, belaufen sich auf Tsd. € 1.576 (Vorjahr: Tsd. € 3.331). Die entsprechenden Zinsaufwendungen betragen Tsd. € 1.200 (Vorjahr: Tsd. € 1.105).

Die Wertberichtigungen für Finanzinstrumente werden bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen durch Wertberichtigungskonten offen abgesetzt. Die wertberichtigten Forderungen betreffen im Wesentlichen Forderungen an Einzelkunden, die drei Monate nach Fälligkeit vollständig wertberichtigt werden, um der Gefahr der Uneinbringlichkeit Rechnung zu tragen. Überfällige, aber noch nicht wertgeminderte Kundenforderungen existieren in Höhe von Tsd. € 1.391 (Vorjahr: Tsd. € 2.006). Bei den nicht wertberichtigten Forderungen besteht aufgrund der Einzelhandelsaktivität kein Ausfallrisiko durch Bündelung auf einzelne Schuldner. Die Wertberichtigungen entwickelten sich wie folgt:

	2012 Tsd. €	2011 Tsd. €
Bestand am 1.1.	1.671	1.864
Zuführungen	1.682	1.414
Verbrauch	-883	-753
Auflösung	-573	-854
Bestand am 31.12.	1.897	1.671

Ausleihungen Bei den Ausleihungen im Bereich der Finanzanlagen in Höhe von Tsd. € 613 (Vorjahr: Tsd. € 859) handelt es sich im Wesentlichen um Darlehen an Gesellschafter von konsolidierten Unternehmen zur Finanzierung von deren Einlagen oder Ladeneinrichtung. Der Zeitwert entspricht dem Rückzahlungsbetrag. Im Berichtszeitraum sind wie im Vorjahr keine Wertminderungsaufwendungen angefallen. Für diese Darlehen wurden Zinserträge in Höhe von Tsd. € 19 (Vorjahr: Tsd. € 50) gebucht.

In den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden im aktuellen Jahr insbesondere in Höhe von Tsd. € 387 (Vorjahr: Tsd. € 266) langfristige Forderungen gegen Mitarbeiter in Form von Darlehen sowie in Höhe von Tsd. € 850 (Vorjahr: Tsd. € 820) langfristige Kauttionen ausgewiesen. Der Zeitwert entspricht jeweils dem Rückzahlungsbetrag.

Aufgrund der Unsicherheit an den Märkten wurde eine Zurückführung der bisherigen Anlageformen und eine Reduktion auf risikoarme Tages- und Festgelder mit kurzer Laufzeit umgesetzt. Infolge dessen wurde ein nicht unerheblicher Teil der Kapitalanlagen der Kategorie HtM vor der Endfälligkeit veräußert. Zum 31.12.2012 sind keine neuen Ausleihungen, die der Kategorie HtM zuzuordnen wären sowie keine bestehenden Ausleihungen, die gemäß der sogenannten Tainting Rule umzugliedern wären, vorhanden. Im aktuellen Jahr entfielen noch Zinserträge in Höhe von Tsd. € 211 (Vorjahr: Tsd. € 1.585) auf diese Kategorie.

Im Vorjahr beinhaltete die Bilanzposition der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von Tsd. € 14.008 eine Unternehmensanleihe sowie einen Zinsfloater, für die Zinsen in Höhe von Tsd. € 256 vereinnahmt wurden. Des Weiteren wurden in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten im Wesentlichen in Höhe von Tsd. € 40.122 zwei Zinsfloater sowie ein Schuldscheindarlehen ausgewiesen, für die Zinserträge in Höhe von Tsd. € 493 angefallen sind. In den kurzfristigen Finanzanlagen wurden in Höhe von Tsd. € 52.271 im Vorjahr Unternehmensanleihen und Festgelder ausgewiesen. Es wurden Zinsen in Höhe von Tsd. € 1.605 erfasst. Im Berichtszeitraum werden keine entsprechenden Ausleihungen unter den genannten Bilanzpositionen ausgewiesen.

Im Bereich der Zahlungsmittel und Äquivalente werden Tages- und Festgelder in Höhe von Tsd. € 112.037 (Vorjahr: Tsd. € 70.100) ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Der Zeitwert entspricht dem Rückzahlungsbetrag. Im Zinsergebnis sind für diese Position Erträge in Höhe von Tsd. € 1.233 (Vorjahr: Tsd. € 760) enthalten.

Rückdeckungsversicherung Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionen und Altersteilzeit sind in Höhe von Tsd. € 200 (Vorjahr: Tsd. € 422) in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten bilanziert.

Vermögensverwaltungs-Depots In den kurzfristigen Finanzanlagen ist ein durch einen externen Verwalter betreutes Depot in der Schweiz in Höhe von Tsd. € 7.052 (Vorjahr: Tsd. € 6.579) bilanziert, in dem sich überwiegend Aktien und Anleihen befinden. Die Anlagenpolitik basiert auf einer schriftlich mit dem Depotverwalter fixierten Strategie. Die Bilanzierung der Wertpapiere erfolgt zum Zeitwert (Börsenkurs). Bewertungsgewinne im Berichtszeitraum von Tsd. € 216 (Vorjahr: Bewertungsverluste Tsd. € 460) wurden ergebniswirksam gebucht.

Fonds In den kurzfristigen Finanzanlagen werden am Bilanzstichtag keine Fonds (Vorjahr: zwei Fonds in Höhe von Tsd. € 6.831) ausgewiesen, auf die unterjährig Gewinne in Höhe von Tsd. € 129 (Vorjahr: Verluste in Höhe von Tsd. € 221) entfielen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden in Höhe von Tsd. € 19.037 (Vorjahr: Tsd. € 14.340) bilanziert. Aus dieser Position ergaben sich keine Zinserträge.

Sonstige Forderungen Auf sonstige Forderungen in Höhe von Tsd. € 23.345 (Vorjahr: Tsd. € 23.616) entfallen Zinserträge in Höhe von Tsd. € 35 (Vorjahr: Tsd. € 84).

Des Weiteren werden sonstige Forderungen in Höhe von Tsd. € 15.731 erstmals zum Zeitwert ausgewiesen. Der entsprechende Vorjahreswert betrug zu Anschaffungskosten Tsd. € 14.270, bewertet zum Marktwert Tsd. € 14.637. Der Wertunterschied des Vorjahres in Höhe von Tsd. € 367 wurde ergebnisneutral im Eigenkapital des Vorjahres berücksichtigt. Das Ausfallrisiko bei dieser Forderung besteht maximal in Höhe des Buchwertes. Zinserträge fielen in Höhe von Tsd. € 582 (Vorjahr: Tsd. € 328) an, davon Tsd. € 241 durch die erstmalige Bewertung zum Marktpreis.

Liquide Mittel Liquide Mittel bestehen in Höhe von Tsd. € 165.958 (Vorjahr: Tsd. € 53.772), davon Tsd. € 164.406 (Vorjahr: Tsd. € 52.222) Bankguthaben, deren Zeitwert dem Einlagebetrag entspricht. Es wurden Zinsen in Höhe von Tsd. € 55 (Vorjahr: Tsd. € 55) vereinnahmt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Es bestehen langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von Tsd. € 568 (Vorjahr: Tsd. € 1.809), die wie im Vorjahr durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind.

Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden in Höhe von Tsd. € 151 (Vorjahr: Tsd. € 605) ausgewiesen. Die Zeitwerte entsprechen den Rückzahlungsbeträgen.

Erhaltene Darlehen In Höhe von Tsd. € 661 (Vorjahr: Tsd. € 1.099) wurden überwiegend Gesellschafterdarlehen an Konzerngesellschaften bilanziert. Die Zeitwerte entsprechen den Rückzahlungsbeträgen.

Verbindlichkeiten aus Kapitalanteilen Dritter In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Kapitalanteile Dritter in Höhe von Tsd. € 2.561 (Vorjahr: Tsd. € 1.720) enthalten, die nach IAS 32 als Verbindlichkeiten auszuweisen sind (siehe auch Textziffer (17), (22) und (40)).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige

Verbindlichkeiten In den langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind in Höhe von Tsd. € 1.087 (Vorjahr: Tsd. € 1.254) Verpflichtungen aus Verträgen über vermögenswirksame Leistungen (festverzinsliche Mitarbeiterbeteiligungen) mit einer Restlaufzeit über 12 Monaten enthalten.

Eine Analyse der Fälligkeitstermine wesentlicher finanzieller Verbindlichkeiten steht nicht im Fokus des Konzerns, da ausreichende liquide Mittel ständig vorhanden sind.

Weitere Informationen zum Management sowie den Risiken und Chancen der Finanzinstrumente sind im Kapitel „Finanzwirtschaftliche Risiken“ des Lageberichts aufgeführt.

Im Fielmann-Konzern wurden im Geschäftsjahr wie im Vorjahr keine Garantien für Bankverbindlichkeiten Dritter übernommen.

Der Fielmann-Konzern tritt im Rahmen von Operating Leasingverhältnissen als Leasingnehmer von Fahrzeugen, Geräten und Immobilien auf. Dabei werden die Leasingraten als Aufwand erfasst.

Zum Stichtag besteht aus Leasinggeschäften für Kfz und Geräte im Fielmann-Konzern ein Restobligo von Tsd. € 2.032 (Vorjahr: Tsd. € 2.227), davon Tsd. € 447 (Vorjahr: Tsd. € 570) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr, Tsd. € 1.585 (Vorjahr: Tsd. € 1.657) von über ein bis zu fünf Jahren. Die Leasingzahlungen im Berichtszeitraum betragen für diesen Bereich Tsd. € 539 (Vorjahr: Tsd. € 594).

Die Leasingzahlungen für Mieten (im Wesentlichen für Geschäftsräume) stellen sich wie folgt dar:

	2012 Tsd. €	2011 Tsd. €
Mindestleasingzahlungen	60.387	58.078
Eventualzahlungen	1.149	1.116
Zahlungen aus Untermietverhältnissen	1.663	1.519
	63.199	60.713

Die Angaben zu den Mindestleasingzahlungen betreffen Kaltmieten ohne vertraglich vereinbarte Nebenkosten. Eventualzahlungen sind zusätzliche Zahlungen aus Umsatzmietverträgen.

Im Konzern werden Anmietverträge über eine feste Laufzeit von in der Regel zehn Jahren mit überwiegend zwei Verlängerungsoptionen (je fünf Jahre) abgeschlossen. Zusätzlich zu festen Mindestleasingzahlungen werden gegebenenfalls Vereinbarungen zu Index-, Umsatz- oder Staffelmieten getroffen. Die Anzahl der Verträge mit solchen Vereinbarungen stellt sich 2012 wie folgt dar:

(26) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Leasingverhältnisse

	Anzahl der Mietverträge	
	Anmietung	Vermietung
Indexmieten	577	108
Umsatzmieten	128	2
Staffelmieten	29	3
Feste Mieten	374	158
	1.108	271

Eventualzahlungen aus Mietverträgen wurden im Geschäftsjahr 2012 nicht vereinnahmt.

Überwiegend finden standardisierte Gewerbevermietungsverträge (fünf bis zehn Jahre Laufzeit) und unbefristete Wohnungsvermietungsverträge Verwendung. Die Mieterträge des Geschäftsjahres betragen Tsd. € 3.760 (Vorjahr: Tsd. € 3.853). Der Rückgang der Mieterträge liegt im Wesentlichen an der Beendigung von vier Untermietverträgen mit Mieterträgen von Tsd. € 66 sowie der Eigennutzung von bisher vermieteten Flächen.

Die Verpflichtungen aus den Mietverträgen stellen sich wie folgt dar:

	31. 12. 2012 Tsd. €	31. 12. 2011 Tsd. €
bis 1 Jahr	62.034	60.406
1 bis 5 Jahre	189.191	189.068
über 5 Jahre	62.566	78.138
	313.791	327.612

Die zukünftig erwarteten Erträge stellen sich wie folgt dar:

	31. 12. 2012 Tsd. €	31. 12. 2011 Tsd. €
bis 1 Jahr	2.765	2.643
1 bis 5 Jahre	6.607	6.440
über 5 Jahre	2.736	3.560
	12.108	12.643
davon Erträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	6.018	5.931

Die Angaben zu den zukünftigen Verpflichtungen berücksichtigen ausschließlich die vertraglich unkündbare Zeitperiode des Mietverhältnisses.

Der Fielmann-Konzern plant für das Geschäftsjahr 2013 Investitionen in Höhe von Tsd. € 47.700, davon für Niederlassungseröffnungen Tsd. € 3.000, für Ersatzinvestitionen in bestehenden Niederlassungen Tsd. € 24.400, Tsd. € 5.900 für die Produktion in Rathenow sowie Tsd. € 10.100 für IT.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Fielmann-Konzerns ist nach der Gliederung für das Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Umsatzerlöse des Fielmann-Konzerns (Brutto inklusive Umsatzsteuer) verteilen sich wie folgt:

	2012		2011	
	Brutto Tsd. €	Netto Tsd. €	Brutto Tsd. €	Netto Tsd. €
Niederlassungen, Deutschland	1.024.233	871.177	977.611	831.057
Fielmann AG, Deutschland	4.337	3.833	4.081	3.429
Niederlassungen, Schweiz	148.137	137.164	138.909	128.619
Niederlassungen, Österreich	74.381	62.206	69.308	57.738
Niederlassungen, Niederlande	8.952	7.491	9.169	7.705
Niederlassungen, Polen	11.327	10.419	11.326	10.418
Niederlassungen, Luxemburg	5.150	4.479	4.781	4.158
Übrige	12.326	10.311	12.327	10.314
Konzernumsatz	1.288.843	1.107.080	1.227.512	1.053.438
Bestandsveränderung	319	319	2.360	2.360
Gesamtleistung Konzern	1.289.162	1.107.399	1.229.872	1.055.798

In den Umsatzerlösen sind Dienstleistungsumsätze und Mieterträge aus eigenen Immobilien in Höhe von Tsd. € 3.537 (Vorjahr: Tsd. € 3.273) enthalten. Der Einzelhandel erzielte Umsatzerlöse aus Brillenoptik in Höhe von Tsd. € 1.066.197 (Vorjahr: Tsd. € 1.015.779).

Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen im Wesentlichen Erträge aus Untervermietung sowie aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen aus. Die Erträge aus Währungsdifferenzen betragen Tsd. € 300 (Vorjahr: Tsd. € 893).

Die Aufwendungen für bezogene Waren betreffen in erster Linie Brillenfassungen, Gläser, Kontaktlinsen und Pflegemittel sowie Hörgeräte und Hörgerätezubehör nach Abzug von Skonti, Rabatten und anderen vergleichbaren Beträgen.

	2012 Tsd. €	2011 Tsd. €
Löhne und Gehälter	367.695	349.417
Soziale Abgaben und Altersversorgung	67.988	64.277
	435.683	413.694
davon Rentenversicherungsbeiträge	26.246	25.480

(27) Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen

(28) Sonstige betriebliche Erträge

(29) Materialaufwand

(30) Personalaufwand

Im Rahmen der in Deutschland gesetzlichen Leistungen zur Vermögensbildung (VWL) wird den Mitarbeitern regelmäßig einmal im Jahr das Angebot unterbreitet, diese Leistungen in Fielmann-Aktien anzulegen. Am 2.10.2012 wurden jedem Mitarbeiter sieben Aktien zum Preis von 72,37 € mit einer Ausübungsfrist bis zum 7.11.2012 angeboten. Diese Offerte wurde von 4.521 Mitarbeitern bis zum Laufzeitende des Angebots wahrgenommen. Somit wurden 31.647 (Vorjahr: 29.582) Aktien an die Mitarbeiter ausgegeben. Zum Bilanzstichtag bestehen damit wie im Vorjahr keine offenen Positionen zum Bezug von Aktien. Bei Annahme des Angebots betrug der durchschnittliche Börsenkurs 74,23 € (Vorjahr: 75,54 €).

Im Konzern wurden gemäß IFRS 2 Tsd. € 2.338 (Vorjahr: Tsd. € 2.235) als Aufwand für die vermögenswirksamen Leistungen in Aktien erfasst. Kursgewinne sowie Buchverluste aus dem Abgang eigener Aktien wurden direkt mit dem Eigenkapital verrechnet (vgl. auch Textziffer (40)).

Darüber hinaus erhielten im Geschäftsjahr Mitarbeiter in den Niederlassungen insgesamt 39.752 Aktien (Vorjahr: 47.294 Aktien) aus einem leistungsorientierten Prämienprogramm im Sinne von IFRS 2. Der Gesamtaufwand belief sich auf Tsd. € 5.767 (Vorjahr: Tsd. € 6.847). Mit diesem Programm werden insbesondere Elemente der Fielmann-Philosophie wie die Kundenzufriedenheit belohnt.

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstandes unterteilen sich in fixe und variable, ergebnisabhängige Bestandteile sowie für einen Vorstand zusätzlich eine Pensionszusage. Den fixen Bezügen wurde die auf die Vorstände entfallende Prämie einer Gruppenunfallversicherung sowie der geldwerte Vorteil für die Nutzung von Firmenfahrzeugen zugerechnet. Die variablen Bestandteile orientieren sich an dem Jahresüberschuss des Fielmann-Konzerns. Aktienoptionsprogramme sind nicht eingerichtet.

Die Bezüge des Vorstandes betragen in der Berichtsperiode Tsd. € 8.392 (Vorjahr: Tsd. € 7.611). Die fixen Bezüge belaufen sich in 2012 auf Tsd. € 3.327 (Vorjahr: Tsd. € 2.875). Davon erhielten Herr Fielmann Tsd. € 1.643 (Vorjahr: Tsd. € 1.246), Herr Schmid Tsd. € 624 (Vorjahr: Tsd. € 567), Herr Dr. Thies Tsd. € 523 (Vorjahr: Tsd. € 523) und Herr Zeiss Tsd. € 537 (Vorjahr: Tsd. € 539). Die variablen Bezüge betragen Tsd. € 5.065 (Vorjahr: Tsd. € 4.736). Davon erhielten Herr Fielmann Tsd. € 2.738 (Vorjahr: Tsd. € 2.560), Herr Schmid Tsd. € 959 (Vorjahr: Tsd. € 896), Herr Dr. Thies Tsd. € 684 (Vorjahr: Tsd. € 640) und Herr Zeiss Tsd. € 684 (Vorjahr: Tsd. € 640). Bei den Vorständen entfällt von der erfolgsbezogenen Komponente auf die Förderung der nachhaltigen Unternehmensentwicklung ein Betrag von Tsd. € 1.520 (Vorjahr: Tsd. € 1.418). Davon entfallen auf Herrn Fielmann Tsd. € 822 (Vorjahr: Tsd. € 767), Herrn Schmid Tsd. € 288 (Vorjahr: Tsd. € 267), Herrn Dr. Thies Tsd. € 205 (Vorjahr: Tsd. € 192) sowie Herrn Zeiss Tsd. € 205 (Vorjahr: Tsd. € 192). Darüber hinaus ist Herrn Schmid eine Pensionszusage erteilt worden, die ihm ab Erreichen der Altersgrenze einen Anspruch in Höhe von 40 Prozent des letzten Bruttomonatsgehaltes garantiert. Die Zuführung zu der Pensionsrückstellung betrug Tsd. € 590 (Vorjahr: Tsd. € 749). Ferner wurde Herrn Schmid für den Fall der Nichtverlängerung seines Dienstvertrages aus von ihm nicht zu vertretenden Gründen eine an der Dauer seiner Tätigkeit bemessene Einmalzahlung zugesagt, begrenzt auf zwei Bruttojahresvergütungen.

Die Unternehmensphilosophie, die strikte Kundenorientierung, spiegelt sich bei den Verträgen in der variablen Vorstandsvergütung wider. Grundsätzlich ist die Tantieme in zwei Teilbereiche gegliedert. Die Tantieme I richtet sich weiterhin ausschließlich nach dem Jahresergebnis und schreibt die bisherige Regelung mit einer Gewichtung von 70 Prozent fort. Die Tantieme II dient der Förderung einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Diese Tantieme berechnet sich nach der Kundenzufriedenheit in Verbindung mit dem Jahresüberschuss, die über ein Zielsystem innerhalb von drei Jahren bewertet wird. Bei den Verträgen der Herren Fielmann und Schmid beträgt die Höchstgrenze der gesamten variablen Vergütung jeweils 200 Prozent der festen Vergütung, bei den Herren Dr. Thies und Zeiss beträgt die Höchstgrenze jeweils 150 Prozent der festen Vergütung.

	2012 Tsd. €	2011 Tsd. €
Immaterielle Vermögenswerte	3.138	3.239
Firmenwerte	30	324
Sachanlagen incl. als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	31.699	31.541
	34.867	35.104

(31) Abschreibungen

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind im Berichtszeitraum wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Wertberichtigungen enthalten. Die Abschreibungen auf Firmenwerte resultieren aus der Abschreibung des Firmenwertes einer Niederlassungsgesellschaft.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kosten der Verwaltung und Organisation, Werbeaufwendungen, Raumkosten sowie Aufwendungen für Weiterbildung und freiwillige soziale Leistungen. Der Aufwand aus Währungsdifferenzen beträgt Tsd. € 441 (Vorjahr: Tsd. € 3.399). Dem stehen Erträge aus Währungsdifferenzen in Höhe von Tsd. € 300 (Vorjahr: Tsd. € 893) gegenüber (siehe auch Textziffer (28)).

(32) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

(33) Finanzergebnis

in Tsd. €	Aufwendungen		Erträge		Saldo	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Ergebnis aus Ausleihungen und Wertpapieren	-436	-570	2.491	3.980	2.055	3.410
Ergebnis aus bilanziellen und sonstigen nicht mit Finanzanlagen im Zusammenhang stehenden Vorgängen	-1.636	-1.345 ¹	102	153	-1.534	-1.192
Zinsergebnis	-2.072	-1.915	2.593	4.133	521	2.218
Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen und ähnliches	0	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	-2.072	-1.915	2.593	4.133	521	2.218

¹ Vorjahreszahlen geändert, weitere Angaben siehe Abschnitt „Anpassung Vorjahreszahlen“ unter „Allgemeine Angaben“

Die Zinsaufwendungen setzen sich unter anderem aus Darlehenszinsen von Minderheitsgesellschaftern und in Vorjahren erworbener Gesellschaften sowie Zinseffekten aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen zusammen.

(34) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Ausgewiesen werden Gewerbe- und Körperschaftsteuern sowie äquivalente Landessteuern der einbezogenen Gesellschaften in Höhe von Tsd. € 46.842 (Vorjahr: Tsd. € 46.519), davon ein Steuerertrag in Höhe von Tsd. € 2.176 (Vorjahr: Tsd. € 1.321) für periodenfremde Steuern. Der ertragsteuerliche Aufwand der Einzelgesellschaften des Konzerns minderte sich durch Nutzung von Verlustvorträgen um Tsd. € 2.545 (Vorjahr: Tsd. € 2.594). Latenter Steueraufwand im Konzern ist in Höhe von Tsd. € 4.075 (Vorjahr: Tsd. € 1.657) in dieser Position enthalten. Nähere Angaben finden sich in Textziffer (39) des Anhangs.

(35) Jahresüberschuss und Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie entwickelte sich folgendermaßen:

	2012 Tsd. €	2011 Tsd. €
Jahresüberschuss	129.720	125.429 ¹
Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	-3.355	-3.220
Periodenergebnis	126.365	122.209¹
Anzahl Aktien in Tsd. Stück	42.000	42.000
Ergebnis je Aktie in € (verwässert/ unverwässert)	3,01	2,91¹

¹ Vorjahreszahlen geändert, weitere Angaben siehe Abschnitt „Anpassung Vorjahreszahlen“ unter „Allgemeine Angaben“

Verwässernde Effekte liegen nicht vor.

(36) Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehende Ergebnisse

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Gewinn betragen Tsd. € 3.774 (Vorjahr: Tsd. € 3.490) und am Verlust Tsd. € 419 (Vorjahr: Tsd. € 270). Der Anteil Dritter am Jahresüberschuss und entsprechende Ausschüttungen unterliegen einem faktischen Gesellschaftervorbehalt. Deshalb werden sie sowohl in der Gewinn- und Verlustrechnung als auch in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals offen ausgewiesen.

(37) Entnahmen aus den Gewinnrücklagen

Im Geschäftsjahr wie im Vorjahr wurden keine Gewinnrücklagen entnommen.

(38) Einstellungen in die Gewinnrücklagen

Es handelt sich um die Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen des Konzerns (Tsd. € 12.996, Vorjahr: Tsd. € 17.270).

(39) Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge minderten sich im Berichtszeitraum durch entsprechende Jahresergebnisse um Tsd. € 2.587 (Vorjahr: Minderung um Tsd. € 860). Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich unter Berücksichtigung von in 2011 durchgeführten Umstrukturierungsmaßnahmen, die zur ertragsteuerlichen Anwachsung von 116 Niederlassungsgesellschaften auf die Fielmann Aktiengesellschaft führten. Hierdurch ergab sich eine positive Werthaltigkeitsbeurteilung in Bezug auf die steuerlichen Verlustvorträge der betroffenen Niederlassungen und entsprechende Zuführungen zu den aktiven latenten Steuern bzw. insgesamt eine geringere Minderung.

Von den aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge entfallen Beträge in Höhe von Tsd. € 513 (Vorjahr: Tsd. € 927) auf Gesellschaften, die sich aktuell in einer Verlustsituation befinden. Der Ansatz erfolgte aufgrund positiver Ertragsprognosen, die auch durch den Impairment-Test dieser Einheiten belegt sind. Auf Verlustvorträge in Höhe von Tsd. € 8.470 (Vorjahr: Tsd. € 5.866) wurden keine aktiven latenten Steuerposten angesetzt, da eine Nutzung nicht absehbar ist. Hierin enthalten sind Verlustvorträge i.H.v. Tsd. € 1.136 (Vorjahr: Tsd. € 0), die innerhalb der nächsten 12 Monate voraussichtlich wegen Zeitablaufs verfallen werden.

Des Weiteren sind aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen aus Einzelbilanzen, Einbringungsvorgängen im Konzern und der Zwischengewinneliminierung enthalten. Eine Realisierung von aktiven latenten Steuern im Verlauf der kommenden 12 Monate wird voraussichtlich in Höhe von Tsd. € 3.500 (Vorjahr: Tsd. € 3.223) erfolgen, bei passiven latenten Steuern ist eine Realisierung in Höhe von Tsd. € 150 (Vorjahr: Tsd. € 54) zu erwarten.

Die latenten Steuern teilen sich wie folgt auf:

	31. 12. 2012		31.12. 2011	
	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv
Latente Steuern				
a) auf abzugsfähige Differenzen				
– aus Einzelabschluss	2.573		3.216	
– aus Handelsbilanz II	8.701	10.185	10.817	10.025
– aus Konsolidierung	3.014	930	982	626
b) auf Verlustvorträge	4.746		7.333	
	19.034	11.115	22.348	10.651
Überleitung auf den Bilanzausweis				
Saldierungseffekt gemäß IAS 12.71 ff.	-7.088	-7.088	-7.071	-7.071
Latente Steueransprüche und Verbindlichkeiten gemäß Bilanz	11.946	4.027	15.277	3.580

Die latenten Steuern sind den einzelnen Bilanzpositionen zuzurechnen:

	31.12.2012		31.12.2011	
	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv
AKTIVA				
Firmenwerte	2.938	4.016	3.154	3.630
Sachanlagen	2.122	333	2.609	349
Finanzanlagen	19	222	29	148
Vorräte	6.560	1.643	6.900	1.851
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	71	2.020	62	1.750
Zahlungsmittel und Äquivalente		18		14
PASSIVA				
Eigenkapital	5.434	571	8.526	477
Sonderposten mit Rücklageanteil		1.238		1.278
Rückstellungen	1.890	1.054	1.068	1.154
	19.034	11.115	22.348	10.651
Überleitung auf den Bilanzausweis				
Effekt aus der Saldierung gemäß IAS 12.71 ff.	-7.088	-7.088	-7.071	-7.071
Latente Steueransprüche und Steuerverbindlichkeiten gemäß Bilanz	11.946	4.027	15.277	3.580

Steuerlich zulässige Vorauszahlungen auf die Beiträge zur gesetzlichen Altersversorgung der Schweizer Vertriebsgesellschaft werden im Konzern einem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zugeführt. Hierauf werden passive latente Steuern gebildet.

Die dem Eigenkapital zugeordneten latenten Steuern entfallen im Wesentlichen auf Verlustvorträge (aktive latente Steuern) sowie auf Outside Basis Differences (passive latente Steuern). Darüber hinaus sind latente Steuern enthalten, die auf einen bei der Fielmann Aktiengesellschaft gebildeten steuerlichen Ausgleichsposten entfallen. Dieser steuerliche Ausgleichsposten löst sich in den Folgejahren auf, was zur Realisierung der hierauf entfallenden aktiven latenten Steuern führt.

Die auf den Sonderposten mit Rücklageanteil entfallenden latenten Steuern ergeben sich aus einem entsprechenden Posten mit steuerlicher Wirkung in den Einzelabschlüssen.

Steuerliche Überleitungsrechnung gemäß IAS 12	2012 Tsd. €	2011 Tsd. €
Ergebnis vor Ertragsteuern	180.637	173.605
Anzuwendender Steuersatz in %	30,7	30,7
erwarteter Steueraufwand	55.456	53.297
Steuersatzabweichungen		
Effekt aus Steuersatzdifferenzen Ausland	-3.445	-2.036
Effekte aus Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage		
Körperschaftsteuerfreie Ergebnisanteile Dritter	-565	-510
Nichtabziehbare Aufwendungen	682	735
Sonstige steuerfreie Erträge	-60	-288
Gewerbsteuerliche Freibeträge und andere Korrekturen	234	-2.131
Aperiodische Effekte	-1.380	-841
Sonstige	-5	-50
Gesamtsteueraufwand Konzern	50.917	48.176

Die Parameter für die Berechnung des für 2012 zu erwartenden Steuersatzes von 30,7 Prozent sind eine durchschnittliche Gewerbesteuer (14,9 Prozent aus durchschnittlichem Hebesatz von 425 Prozent), die Körperschaftsteuer (15,0 Prozent) und der Solidaritätszuschlag (5,5 Prozent). Der durchschnittliche Hebesatz hat sich gegenüber 2011 nur unwesentlich verändert. Die übrigen Parameter sind daher gegenüber 2011 unverändert.

Gemäß IAS 12 sind latente Steuern auf den Unterschiedsbetrag zwischen dem in der Konzernbilanz erfassten anteiligen Nettovermögen einer Tochtergesellschaft und dem Beteiligungsbuchwert dieser Tochtergesellschaft in der Steuerbilanz der Muttergesellschaft zu bilden (sogenannte Outside Basis Differences), wenn mit einer Realisierung innerhalb von 12 Monaten zu rechnen ist. Für geplante Ausschüttungen von Tochtergesellschaften in Höhe von Tsd. € 35.661 (Vorjahr: Tsd. € 29.827) besteht bei einer Bemessungsgrundlage von 5 Prozent (§ 8b KStG) eine passive Steuerlatenz in Höhe von Tsd. € 571 (Vorjahr: Tsd. € 477).

Im Übrigen bestehen zum Bilanzstichtag weitere Outside Basis Differences in Höhe von Tsd. € 1.030 (Vorjahr: Tsd. € 1.991). Mit einer Realisierung ist auf absehbare Zeit nicht zu rechnen, sodass insoweit der Ansatz einer passiven Steuerlatenz gemäß IAS 12.39 nicht in Frage kommt.

(40) Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Vom Eigenkapital werden eigene Anteile in Höhe von Tsd. € 91 (Vorjahr: Tsd. € 0) abgesetzt. Aus dem erwirtschafteten Konzerneigenkapital stehen für Ausschüttungen an die Gesellschafter die anderen Gewinnrücklagen der Fielmann Aktiengesellschaft (Tsd. € 174.908) und der Bilanzgewinn (Tsd. € 113.400) der Fielmann Aktiengesellschaft zur Verfügung. Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital unterliegt zum Bilanzstichtag in Höhe von Tsd. € 2.648 (Vorjahr: Tsd. € 4.663) einer Ausschüttungssperre. Diese entfällt ausschließlich auf die im Einzelabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft ausgewiesenen aktiven latenten Steuern. Die frei verfügbaren Rücklagen übersteigen diesen Betrag.

Die Ausschüttungen im Geschäftsjahr in Höhe von Tsd. € 104.969 (Vorjahr: Tsd. € 100.739) (ohne Dividende für eigene Aktien) basierten auf einer Dividende von € 2,50 je Aktie (Vorjahr: € 2,40).

Die übrigen Veränderungen des Konzerneigenkapitals resultieren in erster Linie aus Währungsdifferenzen.

Die Anteile Dritter am Eigenkapital werden, soweit sie positive Anteile Dritter an Personengesellschaften betreffen, gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Anteil Dritter am Jahresüberschuss und entsprechende Ausschüttungen unterliegen einem faktischen Gesellschaftervorbekalt. Deshalb werden sie sowohl in der Gewinn- und Verlustrechnung als auch im Eigenkapitalpiegel offen ausgewiesen (siehe auch Textziffern (17), (22), (25)).

(41) Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern

Der Finanzmittelfonds in Höhe von Tsd. € 277.995 (Vorjahr: Tsd. € 123.872) umfasst die liquiden Mittel (Tsd. € 165.958; Vorjahr: Tsd. € 53.772) und Festgelder (Tsd. € 112.037; Vorjahr: Tsd. € 70.100). Diese werden im Finanzmittelfonds berücksichtigt, sofern sie bei Erwerb eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten haben.

Bedeutende zahlungsunwirksame Investitionen oder Finanztransaktionen fanden im Berichtszeitraum nicht statt. Verfügungsbeschränkungen hinsichtlich der liquiden Mittel bestehen in Höhe von Tsd. € 36 (Vorjahr: Tsd. € 36) bezüglich der gemeinnützigen Fielmann Akademie GmbH aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Beschränkungen.

	31. 12. 2012 Tsd. €	31. 12. 2011 Tsd. €
Liquide Mittel	165.958	53.772
Kapitalanlagen mit fester Endfälligkeit bis drei Monate	112.037	70.100
Finanzmittelfonds	277.995	123.872
Finanzanlagen	613	859
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.439	55.662
Kapitalanlagen mit fester Endfälligkeit über drei Monate	7.052	65.681
Finanzvermögen	287.099	246.074

Bezüglich der näheren Erläuterungen zu den einzelnen Posten des Finanzvermögens wird auf Textziffer (25) verwiesen.

Entsprechend der regional gegliederten internen Berichtsstruktur wurde die Segmentierung nach geografischen Regionen vorgenommen, in denen die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns angeboten und erbracht werden. Neben den Segmenten Deutschland, Schweiz und Österreich sind die Regionen Luxemburg, Frankreich, Niederlande und Osteuropa im Segment Übrige zusammengefasst. Die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns unterscheiden sich zwischen den Segmenten nicht.

Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten unterliegen keiner gesonderten Bewertung, da es sich um handelsrechtliche Vorgänge zu marktgerechten Konditionen handelt.

Segmentergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind die Vorsteuerergebnisse, bereinigt um die Beteiligungsergebnisse, die im Konzern von untergeordneter Bedeutung sind. Wegen der intensiven konzerninternen Verflechtungen durch die Großhandelsfunktion der Fielmann Aktiengesellschaft und das Cash-Pooling wird das Segmentvermögen mit seinem Anteil an dem konsolidierten Konzernwert angegeben. Ein Überleitungswert entsteht somit nicht.

Durch die Deckung der Segmente mit den gesellschaftsrechtlichen Strukturen des Konzerns und der Verwendung der Ergebnisgrößen nach IFRS stellen die Überleitungswerte lediglich die konzerninterne Verrechnung dar.

Eine Aufteilung der Konzernumsätze in Produktgruppen erfolgte nicht, da die Augenoptik mit deutlich über 95 Prozent zum Umsatz beiträgt.

(42) Segmentberichterstattung

V. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen (IAS 24)

Herr Günther Fielmann als Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft gilt als nahestehende Person, da er die Mehrheit der Aktien der Fielmann Aktiengesellschaft mittelbar über die Fielmann Familienstiftung oder unmittelbar hält bzw. kontrolliert. Neben den Bezügen für seine Tätigkeit als Vorstand (vgl. Textziffer (30)) und der Zahlung der Dividende für die von ihm gehaltenen Aktien sind außer den im Folgenden dargestellten keine weiteren Zahlungen an Herrn Günther Fielmann direkt geleistet worden.

Darüber hinaus ist Herr Günther Fielmann an den folgenden Gesellschaften, die aus Sicht der Fielmann Aktiengesellschaft als nahestehende Unternehmen einzustufen sind, mittelbar oder unmittelbar beteiligt bzw. übt über diese Kontrolle aus:

- KORVA SE (Tochtergesellschaft der Fielmann Familienstiftung)
- fielmann INTER-OPTIK GmbH & Co. KG
- MPA Pharma GmbH
- Hof Lütjensee-Hofladen GmbH & Co. oHG
- diverse Immobilienverwaltungsgesellschaften
- Sonstige

Die Fielmann Aktiengesellschaft und ihre Konzerngesellschaften haben im Geschäftsjahr 2012 und dem Vorjahr Lieferungen und Dienstleistungen bezogen und erbracht sowie Räumlichkeiten angemietet und vermietet. Bei der Nutzung von Flächen durch Konzerngesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um 24 Niederlassungen (Vorjahr: 23 Niederlassungen). Die entsprechenden Kauf- oder Mietverträge wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Sämtliche Leistungsbeziehungen wurden im Rahmen der üblichen Zahlungsziele (in der Regel 30 Tage) beglichen.

Die nachstehend aufgeführten Geschäftsvorfälle entfallen im Wesentlichen auf Waren- und Leistungsaustausch mit der Fielmann Aktiengesellschaft.

Geschäftsvorfälle von Herrn Günther Fielmann und nahestehenden Gesellschaften mit der Fielmann Aktiengesellschaft und Konzernunternehmen

in Tsd. €	2012		2011	
	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Dienstleistungen		9		21
Lieferungen		1.114		994
Mieten	190	2.626	286	2.472
	190	3.749	286	3.487

Geschäftsvorfälle der Fielmann Aktiengesellschaft und Konzernunternehmen mit Herrn Günther Fielmann und nahestehenden Gesellschaften

in Tsd. €	2012		2011	
	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Dienstleistungen	575	356	594	138
Lieferungen		13		14
Mieten	31	79	31	38
	606	448	625	190

Salden per 31.12. in Tsd. €	2012		2011	
	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Forderungen		278		26
Verbindlichkeiten		63		4
Sonstige Abgrenzungen		174		117

Weiterhin gelten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat als nahestehende Personen. Die im Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis erhaltenen Gesamtbezüge betragen Tsd. € 408 (Vorjahr: Tsd. € 399).

VI. Sonstige Angaben

	Mitarbeiter			
	Mitarbeiter zum Stichtag		Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	
	2012	2011	2012	2011
Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	12.715	12.133	12.473	11.963 ¹
davon				
– Mitarbeiter Deutschland	10.495	9.920	10.275	9.787
– Mitarbeiter Schweiz	932	914	917	898
– Mitarbeiter Österreich	550	539	541	529
– Mitarbeiter Übrige	738	760	740	749
Auszubildende	2.779	2.738	2.669	2.604
Mitarbeiter gesamt	15.494	14.871	15.142	14.567¹
Mitarbeiter umgerechnet als Vollzeitkräfte	11.395	10.933	11.133	10.739

¹ Grund für die gegenüber dem Vorjahr angepasste Personalzahl ist die ungewichtete Zählung jedes Mitarbeiters

Der Honoraraufwand für den Konzernabschlussprüfer für Abschlussprüfungsleistungen für das Geschäftsjahr 2012 beträgt Tsd. € 199 (Vorjahr: Tsd. € 170). Steuerberatungsleistungen, sonstige Leistungen und andere Bestätigungsleistungen wurden vom Konzernabschlussprüfer nicht erbracht.

Honoraraufwand für den Abschlussprüfer

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Sie ist im Internet unter www.fielmann.com abzurufen. Der Vergütungsbericht ist mit der Entsprechenserklärung veröffentlicht worden und darüber hinaus im Lagebericht abgedruckt.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Vorstand

Günther Fielmann	Vorstandsvorsitzender (Vertrieb/Marketing/Personal), Lütjensee
Günter Schmid	(Materialwirtschaft/Produktion), Kummerfeld
Dr. Stefan Thies	(IT/Controlling), Hamburg
Georg Alexander Zeiss	(Finanzen/Immobilien), Ahrensburg

Aufsichtsrat

Vertreter der Anteilseigner

Prof. Dr. Mark K. Binz	Rechtsanwalt, Stuttgart, Aufsichtsratsvorsitzender
Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell	Vorstandsvorsitzender der Faber-Castell AG, Stein bei Nürnberg
Hans-Georg Frey	Vorstandsvorsitzender der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg
Hans Joachim Oltersdorf	Geschäftsführender Gesellschafter der MPA Pharma GmbH, Rellingen
Marie-Christine Ostermann	Geschäftsführende Gesellschafterin der Rullko Großverkauf GmbH & Co. KG, Hamm
Prof. Dr. Hans-Joachim Priester	Notar a. D., Hamburg
Pier Paolo Righi	CEO & President, Karl Lagerfeld International B.V., Amsterdam, Niederlande
Dr. Stefan Wolf	Vorstandsvorsitzender der ElringKlinger AG, Leinfelden-Echterdingen

Aufsichtsrat

Vertreter der Arbeitnehmer

Eva Schleifenbaum	Gewerkschaftssekretärin der ver.di, Kiel, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende
Sören Dannmeier	Augenoptikergeselle in der Fielmann AG & Co., Hamburg
Jana Furcht	Augenoptikermeisterin in der Fielmann AG & Co., München
Ralf Greve	Referent Führungskräfteentwicklung in der Fielmann Aus- & Weiterbildungs GmbH, Hamburg
Fred Haselbach	Augenoptikermeister in der Fielmann AG & Co. oHG, Lübeck
Hans Christopher Meier	kaufmännischer Angestellter in der Fielmann AG, Hamburg
Petra Oettle	Augenoptikergesellin in der Fielmann AG & Co. oHG, Ulm
Josef Peitz	Gewerkschaftssekretär der ver.di, Berlin

Der Aufwand für Aufsichtsratsvergütungen für 2012 betrug Tsd. € 449 (Vorjahr: Tsd. € 483).

Prof. Dr. Mark K. Binz:

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wormland Unternehmensverwaltung GmbH,
Hannover

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sick AG, Waldkirch

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Faber-Castell AG, Stein

Mitglied des Aufsichtsrates der Festo AG, Esslingen

Mitglied des Aufsichtsrates der Festo Management AG, Wien, Österreich

**Die Aufsichtsratsmitglieder
sind in folgenden weiteren
Kontrollgremien tätig**

Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell

Mitglied des Aufsichtsrates des Bayern Design Forum e.V., Nürnberg

Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger Beteiligungs AG, Nürnberg

Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger allgemeine Versicherungs AG, Nürnberg

Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger Lebensversicherung AG, Nürnberg

Mitglied des Aufsichtsrates der GARANTA Versicherungs AG, Nürnberg

Mitglied des Aufsichtsrates der UFB/UMU AG, Nürnberg

Hans Joachim Oltersdorf

Vorsitzender des Beirates der Parte GmbH, Köln

Marie-Christine Ostermann

Mitglied des Aufsichtsrates der Kaiser's Tengelmann GmbH, Mühlheim an der Ruhr

Pier Paolo Righi

Mitglied des Aufsichtsrates der Wormland Unternehmensverwaltung GmbH, Hannover

Dr. Stefan Wolf

Vorsitzender des Aufsichtsrates der NORMA Group AG, Maintal

Mitglied des Verwaltungsrats der Micronas Semiconductor Holding AG, Zürich, Schweiz

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2012 sowie Darstellung der Gesellschaften, welche die Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB in Anspruch nehmen

Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. am Kugelbrunnen KG	Aachen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Baden-Baden	100
Fielmann AG & Co. OHG	Aalen	100	Fielmann AG & Co. KG	Balingen	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG	Achim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bamberg	100
fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG	Ahaus	100	Fielmann AG & Co. OHG	Barsinghausen	100
Fielmann AG & Co. KG	Ahlen	100	Fielmann AG	Basel, Schweiz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ahrensburg	100	Pro-optik AG	Basel, Schweiz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Albstadt-Ebingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bautzen	100
Fielmann AG & Co. KG	Alsfeld	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bayreuth	100
Fielmann AG & Co. KG	Altenburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Beckum	100
Fielmann AG & Co. KG	Alzey	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bensheim	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Amberg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Bergheim	100
Fielmann AG & Co. oHG	Andernach	100	Fielmann AG & Co. oHG	Bergisch Gladbach	100
Fielmann AG & Co. KG	Annaberg-Buchholz	100	Fielmann AG & Co. Alexanderplatz KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ansbach	100	Fielmann AG & Co. Berlin-Hellersdorf OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Arnsberg-Neheim	100	Fielmann AG & Co. Berlin-Zehlendorf OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Arnstadt	100	Fielmann AG & Co. Friedrichshagen OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. City Galerie OHG	Aschaffenburg	100	Fielmann AG & Co. Friedrichshain OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Aschaffenburg	100	Fielmann AG & Co.		
Fielmann AG & Co. oHG	Aschersleben	100	Gesundbrunnen-Center KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Aue	100	Fielmann AG & Co. im Alexa KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Auerbach/Vogtland	100	Fielmann AG & Co. Kreuzberg KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Augsburg	100	Fielmann AG & Co. Linden-Center KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG City-Galerie	Augsburg	100	Fielmann AG & Co. Märkisches Zentrum KG	Berlin	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Aurich	100	Fielmann AG & Co. Marzahn OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Backnang	100	Fielmann AG & Co. Moabit KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Hersfeld	100	Fielmann AG & Co. Neukölln KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Homburg	100	Fielmann AG & Co. oHG Tegel	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Kissingen	100	Fielmann AG & Co. Pankow OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Kreuznach	100	Fielmann AG & Co. Prenzlauer Berg OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Mergentheim	100	Fielmann AG & Co. Schöneweide OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Neuenahr-Ahrweiler	100	Fielmann AG & Co. Spandau OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Oeynhausen	100	Fielmann AG & Co. Steglitz OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Oldesloe	100	Fielmann AG & Co. Tempelhof OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Reichenhall	100	Fielmann AG & Co. Treptow KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Salzuflen	100	Fielmann AG & Co. Weißensee KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Salzgau	100	Fielmann AG & Co. Westend KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Saulgau	100	Fielmann AG & Co. Wilmersdorf KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Segeberg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bernburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Tölz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Biberach an der Riß	100

Der angegebene Konzernanteil am Kapital bezieht sich auf unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Fielmann Aktiengesellschaft. Sämtliche in der nachfolgenden Tabelle dargestellten inländischen Tochtergesellschaften haben die gemäß § 264 Abs. 3 HGB für Kapitalgesellschaften bzw. gemäß § 264b HGB für Personenhandelsgesellschaften geltenden Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichten deshalb auf die Offenlegung ihres Jahresabschlusses einschließlich des Lageberichts.

Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. Jahnplatz KG	Bielefeld	100	Fielmann AG & Co. oHG	Cloppenburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bielefeld	100	Fielmann AG & Co. OHG	Coburg	100
Fielmann AG & Co. Brackwede KG	Bielefeld-Brackwede	100	Fielmann AG & Co. OHG	Coesfeld	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bietigheim-Bissingen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Cottbus	100
Fielmann AG & Co. KG	Bingen am Rhein	100	Fielmann AG & Co. OHG	Crailsheim	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Bitburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Cuxhaven	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bitterfeld	100	Fielmann AG & Co. oHG	Dachau	100
Fielmann AG & Co. oHG	Böblingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Dallgow-Döberitz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bocholt	100	Fielmann AG & Co. KG	Darmstadt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bochum	100	Fielmann AG & Co. oHG Ludwigsplatz	Darmstadt	100
Fielmann AG & Co. Wattenscheid KG	Bochum	100	Fielmann AG & Co. KG	Datteln	100
Fielmann AG & Co. Bonn-Bad Godesberg OHG	Bonn	100	Fielmann AG & Co. oHG	Deggendorf	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bonn	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG	Delmenhorst	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Bonn	50,98	Fielmann AG & Co. OHG	Dessau-Roßlau	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Borken	100	Fielmann AG & Co. oHG Kavallerstraße	Dessau-Roßlau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bottrop	100	Fielmann AG & Co. OHG	Detmold	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG	Brake	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG	Diepholz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Brandenburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Dillingen	100
Fielmann AG & Co. Schloss-Arkaden KG	Braunschweig	100	Fielmann AG & Co. KG	Dingolfing	100
fielmann Fielmann GmbH	Braunschweig	100	Fielmann AG & Co. OHG	Dinslaken	100
Fielmann AG & Co. KG	Bremen	68	Fielmann AG & Co. OHG	Döbeln	100
Fielmann AG & Co. oHG Bremen-Neustadt	Bremen	100	Baur Optik AG & Co. KG	Donauwörth	100
Fielmann AG & Co. Roland-Center KG	Bremen	100	Baur Optik Geschäftsführungs-AG	Donauwörth	100
Fielmann AG & Co. Vegesack OHG	Bremen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Dormagen	100
Fielmann AG & Co. Weserpark OHG	Bremen	100	Fielmann AG & Co. KG	Dorsten	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Ise OHG	Bremerhaven	100	Fielmann AG & Co. KG	Dortmund	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bretten	100	Fielmann AG & Co. Dresden Altstadt OHG	Dresden	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bruchsal	100	Fielmann AG & Co. Dresden Neustadt OHG	Dresden	100
Fielmann AG & Co. oHG	Brühl	100	Fielmann AG & Co. Kaufpark KG	Dresden	100
Fielmann AG & Co. OHG	Brunsbüttel	100	Fielmann AG & Co. Hamborn KG	Duisburg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Buchholz	100	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Duisburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Bünde	100	Fielmann AG & Co. Meiderich KG	Duisburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Burg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Dülmen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Buxtehude	100	Fielmann AG & Co. OHG	Düren	100
Fielmann AG & Co. KG	Calw	100	Fielmann AG & Co. Derendorf OHG	Düsseldorf	100
Fielmann AG & Co. oHG	Castrop-Rauxel	100	Fielmann AG & Co. Friedrichstraße OHG	Düsseldorf	100
Fielmann AG & Co. OHG	Celle	100	Fielmann AG & Co. im Centrum KG	Düsseldorf	100
Fielmann AG & Co. OHG	Chemnitz	100	Fielmann AG & Co. Oberkassel OHG	Düsseldorf	100
Fielmann AG & Co. Vita-Center KG	Chemnitz	100	Fielmann AG & Co. Rethelstraße OHG	Düsseldorf	100

Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB				Konzernanteile am Kapital in Prozent	
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Düsseldorf	60	Fielmann AG & Co. KG	Friedrichshafen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eberswalde	100	Fielmann AG & Co. OHG	Fulda	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eckernförde	100	Fielmann AG & Co. OHG	Fürstenfeldbruck	100
Fielmann AG & Co. oHG	Ehingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Fürstenwalde	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eisenach	100	Fielmann AG & Co. KG	Fürth	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eisenhüttenstadt	100	Fielmann AG & Co. KG	Garmisch-Partenkirchen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Elmshorn	100	Fielmann AG & Co. OHG	Geesthacht	100
Fielmann AG & Co. OHG	Emden	100	Fielmann AG & Co. KG	Geislingen an der Steige	100
Fielmann AG & Co. OHG	Emmendingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Geldern	100
Fielmann AG & Co. KG	Emsdetten	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gelnhausen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Erding	100	Fielmann AG & Co. im Centrum KG	Gelsenkirchen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Erfurt	100	"Fielmann AG & Co. Buer OHG (vormals fielmann-optik Fielmann GmbH & Co. KG)"	Gelsenkirchen	100
Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Erlangen	100	Fielmann AG & Co. KG	Gera	100
Fielmann AG & Co. OHG	Erlangen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Gießen	100
Fielmann AG & Co. KG	Eschwege	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gifhorn	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eschweiler	100	Fielmann AG & Co. KG	Gladbeck	100
Fielmann AG & Co. EKZ Limbecker Platz KG	Essen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Glinde	100
Fielmann AG & Co. Essen-Rütterscheid OHG	Essen	100	Fielmann AG & Co. KG	Goch	100
Fielmann AG & Co. Zentrum KG	Essen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Göppingen	100
Fielmann AG & Co. Essen-Steele OHG	Essen-Steele	100	Fielmann AG & Co. KG	Görlitz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Esslingen	100	Fielmann AG & Co. Centrum KG	Görlitz	100
Brillen-Bunzel GmbH	Ettlingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Goslar	100
Fielmann AG & Co. oHG	Ettlingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gotha	100
Fielmann AG & Co. oHG	Euskirchen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Göttingen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Eutin	100	Fielmann AG & Co. OHG	Greifswald	100
Fielmann AG & Co. OHG	Finsterwalde	100	Fielmann AG & Co. OHG	Greiz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Flensburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Greven	100
Fielmann AG & Co. OHG	Forchheim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Grevenbroich	100
Fielmann AG & Co. OHG	Frankenthal	100	Fielmann AG & Co. KG	Grimma	100
Fielmann AG & Co. OHG	Frankfurt (Oder)	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gronau	100
Fielmann AG & Co. Bornheim KG	Frankfurt am Main	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gummersbach	100
Fielmann AG & Co. Hessen-Center OHG	Frankfurt am Main	100	Fielmann AG & Co. oHG	Günzburg	100
Fielmann AG & Co. Höchst OHG	Frankfurt am Main	100	Fielmann AG & Co. Pferdemarkt OHG	Güstrow	100
Fielmann AG & Co. Leipziger Straße OHG	Frankfurt am Main	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gütersloh	100
Fielmann AG & Co. Roßmarkt OHG	Frankfurt am Main	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hagen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Frechen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Halberstadt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Freiberg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Halle	100
Fielmann AG & Co. oHG	Freiburg im Breisgau	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. Halle-Neustadt OHG	Halle-Neustadt	100
Fielmann AG & Co. oHG	Freising	100	Fielmann AG & Co. OHG	Haltern am See	100
Fielmann AG & Co. OHG	Freital	100			
Fielmann AG & Co. KG	Freudenstadt	100			

Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
CM Stadtentwicklung GmbH & Co. KG	Hamburg	51	Fielmann AG & Co. KG	Hamm	100
CM Stadtentwicklung Verwaltungs GmbH	Hamburg	51	Fielmann AG & Co. OHG	Hanau	100
Fielmann AG & Co. Altona KG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. Ernst-August-Galerie KG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. Billstedt KG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. Lister Meile OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. Bramfeld KG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. Nordstadt OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. Eimsbüttel OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. EKZ Hamburger Straße KG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. Schwarzer Bär OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. Eppendorf KG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Haßloch	100
Fielmann AG & Co. Harburg Sand OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hattingen	100
Fielmann AG & Co. im Alstertal-Einkaufszentrum OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Heide	100
Fielmann AG & Co. im Elbe-Einkaufszentrum OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Heidelberg	100
Fielmann AG & Co. Bergedorf OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Heidenheim	100
Fielmann AG & Co. Ochsenzoll OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Heilbronn	100
Fielmann AG & Co. oHG Barmbek	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Heinsberg	100
Fielmann AG & Co. oHG Niendorf	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Helmstedt	100
Fielmann AG & Co. oHG Schnelsen	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Herborn	100
Fielmann AG & Co. Othmarschen OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Herford	100
Fielmann AG & Co. Ottensen OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Herne	100
Fielmann AG & Co. Rahlstedt OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG im Centrum	Herne	100
Fielmann AG & Co. Rathaus OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Herrenberg	100
Fielmann AG & Co. Volksdorf OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Herten	100
Fielmann AG & Co. Wandsbek OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Hilden	100
Fielmann Augenoptik Aktiengesellschaft	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hildesheim	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. Luxemburg KG	Hamburg	51	Fielmann AG & Co. OHG	Hof	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG Harburg-City	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Homburg/Saar	100
Fielmann Aus- und Weiterbildungs-GmbH ²	Hamburg	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Höxter	100
Fielmann Beteiligungsgesellschaft mbH	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hoyerswerda	100
Fielmann Dekorations- und Verkaufsförderungsgesellschaft mbH	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Husum	100
fielmann Farmsen Fielmann GmbH & Co. KG	Hamburg	50	Fielmann AG & Co. OHG	Ibbenbüren	100
Fielmann Finanzservice GmbH	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Idar-Oberstein	100
Fielmann Ventures GmbH	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Ilmenau	100
HID Hamburger Immobiliendienste GmbH	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Ingolstadt	100
Optiker Carl GmbH	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. EKZ Westpark OHG	Ingolstadt	100
opt-invest GmbH & Co. OHG ^{2,3}	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Iserlohn	100
opt-Invest Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Itzehoe	100
Fielmann AG & Co. KG	Hamel	100	Fielmann AG & Co. OHG	Jena	100
			Fielmann AG & Co. Westliche Kaiserstraße KG	Kaiserslautern	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Kamen	100
				Kamp-Linfort	100
				Karlsruhe	100
				Kassel	100

Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. OHG	Kaufbeuren	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lengerich	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kempfen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Leverkusen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Kempten	100	Fielmann AG & Co. oHG	Limburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kiel	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lingen	100
Fielmann AG & Co. oHG Wellingdorf	Kiel	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lippstadt	100
Fielmann GmbH	Kiew, Ukraine	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Lohne	61,54
RA Optika AG	Kiew, Ukraine	100	Fielmann Ltd.	London, Großbritannien	100
Fielmann AG & Co. oHG	Kirchheim unter Teck	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lörrach	100
Fielmann AG & Co. KG	Kleve	100	Fielmann AG & Co. KG	Lübbecke	100
Fielmann AG & Co. Forum Mittelrhein OHG	Koblenz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lübeck	100
Fielmann AG & Co. OHG	Koblenz	100	Fielmann AG & Co. KG	Luckenwalde	100
Fielmann AG & Co. Barbarossaplatz OHG	Köln	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lüdenscheid	100
Fielmann AG & Co. Ebertplatz KG	Köln	100	Fielmann AG & Co. im Center KG	Ludwigsburg	100
Fielmann AG & Co. Mülheim OHG	Köln	100	Fielmann AG & Co. oHG	Ludwigsburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Köln	100	Fielmann AG & Co. OHG	Ludwigshafen	100
Fielmann AG & Co. oHG Kalk	Köln	100	Fielmann AG & Co. Rhein-Galerie KG	Ludwigshafen	100
Fielmann AG & Co. oHG Rhein-Center	Köln	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lüneburg	100
Fielmann AG & Co. Schildergasse OHG	Köln	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lünen	100
Fielmann AG & Co. Venloer Straße OHG	Köln	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lutherstadt Eisleben	100
Optik Simon GmbH	Köln	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lutherstadt Witten- berg	100
Fielmann AG & Co. Chorweiler KG	Köln-Chorweiler	100	Fielmann GmbH	Luxembourg, Luxembourg	55,9
Optik Hess GmbH	Köln-Dellbrück	100	Grupo Empresarial Fielmann Espana S.A.	Madrid, Spanien	100
Optik Hess GmbH & Co. KG	Köln-Dellbrück	100	Fielmann AG & Co. OHG	Magdeburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Konstanz	100	Fielmann AG & Co. Sudenburg OHG	Magdeburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Korbach	100	Fielmann AG & Co. OHG	Mainz	100
Fielmann AG & Co. KG	Köthen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Mannheim	100
Fielmann AG & Co. Neumarkt KG	Krefeld	100	Fielmann AG & Co. OHG	Marburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kulmbach	100	Fielmann AG & Co. OHG	Markredwitz	100
fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG	Laatzen	100	Fielmann AG & Co. KG	Marl	100
Fielmann AG & Co. oHG	Lahr	100	Fielmann AG & Co. KG	Mayen	100
fielmann Fielmann GmbH	Landau	65	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Meiningen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Landshut	100	Fielmann AG & Co. oHG	Meißen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Langenfeld	100	Fielmann AG & Co. OHG	Memmingen	50,1
FFN Holding AG	Langenthal, Schweiz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Menden	100
Stadt Optik Fielmann Langenthal AG	Langenthal, Schweiz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Meppen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Langenhagen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Merseburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Lauf an der Pegnitz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Meschede	100
Fielmann AG & Co. oHG	Leer	100	Fielmann AG & Co. oHG	Minden	100
Fielmann AG & Co. am Markt OHG	Leipzig	100	Fielmann AG & Co. oHG	Minsk, Weißrussland	100
Fielmann AG & Co. oHG Allee Center	Leipzig	100	IB Fielmann GmbH	Moers	100
Fielmann AG & Co. Paunsdorf-Center OHG	Leipzig	100	Fielmann AG & Co. OHG		
Fielmann AG & Co. KG	Lemgo	100			

Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. OHG	Mölln	100	fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG	Nordenham	100
Fielmann AG & Co. oHG	Mönchengladbach	100	Fielmann AG & Co. OHG	Norderstedt	100
Fielmann AG & Co. oHG Hindenburgstraße	Mönchengladbach	100	Fielmann AG & Co. OHG	Nordhausen	100
Fielmann AG & Co. Rheydt oHG	Mönchengladbach	100	Fielmann AG & Co. OHG	Nordhorn	100
Optik Klüttermann Verwaltungs GmbH	Mönchengladbach	100	Fielmann AG & Co. OHG	Northeim	100
Fielmann AG & Co. KG	Mosbach	100	Fielmann AG & Co. am Hauptmarkt OHG	Nürnberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Mühlhausen	100	Fielmann AG & Co. Nürnberg Lorenz OHG	Nürnberg	100
"Fielmann AG & Co. OHG (vormals fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG)"	Mülheim an der Ruhr	100	Fielmann AG & Co. Nürnberg-Süd KG	Nürnberg	100
Fielmann AG & Co. RheinRuhrZentrum OHG	Mülheim an der Ruhr	100	Fielmann AG & Co. Nürnberg-Langwasser OHG	Nürnberg	100
Fielmann AG & Co. Haidhausen OHG	München	100	Fielmann AG & Co. Oberhausen OHG	Oberhausen	100
Fielmann AG & Co. Leopoldstraße OHG	München	100	Fielmann AG & Co. OHG Sterkrade	Oberhausen Sterkrade	100
Fielmann AG & Co. OHG	München	100	Fielmann AG & Co. oHG	Oberursel	100
Fielmann AG & Co. oHG München OEZ	München	100	Fielmann AG & Co. OHG	Oer-Erkenschwick	100
Fielmann AG & Co. oHG München PEP	München	100	Fielmann AG & Co. KG	Offenbach am Main	100
Fielmann AG & Co. oHG Sendling	München	100	Fielmann AG & Co. oHG	Offenburg	100
Fielmann AG & Co. Pasing OHG	München	100	Fielmann AG & Co. OHG	Oldenburg/Holstein	100
Fielmann AG & Co. Riem Arcaden KG	München	100	Fielmann AG & Co. im Centrum KG	Oldenburg/ Oldenburg	100
Fielmann AG & Co. Tal KG	München	100	Fielmann AG & Co. OHG (bis 02.11.2012)	Oldenburg/ Oldenburg	100
Fielmann AG & Co. Hiltrup OHG	Münster	100	Fielmann B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100
Fielmann AG & Co. Klosterstraße OHG	Münster	100	Fielmann Holding B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100
Fielmann AG & Co. oHG An der Rothenburg	Münster	100	Hoffland Optiek B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100
Fielmann AG & Co. KG	Nagold	100	Fielmann AG & Co. OHG	Olsberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Naumburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Oranienburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Neubrandenburg	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Osnabrück	50,12
Fielmann AG & Co. oHG Marktplatz-Center	Neubrandenburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Osterholz- Scharmbeck	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neuburg an der Donau	100	Fielmann AG & Co. OHG	Paderborn	100
Fielmann AG & Co. oHG	Neu-Isenburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Papenburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neumarkt i. d. OPf.	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Parchim	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neumünster	100	Fielmann AG & Co. OHG	Passau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neunkirchen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Peine	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neuruppin	100	Fielmann AG & Co. OHG	Pforzheim	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neuss	100	Fielmann AG & Co. oHG	Pinneberg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Neustadt a.d. Weinstraße	100	Fielmann AG & Co. OHG	Pirmasens	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neustrelitz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Pirna	100
Fielmann AG & Co. oHG	Neuwied	100	Fielmann AG & Co. KG	Plauen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Nienburg	100	Betriebsgesellschaft Pfortnerhaus mbH	Plön	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Norden	100			

Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. KG	Plön	100	Fielmann AG & Co. OHG	Rüsselsheim	100
Fielmann Akademie Schloss Plön, gemeinnützige Bildungsstätte der Augenoptik GmbH	Plön	100	Fielmann AG & Co. OHG	Saalfeld/Saale	100
Fielmann AG & Co. OHG	Potsdam	100	Fielmann AG & Co. oHG	Saarbrücken	100
Fielmann sp. z o.o.	Poznań, Polen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Saarlouis	100
Fielmann AG & Co. OHG	Quedlinburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Salzgitter	100
Baur Optik GmbH Rain	Rain am Lech	60	Fielmann AG & Co. OHG	Salzwedel	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rastatt	100	Fielmann AG & Co. oHG	Sangerhausen	100
Beteiligungsgesellschaft Fielmann Modebrillen Rathenow GmbH	Rathenow	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schleswig	100
Fielmann AG & Co. an den Flugzeughallen OHG	Rathenow	100	Fielmann AG & Co. KG	Schönebeck	100
fielmann Fielmann GmbH & Co. KG	Rathenow	96	Fielmann AG & Co. OHG	Schwabach	100
fielmann Modebrillen Rathenow AG & Co. KG (vormals Fielmann Modebrillen Rathenow GmbH & Co. OHG)	Rathenow	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schwäbisch Gmünd	100
OTR Oberflächentechnik GmbH	Rathenow	100	Fielmann AG & Co. KG	Schwandorf	100
Rathenower Optik GmbH ³	Rathenow	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schwedt	100
Rathenower Optische Werke GmbH	Rathenow	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schweinfurt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ratingen	100	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Schwerin	100
Fielmann AG & Co. KG	Ravensburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schwerin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Recklinghausen	100	Fielmann AG & Co. KG	Schwetzingen	100
Fielmann AG & Co. im Donau-Einkaufszentrum KG	Regensburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schwertingen	100
Fielmann AG & Co. KG	Regensburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Seevetal	100
Fielmann AG & Co. KG	Reichenbach im Vogtland	100	Fielmann AG & Co. oHG	Senftenberg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Remscheid	100	Fielmann AG & Co. OHG	Siegburg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Rendsburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Siegen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Reutlingen	100	Fielmann AG & Co. oHG City-Galerie	Siegen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rheinbach	100	Fielmann AG & Co. Stern Center OHG	Sindelfingen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Rheine	100	Fielmann AG & Co. OHG	Singen	100
Löchte-Optik GmbH	Rheine	100	Fielmann AG & Co. OHG	Soltau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Riesa	100	Fielmann AG & Co. KG	Soest	100
Fielmann AG & Co. KG	Rinteln	100	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Solingen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Rosenheim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Sonneberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rostock	100	Fielmann AG & Co. OHG	Sonthofen	100
Fielmann AG & Co. oHG Lütten Klein	Rostock	100	Fielmann AG & Co. oHG	Speyer	100
fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG	Rotenburg/Wümme	100	Fielmann Schweiz AG	St. Gallen, Schweiz	100
Fielmann AG & Co. oHG	Rottenburg	100	Louvre AG	St. Gallen, Schweiz	100
Groeneveld Brillen en Contactlenzen B.V.	Rotterdam, Niederlande	100	René Mandrillon S.A.R.L.	St. Pierre, Frankreich	98,01
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Rottweil	100	Fielmann AG & Co. OHG	Stade	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rudolstadt	100	Fielmann AG & Co. KG	Stadthagen	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Starnberg	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Stendal	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Stralsund	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Straubing	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Strausberg	100
			Fielmann AG & Co. Bad Cannstatt OHG	Stuttgart	100

Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. KG	Stuttgart	52	Fielmann AG & Co. KG	Weiterstadt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Suhl	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wernigerode	100
Fielmann AG & Co. KG	Sulzbach	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wesel	100
Fielmann AG & Co. KG	Sylt / OT Westerland	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Westerstede	100
Fielmann AG & Co. oHG	Traunstein	100	Fielmann AG & Co. oHG	Wetzlar	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Trier	100	Fielmann GmbH	Wien, Österreich	100
Fielmann AG & Co. OHG	Troisdorf	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wiesbaden	100
Fielmann AG & Co. KG	Tübingen	100	Fielmann AG & Co. KG	Wiesloch	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Tuttlingen	100	Fielmann AG & Co. KG	Wildau	100
Fielmann AG & Co. KG	Überlingen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Wildeshausen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Uelzen	100	Fielmann AG & Co. KG	Wilhelmshaven	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Ulm	100	Fielmann AG & Co. OHG	Winsen	100
Fielmann AG & Co. KG	Unna	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wismar	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. oHG	Varel	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. KG	Witten	50,5
Fielmann AG & Co. OHG	Vechta	100	Fielmann Augenoptik im Centrum AG & Co. oHG	Witten	100
Fielmann AG & Co. oHG	Velbert	100	Fielmann AG & Co. oHG	Wittenberge	100
Fielmann AG & Co. oHG	Verden	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Wittlich	100
Fielmann AG & Co. oHG	Viersen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG (vormals fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG)	Wittmund	100
Fielmann AG & Co. OHG	Villingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wolfenbüttel	100
Fielmann AG & Co. Schwenningen KG	Villingen- Schwenningen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wolfsburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Völklingen	100	Fielmann AG & Co. KG	Worms	100
Fielmann AG & Co. oHG	Waiblingen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Wunstorf	100
Fielmann AG & Co. OHG	Waldshut-Tiengen	100	Fielmann AG & Co. Barmen OHG	Wuppertal	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Walsrode	100	Fielmann AG & Co. City-Arkaden KG	Wuppertal	100
Fielmann AG & Co. OHG	Waltrip	100	Fielmann AG & Co. Elberfeld OHG	Wuppertal	100
Fielmann AG & Co. KG	Warburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Würselen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Warendorf	100	Fielmann AG & Co. OHG	Würzburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Wedel	100	Fielmann AG & Co. KG	Zeitz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Weiden i. d. Oberpfalz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Zittau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Weilheim i.OB.	100	Fielmann AG & Co. OHG	Zweibrücken	100
Fielmann AG & Co. KG	Weimar	100	Fielmann AG & Co. KG	Zwickau	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. Hauptstraße KG	Weinheim	100			
Fielmann AG & Co. KG	Weißenburg in Bayern	100			
Fielmann AG & Co. KG	Weißenfels	100			
Fielmann AG & Co. OHG	Weißwasser	100			

¹ Soweit nach der Ortsangabe kein Land genannt ist, handelt es sich um eine Gesellschaft mit Sitz in Deutschland.

² Diese Gesellschaft ist zudem gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. §§ 264a, 264b HGB von der Erstellung eines Lageberichts befreit.

³ Diese Gesellschaft ist zudem gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. §§ 264a, 264b HGB von der Prüfung ihres Jahresabschlusses befreit.

Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Fielmann Aktiengesellschaft in Höhe von Tsd. € 113.400 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von	Tsd. €
€ 2,70 je Stammaktie (42.000.000 Stück)	113.400

Hamburg, den 15. März 2013

Fielmann Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Günther Fielmann

Günter Schmid

Dr. Stefan Thies

Georg Alexander Zeiss

Versicherung des Vorstandes

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Lagebericht des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, den 15. März 2013

Fielmann Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Wir haben den von der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalpiegel, Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie

Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 19. März 2013

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dinter) (ppa. Deutsch)
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüferin

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



Fielmann-Niederlassungen Deutschland, Stand 31. 3. 2013

nach Bundesländern



Ansbach, Martin-Luther-Platz

Baden-Württemberg

Aalen	Radgasse 13
Albstadt-Ebingen	Marktstraße 10
Backnang	Umlandstraße 3
Baden-Baden	Lange Straße 10
Bad Mergentheim	Marktplatz 7
Bad Saulgau	Hauptstraße 72
Balingen	Friedrichstraße 55
Biberach	Marktplatz 3–5
Bietigheim-	
Bissingen	Hauptstraße 41
Böblingen	Wolfgang-Brumme-Allee 3
Bretten	Weißhofer Straße 69
Bruchsal	Kaiserstraße 50
Calw	Lederstraße 36
Crailsheim	Karlstraße 17
Ehingen	Hauptstraße 57
Esslingen	Pliensastraße 12
Ettlingen	Leopoldstraße 13
Freiburg	Kaiser-Joseph-Straße 193
Freudenstadt	Loßburger Straße 13
Friedrichshafen	Karlstraße 47
Geislingen	Hauptstraße 23
Göppingen	Marktstraße 9
Heidelberg	Hauptstraße 77
Heidenheim	Hauptstraße 19/21
Heilbronn	Fleiner Straße 28
Herrenberg	Bronngasse 6-8
Karlsruhe	Kaiserstraße 163
Kirchheim u. Teck	Marktstraße 41
Konstanz	Rosgartenstraße 12
Lahr	Marktplatz 5
Lörrach	Tumringer Straße 188
Ludwigsburg	Heinkelstraße 1-11
Ludwigsburg	Kirchstraße 2
Mannheim	Planken Nr. O 7/13
Mosbach	Hauptstraße 31
Nagold	Turmstraße 21
Offenburg	Steinstraße 23
Pforzheim	Westl. Karl-Friedr.-Str. 26
Rastatt	Kaiserstraße 21
Ravensburg	Bachstraße 8
Reutlingen	Gartenstraße 8
Rottenburg	Marktplatz 23
Rottweil	Königstraße 35
Schwäbisch-Gmünd	Marktplatz 33
Schwetzingen	Mannheimer Straße 18
Sindelfingen	Mercedesstraße 12
Singen	August-Ruf-Straße 16
Stuttgart	Königstraße 68
Stuttgart	Marktstraße 45
Tübingen	Kirchgasse 11
Tutlingen	Bahnhofstraße 17
Überlingen	Münsterstraße 25

Ulm

Neue Straße 71/
Münsterplatz

Villingen

Bickenstraße 15

Villingen-

Schwenningen

In der Muslen 35

Waiblingen

Kurze Straße 40

Waldshut-Tiengen

Kaiserstraße 52-54

Weinheim

Hauptstraße 75

Wiesloch

Hauptstraße 105

Bayern

Amberg	Georgenstraße 22
Ansbach	Martin-Luther-Platz 8
Aschaffenburg	City Galerie
	Goldbacher Straße 2
Aschaffenburg	Herstattstraße 37
Augsburg	Bürgermeister-Fischer- Straße 12
Augsburg	Willy-Brandt-Platz 1
Bad Kissingen	Ludwigstraße 10
Bad Reichenhall	Ludwigstraße 20
Bad Tölz	Marktstraße 57
Bamberg	Grüner Markt 1
Bayreuth	Maximilianstraße 19
Coburg	Mohrenstraße 34
Dachau	Münchner Straße 42 a
Deggendorf	Rosengasse 1
Dillingen	Königstraße 16
Dingolfing	BGR.-Josef-Zinnbauer-Straße 2
Erding	Lange Zeile 15
Erlangen	Nürnberger Straße 13
Erlangen	Weiße Herzstraße 1
Forchheim	Hauptstraße 45
Freising	Obere Hauptstraße 6
Fürstenfeldbruck	Hauptstraße 14
Fürth	Schwabacher Straße 36
Garmisch-	
Partenkirchen	Am Kurpark 11
Günzburg	Marktplatz 19
Hof	Ludwigstraße 81
Ingolstadt	Am Westpark 6
Ingolstadt	Moritzstraße 3
Kaufbeuren	Kaiser-Max-Straße 30/32
Kempten	Fischerstraße 28
Kulmbach	Fritz-Hornschuch-Straße 7
Landshut	Altstadt 357/Rosengasse
Lauf an der Pegnitz	Marktplatz 53
Marktredwitz	Markt 20
Memmingen	Kramerstraße 24
München	Hanauer Straße 68
München	Leopoldstraße 46
München	Ollenhauerstraße 6
München	Pasinger Bahnhofsplatz 5



Wiesbaden, Langgasse

München Plinganserstraße 51
 München Sonnenstraße 1
 München Tal 23-25
 München Weißenburger Straße 21
 München Willy-Brandt-Platz 5
 Neuburg
 a. d. Donau Färberstraße 4
 Neumarkt
 in der Oberpfalz Obere Marktstraße 32
 Nürnberg Breite Gasse 64-66
 Nürnberg Breitscheidstraße 5
 Nürnberg Glogauer Straße 30-38
 Nürnberg Hauptmarkt 10
 Passau Grabengasse 2
 Regensburg Domplatz 4
 Regensburg Weichser Weg 5
 Rosenheim Max-Josefs-Platz 5
 Schwabach Königsplatz 25
 Schwandorf Friedrich-Ebert-Straße 11
 Schweinfurt Georg-Wichtermann-Platz 10
 Sonthofen Bahnhofstraße 3
 Starnberg Wittelsbacher Straße 5
 Straubing Ludwigsplatz 15

Traunstein Maximilianstraße 17
 Weiden
 in der Oberpfalz Max-Reger-Straße 3
 Weilheim i. OB Marienplatz 12
 Weichenburg Luitpoldstraße 18
 Würzburg Kaiserstraße 26

Berlin

Berlin Alexanderplatz/Passage
 Berlin Am Borsigturm 2
 Berlin Badstraße 4/
 Gesundbrunnen-Center
 Berlin Baumschulenstraße 18
 Berlin Berliner Allee 85
 Berlin Bölschestraße 114
 Berlin Breite Straße 15
 Berlin Breite Straße 22
 Berlin Brückenstraße 4
 Berlin Frankfurter Allee 71-77
 Berlin Grunerstraße 20, Alexa
 Berlin Janusz-Korczak-Straße 4

Berlin Karl-Marx-Straße 151
 Berlin Kottbusser Damm 32
 Berlin Marzahner Promenade
 Berlin Prerower Platz 1
 Berlin Reichsstraße 104
 Berlin Schloßstraße 28
 Berlin Stargarder Straße/
 Schönhauser Allee 70 c
 Berlin Teltower Damm 27
 Berlin Tempelhofer Damm 182-184
 Berlin Turmstraße 44
 Berlin Wilhelmsruher Damm 136
 Berlin Wilmersdorfer Straße 121

Brandenburg

Brandenburg Hauptstraße 43
 Cottbus Spremberger Straße 10
 Dallgow-Döberitz Döberitzer Weg 3
 Eberswalde-Finow An der Friedensbrücke 5
 Eisenhüttenstadt Lindenallee 56
 Finsterwalde Leipziger Straße 1
 Frankfurt/Oder Karl-Marx-Straße 10

Niedersachsen

Achim	Bremer Straße 1b
Aurich	Am Marktplatz 28
Barsinghausen	Marktstraße 8
Brake	Am Ahrenshof 2
Braunschweig	Casparstraße 5/6
Braunschweig	Platz am Ritterbrunnen 1
Buchholz	Breite Straße 15
Buxtehude	Lange Straße 22
Celle	Zöllnerstraße 34
Cloppenburg	Lange Straße 59
Cuxhaven	Nordersteinstraße 8
Delmenhorst	Lange Straße 35
Diepholz	Lange Straße 43
Emden	Neutorstraße 20
Esens	Herdestraße 2
Gifhorn	Steinweg 67
Goslar	Fischemäker Straße 15
Göttingen	Weender Straße 51
Hamel	Bäckerstraße 20
Hannover	Blumenauerstraße 1-7
Hannover	Engelbosteler Damm 66
Hannover	Ernst-August-Platz 2
Hannover	Ernst-August-Galerie
Hannover	Lister Meile 72
Hannover	Marienstraße 2
Helmstedt	Neumärker Straße 1a - 3
Hildesheim	Bahnhofsallee 2
Jever	Kaakstraße 1
Laatzen	Leine-Center, Marktplatz 11-16
Langenhagen	Marktplatz 7
Leer	Mühlenstraße 75
Lingen	Am Markt 9-10
Lohne	Deichstraße 4
Lüneburg	Große Bäckerstraße 2-4
Meppen	Am Markt 27
Nienburg	Georgstraße 8
Norden	Neuer Weg 113
Nordenham	Friedrich-Ebert-Straße 7
Nordhorn	Hauptstraße 40
Northeim	Breite Straße 55
Oldenburg in	
Oldenburg	Lange Straße 27
Osnabrück	Große Straße 3
Osterholz-	
Scharmbeck	Kirchenstraße 19/19A
Papenburg	Hauptkanal Links 32
Peine	Gröpern 11
Rinteln	Weserstraße 19
Rotenburg/Wümme	Große Straße 4
Salzgitter	In den Blumentriften 1
Seevetal	Glüsinger Straße 20
Soltau	Marktstraße 12
Stade	Holzstraße 10



Dortmund, Westenhellweg

Stadthagen	Obernstraße 9
Uelzen	Veerßer Straße 16
Varel	Hindenburgstraße 4
Vechta	Große Straße 62
Verden	Große Straße 54
Walsrode	Moorstraße 66
Westerstede	Lange Straße 2
Wildeshausen	Westerstraße 28
Wilhelmshaven	Marktstraße 46
Winsen	Rathausstraße 5
Wittmund	Norderstraße 19
Wolfenbüttel	Lange Herzogstraße 2
Wolfsburg	Porschestraße 39
Wunstorf	Lange Straße 40

Nordrhein-Westfalen

Aachen	Adalbertstraße 45-47
Ahaus	Markt 26
Ahlen	Oststraße 51
Arnsberg-Neheim	Hauptstraße 33
Bad Oeynhausen	Mindener Straße 22
Bad Salzuflen	Lange Straße 45
Beckum	Nordstraße 20
Bergheim	Hauptstraße 35
Bergisch Gladbach	Hauptstraße 142
Bielefeld	Oberntorwall 25
Bielefeld	Potsdamer Straße 9
Bielefeld-Brackwede	Hauptstraße 78



Bocholt	Osterstraße 35	Dinslaken	Neustraße 44	Düsseldorf	Schadowstraße 86–88
Bochum	Kortumstraße 93	Dormagen	Kölner Straße 107	Emsdetten	Kirchstraße 6
Bochum	Oststraße 36	Dorsten	Lippestraße 35	Eschweiler	Grabenstraße 70
Bonn	Kölnstraße 433	Dortmund	Westenhellweg 67	Essen	Hansastraße 34
Bonn	Markt 34	Duisburg	Jägerstraße 72	Essen	Limbecker Platz 1a
Bonn	Theaterplatz 6	Duisburg	Königstraße 50	Essen	Limbecker Straße 74
Borken	Markt 5	Duisburg	Von-der-Mark-Straße 73	Essen	Rüttenscheider Straße 82
Botrop	Hochstraße 37+ 39	Dülmen	Marktstraße 3	Euskirchen	Neustraße 41
Brühl	Markt 3–5	Düren	Wirteltorplatz 6	Frechen	Hauptstraße 102
Bünde	Eschstraße 17	Düsseldorf	Friedrichstraße 31	Geldern	Issumer Straße 23-25
Castrop-Rauxel	Münsterstraße 4	Düsseldorf	Hauptstraße 7	Gelsenkirchen	Bahnhofstraße 15
Coesfeld	Letter Straße 3	Düsseldorf	Luegallee 107	Gelsenkirchen	Hochstraße 5
Datteln	Castroper Straße 24	Düsseldorf	Nordstraße 45	Gladbeck	Hochstraße 36
Detmold	Lange Straße 12	Düsseldorf	Rethelstraße 147	Goch	Voßstraße 20

Greven Königstraße 2
 Grevenbroich Kölner Straße 4/6
 Gronau Neustraße 17
 Gummersbach Kaiserstraße 22
 Gütersloh Berliner Straße 16
 Hagen Elberfelder Straße 32
 Haltern am See Rekumer Straße 9
 Hamm Weststraße 48
 Hattingen Heggerstraße 23
 Heinsberg Hochstraße 129
 Herford Bäckerstraße 13/15
 Herne Bahnhofstraße 58
 Herne Hauptstraße 235
 Herten Ewaldstraße 12
 Hilden Mittelstraße 49-51
 Höxter Marktstraße 27
 Ibbenbüren Große Straße 14
 Iserlohn Werminger Straße 31
 Kamen Weststraße 74
 Kamp-Lintfort Moerser Straße 222
 Kempen Engerstraße 14
 Kleve Große Straße 90
 Köln Barbarosaplatz 4
 Köln Frankfurter Straße 34 A
 Köln Kalker Hauptstraße 55
 Köln Mailänder Passage 1
 Köln Neusser Straße 3
 Köln Neusser Straße 215
 Köln Rhein-Center
 Aachener Straße 1253
 Köln Schildergasse 78-82
 Köln Venloer Straße 369
 Krefeld Hochstraße 65
 Langenfeld Marktplatz 1
 Lemgo Mittelstraße 76
 Lengerich Schulstraße 64 A
 Leverkusen Wiesdorfer Platz 15
 Lippstadt Lange Straße 48
 Lübbecke Lange Straße 26
 Lüdenscheid Wilhelmstraße 33
 Lünen Lange Straße 34
 Marl Bergstraße 228
 Marler Stern
 Menden Hochstraße 20
 Meschede Kaiser-Otto-Platz 5
 Minden Bäckerstraße 24
 Moers Homberger Straße 27
 Mönchengladbach Bismarckstraße 39-41
 Mönchengladbach Hindenburgstraße 122
 Mönchengladbach Marktstraße 27

Mülheim Hans-Böckler-Platz 8
 Mülheim Humboldtring 13
 Münster Bodelschwinghstraße 15
 Münster Klosterstraße 53
 Münster Rothenburg 43/44
 Neuss Krefelder Straße 57
 Oberhausen Marktstraße 94
 Oberhausen-
 Sterkrade Bahnhofstraße 40
 Oer-Erkenschwick Ludwigstraße 15
 Olsberg Markt 1
 Paderborn Westernstraße 38
 Ratingen Oberstraße 15
 Recklinghausen Breite Straße 20
 Remscheid Allee-Center Remscheid
 Rheinbach Vor dem Dreeser Tor 15
 Rheine Emsstraße 27
 Siegburg Kaiserstraße 34
 Kamen Am Bahnhof 40
 Siegen City-Galerie Siegen
 Kölner Straße 52
 Soest Brüderstraße 38a
 Solingen Hauptstraße 50
 Troisdorf Pfarrer-Kentemich-Platz 7
 Unna Schäferstraße 3-5
 Velbert Friedrichstraße 149
 Viersen Hauptstraße 28
 Waltrop Bahnhofstraße 7
 Warburg Hauptstraße 54
 Warendorf Münsterstraße 15
 Wesel Hohe Straße 34
 Witten Bahnhofstraße 48
 Witten Beethovenstraße 23
 Wuppertal Alte Freiheit 9
 Wuppertal Werth 8
 Wuppertal Willy-Brandt-Platz 1
 Würgelen Kaiserstraße 76

Rheinland-Pfalz

Alzey Antoniterstraße 26
 Andernach Markt 17
 Bad Kreuznach Mannheimer Straße 153-155
 Bad Neuenahr-
 Ahrweiler Poststraße 12
 Bingen Speisemarkt 9
 Bitburg Hauptstraße 33
 Frankenthal Speyerer Straße 1-3
 Haßloch Rathausplatz 4
 Idar-Oberstein Hauptstraße 393
 Kaiserslautern Fackelstraße 19-21
 Koblenz Hohenfelder Straße 22
 Koblenz Zentralplatz 2
 Landau Kronstraße 37

Ludwigshafen Bismarckstraße 68
 Ludwigshafen Im Zollhof 4
 Mainz Stadthausstraße 2
 Mayen Neustraße 2
 Neustadt/Weinstr. Hauptstraße 31
 Neuwied Mittelstraße 18
 Pirmasens Hauptstraße 39
 Speyer Maximilianstraße 31
 Trier Fleischstraße 28
 Wittlich Burgstraße 13/15
 Worms Kämmererstraße 9-13
 Zweibrücken Hauptstraße 59

Saarland

Homburg Eisenbahnstraße 31
 Neunkirchen Saarpark-Center/
 Stummstraße 2
 Saarbrücken Bahnhofstraße 54
 Saarlouis Französische Straße 8
 Völklingen Rathausstraße 17

Sachsen

Annaberg-Buchholz Buchholzer Straße 15A
 Aue Wettinerstraße 2
 Auerbach Nicolaistraße 15
 Bautzen Reichenstraße 7
 Chemnitz Markt 5
 Chemnitz Wladimir-Sagorski-Straße 22
 Döbeln Breite Straße 17
 Dresden Bautzner Straße 27
 Dresden Kaufpark
 Dresden Webergasse 1
 Freiberg Erbische Straße 11
 Freital Dresdner Straße 93
 Görlitz Berliner Straße 18
 Görlitz Berliner Straße 61
 Grimma Lange Straße 56
 Hoyerswerda D.-Bonhoeffer Straße 6
 Leipzig Ludwigsburger Straße 9
 Leipzig Markt 17
 Leipzig Paunsdorfer Allee 1
 Meißen Kleinmarkt 2
 Pirna Schmiedestraße 32
 Plauen Postplatz 3
 Reichenbach Zwickauer Straße 14
 Riesa Hauptstraße 95
 Weißwasser Muskauer Straße 74
 Zittau Innere Weberstraße 9
 Zwickau Hauptstraße 35/37



Leipzig, Markt

Sachsen-Anhalt

Aschersleben	Taubenstraße 3
Bernburg	Lindenstraße 20E
Bitterfeld	Markt 9
Burg	Schartauer Straße 3
Dessau	Kavaliierstraße 49
Dessau	Poststraße 6
Halberstadt	Breiter Weg 26
Halle	Leipziger Straße 21
Halle	Neustädter Passage 16
Köthen	Schalaunische Straße 38
Lutherst. Eisleben	Markt 54
Lutherst. Wittenberg	Collegienstraße 6
Magdeburg	Breiter Weg 178/179
Magdeburg	Halberstädter Straße 100
Merseburg	Gotthardstraße 27
Naumburg	Markt 15
Quedlinburg	Steinbrücke 18
Salzwedel	Burgstraße 57
Sangerhausen	Göpenstraße 18
Schönebeck	Salzer Straße 8
Stendal	Breite Straße 6
Weißenfels	Jüdenstraße 17
Wernigerode	Breite Straße 14
Zeitz	Roßmarkt 9

Schleswig-Holstein

Ahrensburg	Rondeel 8
Bad Oldesloe	Mühlenstraße 8
Bad Segeberg	Kurhausstraße 5
Brunsbüttel	Koogstraße 67-71
Eckernförde	St.-Nicolai-Straße 23-25
Elmshorn	Königstraße 46
Eutin	Peterstraße 3
Flensburg	Holm 49/51
Geesthacht	Bergedorfer Straße 45
Glinde	Markt 6
Heide	Friedrichstraße 2
Husum	Markt 2
Itzehoe	Feldschmiedekamp 6
Kiel	Holstenstraße 19
Kiel	Schönberger Straße 84
Lübeck	Breite Straße 45
Mölln	Hauptstraße 85
Neumünster	Großflecken 12
Norderstedt	Europaallee 4
Oldenburg/Holstein	Kuhtorstraße 14
Pinneberg	Fahltskamp 9
Plön	Lange Straße 7
Rendsburg	Torstraße 1/Schlossplatz
Schleswig	Stadtweg 28
Wedel	Bahnhofstraße 38-40
Westerland	Friedrichstraße 6

Thüringen

Altenburg	Markt 27
Arnstadt	Erfurter Straße 11
Eisenach	Karlstraße 11
Erfurt	Anger 27
Gera	Humboldtstraße 2a/ Ecke Sorge
Gotha	Marktstraße 9
Greiz	Markt 11
Ilmenau	Straße des Friedens 8
Jena	Johannisstraße 16
Meiningen	Georgstraße 24
Mühlhausen	Steinweg 90/91
Nordhausen	Bahnhofstraße 12-13
Rudolstadt	Marktstraße 33
Saalfeld	Obere Straße 1
Sonneberg	Bahnhofstraße 54
Suhl	Steinweg 23
Weimar	Schillerstraße 17

Schweiz

nach Kantonen

Aargau

Aarau	Igelweid 1
Baden	Weite Gasse 27
Spreitenbach	Shoppi
Zofingen	Vordere Hauptgasse 16

Basel Stadt

Basel	Marktplatz 16
Basel	Stücki Shopping Hochbergerstrasse 70

Bern

Bern	Waisenhausplatz 1
Biel	Nidaugasse 14
Burgdorf	Bahnhofstrasse 15
Langenthal	Marktgasse 17
Thun	Bälliz 48

Fribourg

Fribourg	Rue de Romont 14
----------	------------------

Genf

Genf	Rue de la Croix d'Or 9
------	------------------------

Graubünden

Chur	Quaderstrasse 11
------	------------------

Luzern

Luzern	Weggisgasse 36-38
--------	-------------------

Neuchâtel

Neuchâtel	Grand-Rue 2
-----------	-------------

Schaffhausen

Schaffhausen	Fronwagplatz 10
--------------	-----------------

Solothurn

Oltten	Hauptgasse 25
Solothurn	Gurzelgasse 7

St. Gallen

Buchs	Bahnhofstrasse 39
Rapperswil	Untere Bahnhofstrasse 11
St. Gallen	Multergasse 8
Wil	Obere Bahnhofstrasse 50



St. Gallen, Multergasse

Thurgau

Frauenfeld Zürcherstrasse 173

Vaud

Lausanne Rue du Pont 22

Zug

Zug Bahnhofstrasse 32

Zürich

Winterthur Marktgasse 74

Zürich Bahnhofstrasse 83

Zürich Schaffhauserstrasse 355

Österreich

nach Bundesländern

KärntenKlagenfurt City-Arkaden,
St.-Veiter-Ring 20

Villach Hauptplatz 21

Niederösterreich

Amstetten Waidhofnerstraße 1 + 2

Baden Pfarrgasse 1

Krems Wiener Straße 96-102

Mödling Schranneplatz 6

St.-Pölten Kremser Gasse 14

Wiener Neustadt Herzog-Leopold-Straße 9

Oberösterreich

Linz Blütenstraße 13 - 23

Linz Landstraße 54 - 56

Pasching bei Linz Pluskaufstraße 7

Ried im Innkreis Hauptplatz 42

Vöcklabruck Linzer Straße 50

Wels Bäckergasse 18

Salzburg

Salzburg Europastraße 1/Europark

Steiermark

Graz Herrengasse 9

Kapfenberg Wiener Strasse 35 a

Seiersberg/Graz Shopping City Seiersberg 5

Tirol

Innsbruck Maria-Theresien-Straße 6

Wörgl Bahnhofstraße 33

Vorarlberg

Bregenz Kaiserstraße 20

Bürs Zimbapark

Dornbirn Messepark

Wien

Vösendorf Shopping-City Süd

Wien Auhof Center

Wien Favoritenstraße 93

Wien Grinzinger Straße 112

Wien Landstraße Hauptstraße
75-77

Wien Mariahilfer Straße 67

Wien Meidlinger Hauptstraße 38

Wien Shopping-Center-Nord

Wien Thaliastraße 32

Wien Wagramer Straße 81/
Donauzentrum**Luxemburg**

Esch sur Alzette 13, rue de l'Alzette

Luxemburg 9-11, Grand-Rue

Niederlande

Emmen Picassopassage 74

Enschede Kalendarstraat 17

Nijmegen Broerstraat 31

Polen

nach Wojwodschaften

GroßpolenPoznań Galeria Pestka,
Al. Solidarnosci 47

Poznań ul. Św. Marcin 69

KleinpolenKraków Bonarka City Center,
ul. Gen. H. Kamińskiego 11Kraków Galeria Krakowska,
ul. Pawia 5**Łódź**Łódź Galeria Łódzka
ul. Józefa Piłsudskiego 23

Łódź ul. Piotrkowska 23

MasowienPłock Galeria Wisła,
ul. Wyszogrodzka 144Radom Galeria Słoneczna,
ul. Bolesława Chrobrego 1**Niederschlesien**Legnica ul. Najświętszej
Marii Panny 5dWrocław Galeria Dominikańska,
Pl. Dominikański 3**Pommern**Gdańsk Galeria Bałtycka,
Al. Grunwaldzka 141Rumia Port Rumia C.H. Auchan,
ul. Grunwaldzka 108**Schlesien**Bytom Galeria Agora,
Plac Tadeusza Kościuszki 1

Chorzów ul. Wolności 30

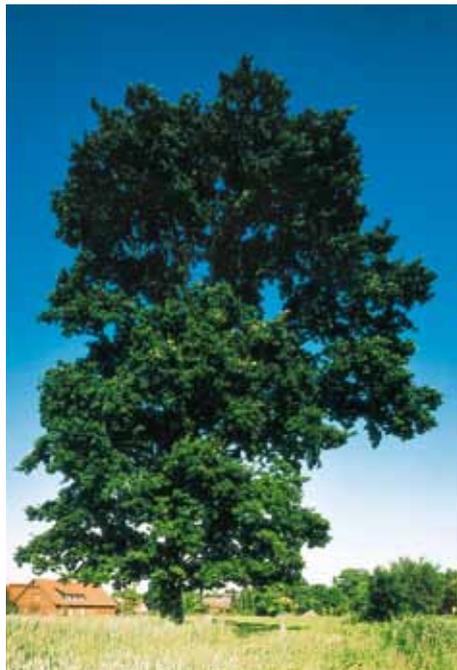
Częstochowa Galeria Jurajska,
Aleja Wojska Polskiego 207

Gliwice ul. Wyszyńskiego 8

Katowice ul. 3 Maja 17

WestpommernKoszalin C.H. Atrium
ul. Paderewskiego 1

Szczecin Al. Wojska Polskiego 15



Fielmann pflanzt für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum, engagiert sich im Umweltschutz und Naturschutz. Fielmann pflanzte bis heute mehr als eine Million Bäume.

